

zwei wochen bielefeld
programm vom 19.2. bis 4.3 | 5/18

ultima



BODO WARTKE: »WAS WENN DOCH?«

Klavierkabarett

Am 08. März 2018 Stadthalle Bielefeld

Karten an allen bekannten VVK Stellen und unter www.newtone.de

NEWTONE

**FILME:
BLACK PANTHER
THE SHAPE OF WATER
DIE VERLEGERIN**

**BÜCHER:
SCHIRACHS STRAFE**

**KONZERTE:
PAROV STELAR**

**INTERVIEW:
MR. IRISH BASTARD
TILL BRÖNNER**

MIT BILDUNG WÄR DAS NICHT PASSIERT



ultime UNI SPEZIAL

ERSCHEINT AM 27.4.2018

Black History Month:
Marvels »Black
Panther«; auf Seite 10



MIX

Bodo Wartke: Was wenn doch?;
Harms Helden; Ausstellung:
Annika Siebert, Juliane Befeld;
Spaß am Lernen: Interview mit Michael
Töpler; Der kleine Schnorrer; Altered
Carbon: Der Unsterbliche und seine
kleine Schwester 4

SCREENSHOTS

The Orville: Die echte Enterprise;
Cardinal (2): Kalte Kanadier; Chance
(2): Arzt auf Abwegen 8

FILME

Black Panther 10
Die Verlegerin 11
The Shape of Water 12
Königin von Niendorf 12
Alles Geld der Welt 14
Die Grundschullehrerin 14
Docteur Knock 15

DVD

Day Of The Dead: Blodline;
The Foreigner; Ein Fremder ohne
Namen (High Plains Drifter);
Sweet Virginia 15

TONTRÄGER

Tocotronic; Anna von Hausswolff; Haiyti;
The Bongo Club; Kat Frankie; Wild
Beasts; Dita von Teese; Tracey Thorn;
The Liminas; Have You Ever Seen The
Jane Fonda Aerobic VHS? 17

KONZERTE

Mr. Irish Bastard; Parov Stelar 20

SPIELPLATZ

Dissidia Final Fantasy NT; Tartarus 22

COMICS

Freaks Squeelee; Wilsberg 23

BÜCHER

Hans Christoph Buch: Ungestraft unter
Palmen; Ferdinand von Schirach: Strafe;
Bernhard Schlink: Olga 24

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 19.2. bis 4.3. 25
Konzert-Vorausblick 35

Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

House Of Jazz: Interview mit dem
Jazztrompeter Till Brönner 46



Ihre erste CD heisst einfach wie
sie: Dita von Teese;



KLEINE UND GROSSE NÖTE

BODO WARTKE UND SEIN PROGRAMM »WAS WENN DOCH?«

Klaviersdelikte“ hieß sein Programm vor sechs Jahren, *Was wenn doch?* ist der leicht wehmütig-abgeklärte Titel seines fünften Klavier-Kabarettprogrammes, in dem Bodo Wartke nach 20 Jahren öffentlichen Reimens und Singens versucht, das Private mit dem Persönlichen zu verbinden. Dass Trump Präsident geworden ist, ärgert ihn ebenso sehr wie ihn die Frage nach Liebe und innerer Leere bewegt. „Sieht man den mittlerweile 39-Jährigen heute auf der Bühne, ist der Kontrast zu seinem Karrierebeginn nicht nur hör-, sondern auch sichtbar. Mit bravem Nerdlook und bunten Hemden konnte man ihm anfangs äußerlich durchaus seinem Erststudienfach Physik zuordnen. Wie er mit leicht kieksender Stimme, aber voller Enthusiasmus, Lieder über unbedachte Wetten oder Probleme mit Microsoft sang, machte jedoch ebenso klar, wieso er das Studium zugunsten der Musik abbrach. Seine Mode hat sich verändert. In schicken Anzügen, swingend auch mal mit Hut, verkörpert Wartke heute auf der Bühne den Kavalier aus seinen Liedern. Gleich geblieben ist die Leidenschaft für kreative Reime“, schrieb die „taz“ in einem Wartke-Portrait.

Sein Programm stellt er vor mir den wirklich existentiellen Fragen: Was macht der Clown, wenn er traurig ist? Warum haben wir so ein Faible fürs Knöpfedrücker? Und: Schon die richtige Frau gefunden?

Bodo Wartke singt darüber und reimt sich am Klavier die Welt zusammen. Schön für uns.

8. März 2018, Stadhalle Bielefeld, 20.00, Karten über www.newtone.de

AUSSTELLUNG

Bilder querbeet

Klassische Ölgemälde hängen neben Grafiken aus Tusch; moderne Fotografien, die mit Licht und Schatten spielen, gegenüber alttechnischen Linolschnitten.

Die Ausstellung *Je Drei* in der Friedenskirche Senne scheint auf den ersten Blick keinem roten Faden zu folgen. Die Gemeinsamkeit der 16 ausgestellten Serien, bestehend aus jeweils drei Stücken, enthüllt sich mit dem Blick auf die Unterschrift. Annika Siebert strebt mit ihrer Kunst weder einen persönlichen Stil noch eine durchgehende Melodie

oder einen Wiedererkennungswert an. So beinhaltet ihre Ausstellung Fotografien, abstrakte und gegenständliche Malerei in Öl und Akryl, Linolschnitte, Zeichnungen, Schriftstücke und Collagen aus Holz. Jede Technik will die Mediengestalterin in ihrem Querbett an Kunstwerken ausprobiert haben. Jedes Stück soll seine eigene Geschichte erzählen.



Annika Siebert

Ihre Lieblingsgeschichte erzählt das Plastik-Triptychon „Ich glaube dann mal weiter“. Dargestellt wird abstrakt ihre Auseinandersetzung mit dem Glauben in Form von religiösen Elementen, wie einem Kreuz oder Engel, die zerstört und wieder neu zusammengesetzt wurden.

Weniger verworren, doch noch schwerer in der Fertigung ist die Serie „Verletzungen“. Mit einem Cuttermesser ritzte Siebert Aktbilder von Frauen auf herkömmliche Pappe.

Spontane Malereien oder Aktionszeichnungen kommen bei der Künstlerin nicht vor. Sie bevorzugt strenge Entwicklungen,

Harms Helden





Sequenzierungen und Entwurfskompositionen. Zur Veranschaulichung ihrer strukturierten Arbeitsweise sind auch ihre Skizzen Teil der Ausstellung.

Bis zum 8. April sind Sieberts Bilder aus Serien und Zyklen in der Galerie der Friedenskirche Senne zu sehen.

FOTO-AUSSTELLUNG

Linsensuppe im Bild

Juliane Befeld lebt, nein, nicht in Bielefeld, sondern irgendwo zwischen Detmold und Paderborn als Porträtfotografin und Foto-Bloggerin auf dem Lande. Am liebsten arbeitet sie in Schwarzweiß und hat einen deutli-

chen Hang zur Vergangenheit. Jetzt stellt sie eine Auswahl ihrer Bilder auf der anderen Seite Bielefelds aus. Im Oelder Kulturgut Nottbeck hängen sie bis zum 8. April unter dem Titel *Ein Mann. Ein Hund. Zwei Apfelkuchen* wie ein Mobile frei im Raum. und lassen den Betrachter interaktiv an der Ausstellung teilnehmen. Im echten Leben illustrieren die Aufnahmen das jüngste Buch des Paderborner Kabarettisten Erwin Grosche: „Der alte Mann und sein Hund: Warum der Hawaii-Toast auch schon bessere Zeiten gesehen hat“. Juliane Befeld, unter ihrem Künstlernamen **Linsensüppchen54** im Netz be-



kannt, zeigt Bushaltestellen, Marktplätze oder leicht verwaiste Gebäudestrukturen, und komponiert immer wieder das Besondere mit dem Profanen. Am 1. März liest Erwin Grosche unter den Bildern zum Buch (siehe Tagestipp).

Oelde-Stromberg, Kulturgut Nottbeck, KulturCafé, bis 8.4. / [kulturgut-nottbeck.de / linsensueppchen54.de/](http://kulturgut-nottbeck.de/linsensueppchen54.de/)



Kleines und großes Schwarzweissbild: Befelds Impressionen

Supervision, Coaching, Psychodrama

Bernd Pönnighaus
Dipl. Pädagoge

(DGSV zert. Ausbildung)



0157 73 41 61 21
0521 94 98 90 89

supervision-poennighaus@gmx.de
Hägerweg 14
33613 Bielefeld

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2018, 19.30 UHR, LANDESTHEATER

BEHIND BLUE EYES

DIE 22 JAHRE JUBILÄUMSTOUR

GUSTAV PETER WÖHLER BAND



KARTEN 0 52 31 - 974 803
WWW.LANDESTHEATER-DETMOLD.DE

© Landestheater Detmold

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat





SPASS AM LERNEN

DIE FIRMA TEDCO MÖCHTE FÜR BILDUNG BEGEISTERN

Seit kurzem will die »TEDCO« Begeisterung für Bildung wecken. Ultimo sprach mit dem Bielefelder Michael Töpler, einem der Mitbegründer

Was darf man sich unter Ihrer Education Company vorstellen?

„The Education Company“ ist ein Dienstleister im Bildungswesen. Wir

sind eine Firma, die sich mit Bildung im weiten Sinne beschäftigt.

Wie sehen Ihre Angebote aus?

Angenommen jemand möchte sich zum ersten Mal mit einem Thema wie der Elternmitwirkung oder Gesunde Schule auseinandersetzen. Dann bieten wir einen Vortrag mit Diskussion als Einstieg in das Thema

an. Wenn das Thema vertieft werden soll, gibt es verschiedene Modelle an Seminaren oder Workshops. Das reicht von einer Vormittags-, über eine Ganztagsveranstaltung bis hin zu mehrtägigen Veranstaltungen.

Wer soll gebildet werden?

Wir möchten Menschen gemeinsam für Bildung begeistern, bei Bildungs-

prozessen begleiten und zu Bildungsprozessen anregen. Schule ist dabei das zentrale Feld. Wir möchten Eltern, Lehrkräfte, die Schulleitung, die Verwaltung, aber auch die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ansprechen. Wir betreiben Bildung zur Zusammenarbeit.

Welchen Hintergrund haben Sie und Ihre Mitstreiter?

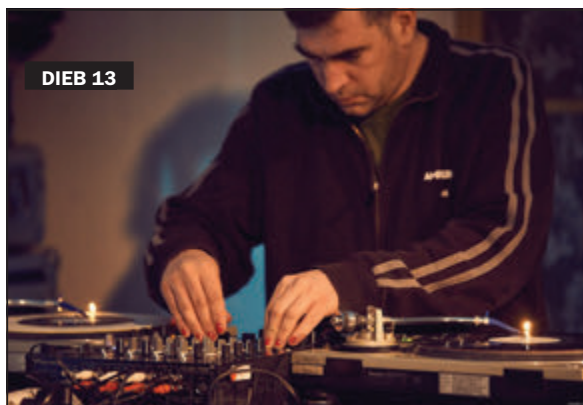
Eine Kollegin kommt aus Leipzig, die andere aus Bremen, mein Kollege aus Hamburg. Wir waren alle in den jeweiligen Elternvertretungen aktiv. Eine Kollegin ist im kaufmännischen Bereich ausgebildet und hat Geophysik studiert. Die andere ist gelernte Juristin und Politologin. Und ein Kollege ist Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und noch IT-Fachmann.

Könnte man Sie im weiteren Sinne als Lobbyisten bezeichnen?

Der Bundeselternrat ist eine Elternlobby-Vereinigung. Insofern kennen wir uns mit Lobbyismus aus. Unsere Firma kann Interessengruppen dabei helfen, ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen.

Wer sind die Auftraggeber?

Vielleicht der Förderverein einer Schule, der das Gefühl hat, dass etwas an der Struktur oder der Arbeits-



DIEB 13



DENNIS GASTMANN



JONATHAN HOFMEISTER QUARTETT

DER KLEINE SCHNORRER

Umsonst und drinnen: Immer wenn der Bunker-Booker Langeweile hat, schreibt er uns eine EMail, und darin steht „Ey, hättet ihr nicht Lust, mal wieder Karten zu verlosen?“. Was einerseits natürlich sehr schön ist (vor allem für unsere LeserInnen), andererseits etwas stressig, denn der Bunker-Booker folgt keinem göttlichen Plan, schon gar nicht unserem Redaktionsschluss, nur seinem Biorhythmus, und bietet uns daher das schöne Schnorrer immer auf den letzten Drücker an. Hier also mal wieder auf den letzten Drücker, Details dazu jeweils im Programmteil: Wir haben je 2x2 Karten für Veranstaltungen im Bunker Ulmenwall für Dieb 13 (am 23.2.), für das Jonathan Hofmeister Quartett (am 28.2.) und für Dennis Gastmann, die Kreuzung von Peter Scholl-Laotur und Borat (am 1.3. im Bunker). Alle Veranstaltungen finden um jeweils 20.30h im Bunker Ulmenwall statt. Haben wollen? Email an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Veranstaltung nennen. Einsendeschluss ist der 21.2.2018. Viel Glück.

weise nicht passt. Was können wir machen, dass wir effektiver etwas für unsere Schule erreichen? In solchen Fällen können wir dann konkret beraten. Wie mache ich eine vernünftige Sitzung? Wie lade ich ein? Wie protokolliere ich? Wir sammeln auch die Interessen von Eltern, Schülern und Lehrern und organisieren einen Prozess, bei dem sie ins gemeinsame Arbeiten kommen. An vielen Schulen werden die Chancen des miteinander Arbeitens noch zu wenig gesehen und genutzt.

Wo herrscht Ihrer Meinung nach der größte Bildungsbedarf?

Das lässt sich kaum an einer Stelle festmachen. Man kann bei der Schulverwaltung anfangen. Dort müsste das System mehr von den Kindern aus gedacht werden. Man ist oft sehr bemüht zu zeigen, dass die eigene Regierung besser ist als die davor. Es müsste mehr um die Frage gehen wie man Bildung aufbauen kann, damit wir auch in 20 Jahren etwas davon haben. Auch auf der Ebene der Schulleitung herrscht Fortbildungsbedarf. Schulleitung hat heute irre viele Aufgaben, auf die man in sei-

nem Studium nie vorbereitet wurde. Auf der Ebene der Lehrkräfte sehe ich Fortbildungsbedarf was das Verständnis der Rolle des Lehrers und kooperatives Arbeitens jenseits des Fachlichen angeht.

Viele Eltern sind engagiert, wissen aber oft nicht, wie das System funktioniert und trauen sich deshalb nicht, eine stärkere Rolle einzunehmen. Viele der sogenannten Bildungsfernen haben negative Schulerfahrungen. Denen muss man zeigen, dass das nicht für ihre Kinder gelten muss und dass sie ernstgenommen werden.

Vor kurzem haben Sie in Stieghorst eine Veranstaltung zum Thema Kinderrechte durchgeführt.

Viele sehen Kinderrechte eher als Problem im Sinne einer zusätzlichen Aufgabe, die sie leisten müssen. Manche haben den Eindruck, dass Kinderrechte zu undiszipliniertem Verhalten in Schule und Familie führen können. Diese Zerrbilder, dass im Wesentlichen auf Unkenntnis beruht, wollten wir ein Stück weit abbauen. Kinderrechte bedeuten z.B. nicht, dass Kinder nicht mehr im Haushalt



Michael Töppler

helfen müssen. Das eigene Zimmer aufzuräumen ist keine nach der Kinderrechtskonvention verbotene Kinderarbeit. Wenn man weiß, was in der Kinderrechtskonvention steht, dann ist es leichter, die Kinderrechte im Alltag bewusst mitzudenken. Besonders im Bereich des Abbaus von Kinderarmut und der Steigerung von Chancengerechtigkeit gibt uns die Kinderrechtskonvention viele wichtige Argumente.

Infos unter: www.tedco.de



DER UNSTERBLICHE UND SEINE KLEINE SCHWESTER

DIE SF-SERIE »ALTERED CARBON« IST DAS, WAS DER NEUE BLADE RUNNER SEIN WOLLTE

Wer stirbt, lässt sich einen Identitätsschip mit aus der Wirbelsäule nehmen und in einen neuen Körper verpflanzen – und schwupp lebt er oder sie weiter; wer's sich leisten kann. Da nur weniger sich ihren Traumkörper leisten können, ist die Gesellschaft in unsterbliche Reiche (die „Meth“, die Methusalems) und die armen Schweine aufgeteilt. Das ist in der SF kein neues Thema, wird aber in der 10teiligen Netflix-Serie *Altered Carbon* dermaßen spannend und optisch aufwändig inszeniert, dass man den vielgelobten und schwer schnarchnasigen *Blade Runner 2049* glatt vergessen möchte. Obwohl die Story am Ende im süßlich-sentimentalen „Ach, stirb doch nicht!“ versinkt und der Held entnervt und enttäuscht in den Sonnenuntergang reitet, werden wir bis dahin laut und heftig unterhalten, mit einem Hotel, das sich selbst verteidigt, einem Robo-Barkeeper mit Psycho-Doc-Lizenz, brutalen Folderszenen und sehr ordentlichen Martial-Arts-Einlagen, einer hammerharten Latina-Polizistin, die dank verstärkter Armprothese ihre Gegner durch die Wand prügeln kann, dezent inszenierten Sexszenen, einer scheiternden Widerstandsbewegung – und vor allem einem Geschwisterpaar, dessen herzerreißende Geschichte sich über 2 Jahrhunderte erstreckt. Und vor allem einer durchweg umwerfenden Optik, die im Nachhinein die Einfallslosigkeit jüngerer Kinoproduktionen in jeder Sekunde blamiert. (10 Folgen auf Netflix)

HANS STRATMANN KONZERTBÜRO

DEIN
EVENT PLANER
**ABSOLUT
LIVE**

MUSIK

SANTIANO

Im Auge des Sturms - Live 2018
27.02.18 Halle/Westfalen ·
GERRY WEBER STADION
09.12.18 Bielefeld ·
Seidensticker Halle

ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS

Grüß mir den Mond!
02.03.18 Bielefeld ·
Rudolf-Oetker-Halle

TOMMY EMMANUEL

Solo + ANTHONY SNAPE
08.03.18 Bielefeld ·
Rudolf-Oetker-Halle

BONNIE TYLER

40 Years It's a Heartache Tour
24.03.18 Bielefeld · Stadthalle

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW

TIME - 30 Years Of Celebrating
Pink Floyd
17.04.18 Bielefeld · Stadthalle

INA MÜLLER & BAND

Singt draussen - Tour 2018
20.07.18 Halle/Westfalen ·
GERRY WEBER STADION

REA GARVEY

Neon Tour 2018
16.09.18 Bielefeld ·
Seidensticker Halle

KABARETT & COMEDY

LISA FELLER

Der Nächste, bitte!
03.06.18 Bielefeld · Komödie

MUSICAL

FALCO - DAS MUSICAL

18.03.18 Bielefeld · Stadthalle

SHOW

BOYBANDS FOREVER

Die Show mit den Hits der
größten Boygroups! Buch &
Regie: Thomas Hermanns
07.03.18 Bielefeld · Stadthalle

KATRIN

BAUERFEIND Live
21.03.18 Bielefeld · Stadthalle

TICKETS & MEHR EVENTS:
WWW.KARTEN-ONLINE.DE
WWW.ABSOLUT-LIVE.COM



Die fröhlichen Epigonen: Mastermind Seth Macfarlane (blaue Uniform, li.) im Kreis seiner TV-Crew

THE ORVILLE

Die echte Enterprise

Seth Mac Farlane macht Witze mit Weltraumherz

Schon mit seiner Comic-Serie *Family Guy* entwickelte Seth MacFarlane den Charakter-Klau zur komischen Kunst. Nach den *Simpsons* dort kommen nun in seiner ersten Realserie die Helden von Star Trek dran. *The Orville* schießt ein Mittelklasse-Raumschiff voller farbkodierter Trainingsanzüge ins All, wo sie auf diese Aliens treffen, lose Sprüche machen und Beziehungsknatsch auf dem Dienstweg behandeln. Das Genre nennt sich „Dramedy“, und die Dramaturgie müht sich redlich um richtige Handlungsbögen, um echte Konflikte und beinahe glaubwürdige Lösungen. Dabei ist aber immer Platz für etwas Humor untenrum.

Serien-Erfinder Seth Mac Farlane, früher zweimal Nebenfigur auf der 4. Enterprise, erwischt als sein eigener Hauptdarsteller und verkrachter Raumschiffkapitän seine Frau mit einem Alien im Bett. Er verlässt erschüttert sein Haus – und kriegt ein Jahr später das Kommando über die Orville. Dass ihm das genau diese Frau besorgt hat, die nun sein erster Offizier ist, sorgt für die soapigen Familienwert-Konflikte, die Herz und Scherz auf Mainstreamkurs halten.

Ansonsten setzt Orville stark auf Anspielungen. Vor allem auf alle Enterprises aller Universums, insbesondere Picards Version, auf *Galaxy Quest* und ein bisschen auch auf *Andromeda*. Die Wiederbelebung des positiven Trek-Gefühls sieht immer aus wie eine sehr teure Fan-Produktion, die aus Copyrightgründen zur Förderung „Planetary Union“ sagen und die Uniformen umfärben muss-

te. Alle haben Spaß am großen weiten Weltraum und an großen Oberweiten, und für einen One-Liner ist immer Zeit, auch wenn gerade ein Blaster-Duell mit Interstellarrülpelrummst. Oder sich die Verhandlung mit dem Oberbösewicht halb Kirk-verschmitzt in eine Paar-Therapie-Sitzung verwandelt.

Auch hinter den Kulissen wimmelt es von Trek-Traditionen. Brannon Braga, Jonathan Frakes und Robert Duncan McNeill führen Regie. Allelei Startreker schauen als Gaststars vorbei, Robert Picardo und Brent Spiner waren schon da, Patrick Stewart soll noch kommen.

Außerdem wird der Ton allmählich ernster. In den 12 Folgen der ersten Staffel emanzipierte sich die Hommage-Bierzeitung zur echten Ideen-SF. Und zum fannisch verehrten Gegenentwurf zur deutlich brutaleren, humor- und gedankenloseren „echten“ Star Trek-Serie *Discovery*. Eine zweite Staffel ist bestellt. *Wing*

The Orville. Geschaffen von Seth MacFarlane D: Seth MacFarlane, Scott Grimes, Adrienne Palicki, Peter Macon, Halston Sage, Penny Johnson Jerald, Victor Garber. Ab 27.2. bei Pro7

CARDINAL (2)

Kalte Kanadier

Eine gemütliche Krimiserie mit Abgründen

Aus den Büchern von Giles Blunt über den kanadischen Polizisten John Cardinal in Algonquin Bay ist eine angemessen ruhige Serie geworden, die mit Billy Campbell genau den richtigen Typen besetzt hat. Denn Cardinal ist ein freundlicher Polizist, korrekt, wie nur Kanadier es sein können, und hat eine psy-

chisch gestörte Frau. Und um deren Ausrutscher zu decken, macht Cardinal Dinge, die man als Polizist nicht tut. In der zweiten Staffel geht es um einen durchgeknallten Drogendealer, der sich mit den örtlichen Rockergroups anlegt, was eine Menge Morde hervorbringt mit sehr unschön verstümmelten Leichen. Cardinal leitet die Ermittlungen zielgerichtet, unsentimental und freundlich. Und hat einen fiesen Kerl von der Dienstaufsicht im Nacken, der ihn für das drangkriegen möchte, was er in der 1. Staffel angerichtet hat. Dafür wendet der sich an Cardinals Partnerin, die unglücklich in ihren Chef verliebt ist... ein bisschen ist das alles wie *Longmire* im Winter, nur gemütlicher. -aco-

Nach den Roman von Giles Blunt. Canada 2017, R: Daniel Grou, Jeff Renfroe. D: Billy Campbell, Karine Vanasse, Glen Gould, 6 Folgen ab 1.3. auf EntertainTV Serien

CHANCE (2)

Arzt auf Abwegen

Hugh Laurie als Doktor mit vager Moral

Der smarte Doktor und sein dicker Prügelklops: Hugh Laurie als Psychologe Dr. Chance und Ethan Suplee als freundlich Gestörter mit Nahkampf-erfahrung sind ein ziemlich dynamisches Duo. Hier haben sie es mit dem genialen Serienmörder Ryan Winter zu tun, der von Paul Schneider mit diabolischer Wehlei-



Der Arzt und sein Knochenbrecher: Hugh Laurie und Ethan Suplee

digkeit gespielt wird. Chances kesses Töchterlein lernt beim Dicken Selbstverteidigung und bricht einer bösen Mitschülerin gekonnt die Nase, was natürlich gar nicht geht, weshalb sie in ein schlimmes Heim kommt... es ist eine Menge los in der zweite Staffel, die erheblich mehr Tempo vorlegt als die erste. Genutzt hat es nichts: Danach war Feierabend, eine dritte Staffel wurde nicht mehr in Auftrag gegeben. -aco-

USA 2016. Entwickelt von Alexandra Cunningham und Kem Nunn D: Hugh Laurie, Ethan Suplee, Greta Lee, Paul Schneider. 10 Episoden, ab 1.3. auf 13th Street



Wer ebenso intelligente wie liebevoll umgesetzte Star Trek Variationen liebt, der sollte sich die erste Folge der vierten Staffel von »Black Mirror« besorgen. Die britische Serie hatte immer schon einen eigenen Zugang zur SF, aber dieser Folge über eine Enterprise im Limbus eines durchgeknallten Spieledesigners ist überragend, nicht nur für Trek-Fans (auf Netflix)

DU LIE(G)ST RICHTIG! WIR SUCHEN ÄRZTE!



WARENDORF UND MÜNSTER TRENNEN KEINE WELTEN.

Wir suchen ärztliche Kolleginnen und Kollegen für unsere medizinischen Kliniken I + II.

Wir bieten ein sympathisches Team, attraktive Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

- geringe Dienstbelastung
- Entlastung durch Blutentnahme-Dienst und Stationssekretärinnen
- strukturiertes Einarbeitungs- und Fortbildungskonzept
- volle Weiterbildung zum FA Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie, internistische Intensivtherapie und Palliativmedizin
- feste Endoskopie-, ICU- und ZNA-Rotation plus Notarzt-Tätigkeit

Wir freuen uns auf Euch! Ruft an unter 02581-201401 und sprecht mit unseren Chefs Prof. Dr. Domagk oder Dr. Thomas Dorsel. Mailen geht auch: komm-ins-jhw@jhwaf.de

PS: Noch-Anästhesisten und -Chirurgen mit Sinneswandel sind ebenfalls willkommen.



KÖNIG DER SUPERLÖWEN

Hollywood und Afrika – die Beziehung ist gespannt. Der Superhelden-Film löst diese Spannung durch intelligentes Action-Kino. Und natürlich stehen in den USA die Rassisten bereit, den Erfolg von »Black Panther« zu stören

Seinen ersten Kinotrtritt hatte T'Challa alias Black Panther als Nebenfigur in *The First Avenger: Civil War* mit dem die dritte Phase des Marvel Cinematic Universe (MCU) eingeläutet wurde. Damals wollte der Sohn des Königs von Wakanda sich am Mörder seines Vaters rächen. Die Filmverwertungsrechte dieser Figur lagen bis dahin bei Sony. In seinem Solo-Film durfte dem Black Panther endlich die ungeteilte Aufmerksamkeit sicher sein. Die Handlung schließt direkt an die Ereignisse von *Civil War* an. T'Challa ist in seine afrikanische Heimat zurückgekehrt, um dort



Chadwick Boseman ist der „Black Panther“

seinen Platz als rechtmäßiger Herrscher einzunehmen. Wakanda hat sich lange Zeit streng von der Außenwelt abgeschottet und gilt als unterentwickelt. In Wahrheit ist es eines der reichsten, hochentwickeltesten Länder der Welt, es sitzt nämlich buchstäblich auf einem Berg Vibranium, dem wertvollsten Metall des Marvel-Universums, mit dem man die tollsten Dinge anstellen kann.

Die Isolation des Landes verhinderte bis jetzt alle Angriffe. Dann taucht auch noch ein alter Feind auf: Vor Jahren gelang dem Waffenhändler Ulysses Klaue, was keinem Fremden zuvor gelang. Er drang in Wakanda ein, stahl Vibranium und konnte mit seiner Beute fliehen. Seitdem entzieht er sich beharrlich jedem Versuch, ihn dingfest zu machen. Gelänge es T'Challa, ihn zu fassen, würden das alle Kritiker im Land verstummen lassen.

Bei der Jagd auf Klaue trifft T'Challa erst mit Agent Ross vom CIA einen alten Bekannten wieder und stößt auf ein dunkles Kapitel in der Regentschaft seines Vaters. Darin spielt einer von Klaues Leuten, der ehemalige Black-Ops Soldat Erik Killmonger eine zentrale Rolle. Der erweist sich als brandgefährlicher Gegner, denn er ist Profi was das Stürzen von Regierungen angeht und hat Ambitionen auf den Thron.

Die letzten Marvel-Filme wie *Guardians of the Galaxy 2*, *Spider-Man: Homecoming* oder *Thor: Tag der Entscheidung* waren alle buntes, unter-

haltsames Blockbuster-Kino. Bei aller Sympathie war nicht zu leugnen, dass sich die Filme konzeptuell immer mehr annäherten und zusehends die Bodenhaftung verloren. Ironische Distanz verhinderte oft echte Dramatik.

Black Panther schlägt andere Pfade ein. Natürlich gibt es weiterhin einiges an Humor und Ironie. Im Vergleich zur Comic-Vorlage (die Marvel-Urgesteine Stan Lee und Jack Kirby erfanden die Figur bereits 1966) wurde der Machismo T'Challas reduziert. Seine Leibgarde besteht trotzdem ausschließlich aus Frauen. Starke Figuren wie T'Challas erfindersche Schwester und seine schlagfertige Ex Nakia passen auf, dass ihr Monarch nicht abhebt.

Insgesamt kommt der Film aber nicht so leichtfüßig daher wie die letzten Marvel-Filme. Mit Ryan Coogler verpflichtete man einen Regisseur, dessen auf Tatsachen beruhendes Debüt *Fruitvale Station* viel Beachtung fand und der für das junge afroamerikanische Kino steht. *Black Panther* nimmt sich einiger aktueller und relevanter Themen wie Isolationismus, Flucht und Entwurzelung an. In guter Marvel-Tradition werden diese unaufdringlich in die Story um Verrat, Treue, Rache und Vergebung am wakandischen Königshof eingebunden.

Die Story entwickelt dabei shakespearhafte Dramatik, was auch daran liegt, dass es mit Killmonger einen starken, gut ausgestalteten Gegenspieler zu T'Challa gibt. Er will Revolution und sucht nach Heimat und Identität. Held und Antagonist ähneln sich dabei in gewisser Weise.

Gewohnt opulent sind die Schaulwerte. Manches wirkt etwas klischeehaft folkloristisch, so dass man sich mitunter in der Superhelden-Version von *König der Löwen* wähnt. Die Kämpfe und Actionszenen sind wuchtig und dynamisch. Hier kämpfen mal keine Götter, die mit Planeten um sich werfen.

Chadwick Boseman als Black Panther ist eine ähnlich ideale Besetzung wie Gal Gadot als Wonder Woman. Er verleiht seiner Figur Stärke, Würde, Charisma und moralische Integrität. Lupita Nyong'o als Nakia und besonders Michael B. Jordan überzeugen ebenfalls.

Nicht gefallen hat *Black Panther* allerdings einer Gruppe Verwirrter, die auf Facebook unter dem Hashtag #DCoverMarvel Stimmung gegen den Film machte und dazu aufrief, ihn auf der Rezensionsplattform *Roten Tomatoes* mit schlechten Bewertungen abzuwerten. Im günstigsten Fall ist das eine peinliche Episode der legendären Rivalität zwischen



Wilder Stilmix am Königshof: „Black Panther“

DC- und Marvel-Fans. Da es hier aber um einen Film mit vorwiegend schwarzer Besetzung geht, ist es unmöglich, die rassistische Dimension dieser Aktion zu ignorieren. Bewertungsplattformen sind längst Schlachtfelder ideologischer Attacken geworden. Facebook hat die Seite inzwischen entfernt und *Rotten Tomatoes* hat extra Seitenbeobachter platziert, die jeden verdächtigen Nutzer auf immer sperren sollen. Man kann auch einfach selbst ganz leicht eine Antwort geben und dabei in den Genuss eines überaus gelungenen Superheldenfilms mit Herz und Verstand kommen.

Olaf Kieser

USA 2018 R: Ryan Coogler B: Ryan Coogler, Joe Robert Cole K: Rachel Morrison D: Chadwick Boseman, Michael B. Jordan, Lupita Nyong'o, Danai Gurira, Martin Freeman. 134 Min.

DIE VERLEGERIN

Paper Boys

Kino über Gestern mit den Mitteln von Vorgestern

Die Legende sagt, dass Meryl Streep anfangs schockiert gewesen sei, dass Steven Spielberg keine Schauspielerproben zulässt und seine Darsteller direkt vor die Kamera schubst. Die Legende sagt auch, dass Spielberg von Streeps Performance so angetan war, dass er ihr nach jedem Take einfach nur gratulieren wollte: Alles so toll hier! Unter dieser Selbstgefälligkeit leider nicht nur Streeps klischeehafte Darstellung der Verlegerin Katharine Graham, der ganze Film ist ein liberales Sich-Auf-die-Schulter-Klopfen, weil wir hier alle auf der richtigen Seite der Geschichte sind.

Das ist nicht wirklich mutig, weil die Geschichte alt ist und wir wissen, wer gewonnen hat und wer dann ins Gefängnis gehen musste, aber das kommt im Film nicht vor.



Wenn sich Printjournalisten wirklich informieren wollen – gucken sie TV

Neben allen Klischees, die Spielberg nutzt, damit wir uns im Gerne „Zeitungsfilm“ nicht verloren fühlen sorgt eine herzpumpende Musik (John Williams) im Hintergrund dafür, dass wir emotional auf der Höhe sind: Dumm-Dumm-Dumm-Dumm Ah ja, gleich werden die großen Druckmaschinen angeworfen werden, der Kerl mit der Proletenmütze steht schon neben dem großen Hebel, den er gleich ziehen wird, wenn Chefredakteur Ben Bradley durchs Telefon sein „run it!“ raunen wird.

Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man lachen. Großaufnahmen von alten Satzmaschinen und klingelnden Telefonen, Zeitungsbündel, die hektisch von fahrenden Lastwagen gekippt werden, ein rauchverqualmtes Arbeitszimmer, in dem sich gegenseitig anschreiende Reporter 4000 Seiten der sogenannten Pentagon-Papers ordnen, die ohne Seitenzahlen in großen Kartons angeliefert wurden. Und dazwischen wuselt des Chefredakteurs Töchterlein und verkauft den Journalisten selbstgebraute Limonade. Was jetzt noch fehlt ist Lassie, die gerade den kleinen Timmy aus dem Brunnen... ups, falscher Film.

Trumps „Fake News“-Kampagne ging Spielberg so nahe, dass er diesen Film in der Rekordzeit von neun

Monaten abwickelte – er denkt wirklich, die Welt hat drauf gewartet. Dabei war *Spotlight* (vom gleichen Drehbuchautor) vor zwei Jahren bereits der viel ehrlichere Presse-Film, weil er die Skrupel der Journalisten ernst nahm und zeigte, was es heißt, gegen das Establishment vorzugehen. Hier diskutieren sehr satte Herren in üppi-gen Fauteuils über die Risiken einer Kapitalflucht, sollte die „Washington Post“ für ihre Veröffentlichung was auf die Presse kriegen.

Meryl Streep als Verlegerin und Tom Hanks als Kurier der Zarin geben dabei erwartungsgemäß ihr Bestes. Das ist immer viel und schön anzusehen, überrascht aber nicht. Die gut besetzten Nebenrollen allerdings – Bob „Saul“ Odenkirk, Bradley „West Wing“ Whitford, Matthew „The Americans“ Rhys – machen das Drama spannend. Odenkirk Darstellung des grau gewordenen Reporter Ben Bagdikian (der damals die Papiere von Elsberg besorgte) enthält mehr innere Spannung und Mut zum Absturz als Meryls Streeps endloses Lamentieren über die Last „dieser Zeitung“, die sie angeblich so liebt; schade, dass das Drehbuch ihr keine Szene gibt, die das untermauert, so muss sie das eben alles „spielen“.

Hanks gibt den Chefredakteur Ben Bradley als lauten Krachmeister, an-

geheuert, eine Provinzzeitung wie „The Washington Post“ auf einen höheren Level zu bringen. Wenn er seine Rede hält, dass Journalisten und Politiker keine Freunde sein können, fährt die Kamera ganz langsam auf ihn zu – Spielbergs Mittel um uns zu sagen: Obacht jetzt, das ist wichtig!

Es ist zum Wegdämmern.

Ausnahmsweise hat der deutsche Titel versucht, den Film zu retten: *Die Verlegerin* ist auch die Geschichte einer Emanzipation. Katie Graham als Verlegerwitwe übernimmt einen Job, für den sie nicht gemacht wurde, umgeben von Männern, die sie bestenfalls niedlich finden und ihr ständig einflüstern, was sie zu sagen hat. Irgendwann tut sie das Gegenteil dessen, was man ihr sagt. Der Rest ist Geschichte, die aber bei Spielberg nicht vorkommt. Als sie später entschied, über Watergate zu berichten, brüllte Nixons Justizminister durchs Telefon „Wenn das gedruckt wird, werden Katie Grahams Titten durch eine dicke, fette Mangel gedreht.“ In ihrem Büro, so der „Spiegel“, bewahrte sie seitdem eine altmodische Wäschemangel auf, die ihr der Watergate-Enthüller Bob Woodward geschenkt hatte.

Spielberg erzählt auch diese Geschichte nur halb und halbherzig. Aber wer braucht schon Drehbuch, wenn er Meryl Streep in tränenbereiter Stimmung auf dem Bett sitzen hast und sie dir erzählt, wie das war, als sie begriff, und wenn dann wieder die Kamera langsam näher fährt und die Musik einsetzt ... das Prinzip ist klar.

Die Idee, dass die US-Regierung das Volk belügt, ist nicht neu. Seit den Pentagon-Papers ist sie belegt. Spielbergs Film darüber ist als Chronik zu schlampig, als Drama zu sentimental und als Emanzipationsstück zu halbherzig. Und als Film über Trump und seine Bande zu feige. So hakt innerlich die Klischees ab, die verwendet werden. Bis zum Schluss war ich besorgt, weil die Paper Boys,

die Jungs, die am Ende die Zeitungsbündel entgegen nehmen, nicht vorkamen. Die Sorge war unbegründet.

Thomas Friedrich
The Post. USA
2017 R: Steven Spielberg B: Liz Hanna, Josh Singer K: Janusz Kaminski D: Meryl Streep, Tom Hanks, Sarah Paulson, Bob Odenkirk, Bruce Greenwood, Matthew Rhys, 116 Min.



Meryl Streep als Verlegerin im Schlafrock, rechts die echte Katharine Graham mit ihren Superboys Bob Woodward und Carl Bernstein





Der russische Spion, die stumme Putzfrau und der verschreckte Fischmann: „The Shape of Water“

THE SHAPE OF WATER

Wasserspiele

Sally Hawkins verliebt sich in einen Fischmenschen.

Wenn es darum geht, beschädigte Frauen zu spielen, ist Sally Hawkins die allererste Adresse. In *Maudie* (2016) stellte sie zuletzt unter Beweis, wie körperliches Leiden und seelisches Befinden zusammengehören. In diesem Märchen um die stumme Putzfrau und den traurigen Fischgott leistet sie daher erwartungsgemäß die ganze Arbeit, um diese seltsame Mischung aus *Die wunderbare Welt der Amelie*, *Jerry Cotton* und *Monster from the Black Lagoon* am Laufen zu halten. Man merkt das auch daran, dass immer dann, wenn Hawkins in einer Szene nicht vorkommt, der Film an Erden-schwere leidet und wie ein Soufflé im kalten Wind der Wirklichkeit zusammenfällt.

Das liegt nicht an dem wunderbaren Michael Shannon als grundböser Bösewicht oder dem nicht minder wunderbaren Richard Jenkins als schwuler Kunstmaler, auch nicht an Olivia Spencer als patente Putzfrau. Aber wenn sie alleingelassen werden, wenn der kindliche Irrsinn, der in Hawkins Augen wohnt, mal nicht da ist – wird alles viel zu realistisch.

Dabei beginnt der Film sehr schön in einer surrealen Unterwasserwelt, ein Wohnzimmer schwimmt vorbei, und Richard Jenkins Stimme aus dem Off sagt „Wie soll ich diese Geschichte nur erzählen?“. Und noch bevor wir genauer sehen können, welche Frau denn auf dem vorbeitreibenden Sofa schläft, beginnt die Geschichte. Und zwar in jener Zeit, als Amerika so aussah, wie Trump es

sich wünscht: Rassistisch, misogyn, ignorant. Die Frauen haben zu schweigen, Wissenschaftler tragen weiße Kittel, ernste Minen und die Verantwortung. Es sei denn, die Militärs beschließen, den seltsamen Fisch-Menschen, den sie seit Wochen foltern, einfach mal umzubringen und auszuweiden, um zu gucken, was drin ist. Dann schweigt die Wissenschaft.

Dieses Amerika der 50er und 60er sieht allerliebste bekloppt aus, wie ein Alptraum mit Zuckerguss. Der Kra-wallmagier Guillermo Del Toro hat anfangs unter alle Szenen eine Spieluhrmusik gelegt und lässt im TV ständig alte Musicals laufen, was überdeutlich macht: Hier herrscht Idylle.

Sally Hawkins als stumme Putzfrau hat den Fischmenschen in ihr Herz geschlossen, füttert ihn mit Eiern und verhilft ihm schließlich zur Flucht (in einer sehr lustigen Escape-Sequenz, womit die Idylle ein Ende hat, der russische Geheimdienst ins Spiel kommt und Hawkins zu Hause ihr Bad flutet, um den Fischmenschen unterbringen zu können.

Was an *The Shape of Water* irritiert, sind die Perfektion und die Präzision. Jedes Bild ist ein Gemälde, manche Szenenwechsel sind märchenhaft, und die Geschichte entwickelt sich zwei Stunden lang exakt so, wie man es erwartet. Sie ist bunt genug, um als Märchen durchzugehen, enthält genug Anspielungen („Anstand ist ein Artikel, den wir exportieren“, sagt der fiese fette General, „wir selbst haben keine Verwendung dafür“), die richtigen Bösen werden bestraft und die Guten belohnt – Poesie ist, wenn keiner lacht.

Bei aller optischen Wucht und einer emotionsfördernden Tonspur ist das alles letztlich ohne Tiefe. Es spielt mit den Versatzstücken des mo-

dernen Kinos, ohne dabei eine eigene Ebene zu entwickeln. Dieser Film – und hier passt die kritikergeplagte Metapher mal – ist ein Kaleidoskop: Er spiegelt ein paar bekannte Versatzstücke mit ein paar Umdrehungen, das entstehende Bild ist sehr schön und hat einen „Wow!“-Effekt. Das sieht nett aus und bekommt auch bestimmt den einen der anderen „Oscar“. Aber es berührt seltsam wenig, was erstaunlich ist, bedenkt man, dass *The Shape of Water* del Toros Herzensprojekt ist, an dem er seit 2011 gearbeitet hat.

The Shape of Water ist ganz gewiss ein vollkommen perfekter Film. Ein blutiges, bisweilen brutales Märchen mit der Moral „Liebende kann man nicht aufhalten“.

Vielleicht ist man deshalb so enttäuscht, dass nach zwei Stunden buntem Getöse wirklich nicht mehr darüber zu sagen ist.

Thomas Friedrich

USA 2017 R: Guillermo del Toro B: Guillermo del Toro, Vanessa Taylor K: Dan Laustsen D: Sally Hawkins, Michael Shannon, Olivia Spencer, Richard Jenkins, Michael Stuhlbarg, 123 Min.

KÖNIGIN VON NIENDORF

Sommerlicht

Ein deutscher Kinderfilm mit TV-Format und ohne Fördergelder

Fürs Kino werden keine Filme mehr im 4:3-Format gedreht und produziert (das Standardformat für „Marx Brothers“ und Sylvesterwiederholungen). Und es gibt ganz wenige deutsche Filme, die zustande kommen, ohne dass die gefürchtete deutsche Filmförderung tätig wird. Joya Thome, Tochter des Regisseurs Rudolf Thome, hat ihren einstündigen Kinderfilm zum Teil auf dem Bauernhof ihres Vaters gedreht und sich das kleine Geld für den kleinen Film in vielen Teilbeträgen besorgt. Etwa beim „Amt Dahme“ der Gemeinde Ihlow, das 1000,- dazugab, weil der Film in der Region gedreht wurde und auch Kinder aus dem Dorf mitspielen durften.

Zum Dank hat Thome der Landschaft ihrer Kindheit ein optisches Denkmal gesetzt, das sich sehen lassen kann. So schön wie hier sieht Brandenburg im Kino selten aus, und die nächsten Sommer möchte man unbedingt dort verbringen, wo die Sonne abends so schön lila am Himmel versinkt und ein Sommerregen so gemütlich wirkt wie in *Kikojiro*.

Nur mühsam bringt der 67minütige Film seine Geschichten in Gang, die ersten 15 Minuten meint man, einen Werbefilm für Fahrradfahren und Parallelfahrten zu sehen. Lea, 10 Jahre alt und plötzlich ziemlich allein unter ihren pubertierenden Freundinnen, hat einen langen Sommer vor sich, ohne Freundinnen und Ideen. Vorsichtig nähert sie sich einer Jungsbande, die harmlosen Unfug treibt, ein Baumhaus besitzt und ein selbstgebautes Floß. Um dort aufgenommen zu werden („wir neh-



Wanderungen durch die Mark Brandenburg: „Königin von Niendorf“

Natürlich Ökostrom!

Wer beim Lebensmittelkauf auf regionale Produkte achtet, kann das auch beim Strom tun.

Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂.

Die Experten sind sich einig: Es gibt ein ganzes Bündel an Maßnahmen die Jede/r im privaten Umfeld unternehmen kann. Aber egal, ob es der Verzicht auf Fleisch ist, weniger Flugreisen sind oder andere gut gemeinte Verhaltensänderungen: Den **größten Effekt**** hat der Wechsel von konventionell erzeugter Energie

100%
Ökostrom

Wechseln Sie jetzt zu 100% Ökostrom und schützen Sie mit nur einem Klick das Klima!

(Kohle und Atomkraft) auf regenerative Energiequellen, wie Solarenergie und Energie aus Wind- und Wasserkraft oder Biomasse.

100% echter Ökostrom für die Region

Mit der Option 100% Ökostrom der Stadtwerke Münster erhalten unsere Kunden ausschließlich mit erneuerbaren Energien erzeugten

**Quelle: Greenpeace

Strom und fördern gleichzeitig die Ökostrom-Erzeugung in Münster.

Warum Ökostrom von den Stadtwerken Münster?

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom.

Fast jeder Energieversorger bietet heute Ökostrom an, aber nicht jeder Ökostromtarif hat einen besonders hohen Umweltnutzen und hilft damit dem Klima. Im Gegensatz dazu, ist der Ökostrom der Stadtwerke Münster mit dem Grünen Strom-Label der Umweltverbände ausgezeichnet. Kunden, die Ökostrom mit Grüner Strom-Label beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Ausbau erneuerbarer Energien nachweislich.

Mehr Infos:

www.gruenerstromlabel.de



Die Argumente für Ökostrom aus Münster:

- 100% echter Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- 1ct pro verbrauchter Kilowattstunde Ökostrom fließt in den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards
- Energieversorger vor Ort

**KLIMASCHUTZ
FÜR ZWEI
TASSEN
KAFFEE!**



... und dazu klimaneutrales Erdgas für ein Stück Kuchen.*

Für den Mehrpreis von nur 3,80 Euro im Monat, erhält ein 3-Personen-Haushalt unsere Option 100% Ökostrom.*

www.klimaschutz-klick.de

* Die Option 100% Ökostrom kostet 1,428ct/kWh brutto, klimaneutrales Erdgas 0,25ct/kWh brutto (Preisstand 08.05.16). Der dargestellte Vergleich bezieht sich auf einen 3-Personen-Haushalt mit einem 8-Jahresverbrauch von 3.200 kWh Strom bzw. ca. 100 m² Wohnfläche und einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 12.000 kWh Erdgas. Hier entsteht gegenüber einem konventionellen Stromvertrag für Privatkunden ein Mehrpreis von 3,80 Euro/Monat und gegenüber einem konventionellen Erdgasvertrag ein Mehrpreis von 2,50 Euro/Monat.



Stadtwerke Münster

men keine Mädchen!“), muss Lea eine Mutprobe bestehen.

Weil der Film sonst nach 30 Minuten schon zu ende wäre, ist es gut, dass der ortsansässige Lebenskünstler und die Bürgermeisterin aneinandergeraten (die Geschichte bleibt vage) und es einen heimlichen Schwulen im Ort gibt. Mehr Drama ist nicht.

Königin von Niendorf ist aber sowieso ein Stimmungsfilm, und das macht er gut. Hier riecht es nach Sommer, Turnhalle und Freibad. Es wird viel Fahrrad gefahren (mit sehr schönen Einstellungen), zum Horizont geguckt, und dazu gibt es schöne Musik. Warum die Hauptdarstellerin dabei bis zur letzte Einstellung nie lächeln darf, bleibt etwas rätselhaft, ebenso der Sachverhalt, dass die Kinderdarsteller hier meistens weniger Nuscheln als die Erwachsenen. Was dafür spricht, dass die schreckliche und weitverbreitete deutsche TV- und Film-Nuschelei offenbar nicht angeboren ist, sondern anerzogen wird. Überall ist Hoffnung, wenn man nur richtig hinschaut.

Thomas Friedrich

D 2017 R: Joya Thome B: Joya Thome, Philipp Wunderlich K: Lydia Richter D: Lisa Moell, Denny Sonnenschein, Salim Fazza-ni, 67 Min.

ALLES GELD DER WELT

Der alte Mann und das Mehr

Christopher Plummer als reichster Mann der Welt, der sich weigert, die Entführer seines Enkels zu bezahlen

Nichts“, antwortet J. Paul Getty (Christopher Plummer) kurz und knapp auf die Frage der Journalisten, wie viel er bereit sei, an die Entführer seines Enkels zu zahlen. Getty ist im Jahr 1973 der reichste Mann der Welt. Die 17 Millionen Dollar, die die Kidnapper fordern, entsprechen etwa dem Tagesumsatz seines Ölimperiums. Aber wenn es um Geld geht, macht der alte Mann keine Zugeständnisse. Er habe 14 Enkelkinder, und wenn er jetzt zahle, würde er nur zu weitere Erpressungen ermuntern. Eine nüchterne Analyse in einem Entführungsfall, der in der Öffentlichkeit hochemotional diskutiert wird. Die Getty-Entführung war eines der markantesten Medienereignisse der 70er-Jahre.

Ridley Scott rollt den Fall nun in *Alles Geld der Welt* noch einmal auf



Christopher Plummer hat „Alles Geld der Welt“

und verbindet das Porträt des monströsen Milliardärs mit einem zünftigen Thriller-Plot, der die schwierige Aufgabe hat, die zermürbenden, fünfmonatigen Verhandlungen um das Leben der 17jährigen Geisel in ein dramatisches Format zu bringen. Das gelingt Scott nur bedingt, weil sich die Fakten des Falles nicht vollständig dem Unterhaltungsinteresse unterordnen lassen.

Im Zentrum des Films steht der Konflikt zwischen Getty Senior und Abigail (Michelle Williams), der Mutter des Entführten, die vom Vater ihrer Kinder geschieden ist und über keinerlei Vermögen verfügt. Als die Kidnapper ihr raten, sich an den früheren Schwiegervater zu wenden, schickt Getty den ehemaligen CIA-Agenten Fletcher Chase (Mark Wahlberg) als Trouble-Shooter ins Rennen. Nachdem dieser glaubt herausgefunden zu haben, dass der Enkel die Entführung selbst inszeniert hat, fühlt sich der alte Mann in seinem Weltbild bestätigt und verweigert erst recht alle Zahlungen.

Chases Fehleinschätzung hat tragische Folgen. Denn die Entführer verkaufen die Geisel weiter an eine professionelle Mafia-Organisation, die mit härteren Mitteln arbeitet und das abgeschnittene Ohr des Enkels ins Büro des Großvaters schickt.

Natürlich zeigt Scott, der Anthony Hopkins in *Hannibal* schon das Hirn aus der geöffneten Schädeldecke löfeln ließ, dieses populäre Entführungsdetail in sadistischer Ausführlichkeit. Dabei liegt die eigentliche Spannung der Geschichte jedoch in der Figur Gettys, die Christopher Plummer als monumentalen Materialisten porträtiert. In seinem riesigen Anwesen in England verschanzt sich Getty hinter teuren Kunstwerken, deren Anschaffungskosten das geforderte Lösegeld bei weitem übersteigen. Aber selbst als er sich aufgrund steuerrechtlicher Vorteile zur Zah-

lung bereit erklärt, setzt er das Geld noch gegen Abigail als Verhandlungsmasse um das Sorgerecht für den Enkel ein.

Plummer öffnet die Türen zu den seelischen Abgründen seiner Figur mit kunstfertiger Präzision. Kaum zu glauben, dass er die Rolle erst zwei Monate vor dem US-Start übernommen hat. Nach den Vorwürfen der sexuellen Belästigung wurde Kevin Spacey aus dem bereits fertiggestellten Films eliminiert. Alle Szenen mit ihm wurden nachträglich mit Plummer nachgedreht und neu hineingeschnitten. Nichts davon sieht man dem fertigen Filmprodukt an, das auf Ebene des intimen Porträts weit mehr überzeugt als in seinem etwas länglich geratenen Thrillerplot.

Martin Schwickert

All the Money in the World USA 2017 R: Ridley Scott B: David Scarpa K: Dariusz Wolski D: Christopher Plummer, Michelle Williams, Mark Wahlberg, 132 Min.

DIE GRUNDSCHULLEHRERIN

Eingeschlossen

Über den Mikrokosmos Schule

Sie machen mir Angst“, gesteht die Referendarin, die sich den Schülern und ihrem zukünftigen Beruf als Lehrerin nicht gewachsen fühlt. Es kostet viel Mut und noch mehr Kraft, jeden Tag vor eine Klasse zu treten, Präsenz zu zeigen, aufmerksam zu sein, sich durchzusetzen, egal wie man sich fühlt.

Anders als die verunsicherte, junge Frau scheint Florence (Sara Forestier) die geborene Lehrerin zu sein. Sie lebt für ihren Beruf und wohnt sogar in einem Nebengebäude der Schule mit dem Direktor als direkten Wohnungsnachbarn. Privat- und Be-

rufsleben sind untrennbar miteinander verbunden. Ihr Sohn Denis hat die eigene Mutter als Klassenlehrerin. Wenn er sich meldet, nimmt Florence ihn nicht dran, um ihn nicht zu bevorzugen. Aber beim Abendbrot ist er wieder ihr „Häschen“ und soll sich von der Mutter abküssen lassen.

Kein Wunder, dass Denis davon träumt mit seinem getrennt lebenden Vater ein Jahr nach Java zu gehen. Für Florence kommt das natürlich nicht infrage und außerdem plagen sie gerade andere Probleme. Sie hat herausgefunden, dass einer der Schüler von seiner Mutter über Tage und Wochen allein gelassen wird. Der Junge stinkt, so dass sich die anderen von ihm wegsetzen, fängt eine Schlägerei in der Schulkantine an und redet kaum ein Wort. Zu Florence scheint er Vertrauen zu fassen, aber eigentlich müsste das Jugendamt eingeschaltet werden. Schon bald bringen der Fall und die eigene



Sara Forestier

familiäre Situation Florence an den Rand ihrer Belastbarkeit.

Idealismus und Burn Out gehen Hand in Hand in Hélène Angels *Die Grundschullehrerin*, der – ähnlich wie seine Hauptfigur – den Mikrokosmos Schule kaum verlässt. Angel entwickelt einen genauen Blick für die Faszination dieses Lebensraumes. Im Klassenzimmer mag es oft drunter und drüber gehen, aber die Momente der Aufmerksamkeit und Erkenntnis, in denen die Kinder begreifen, was sie bisher nicht verstanden haben, wiegen das wieder auf. Schule, das zeigt der Film auf fast schon sinnliche Weise, ist ein lebendiger Ort, wie es nur wenige gibt.

Mit der gleichen Intensität macht der Film jedoch auch klar, welche Anstrengung es kostet hier als engagierter Lehrerin zu bestehen. Sara Forestier ist einfach hinreißend in der Rolle der pädagogischen Überzeugungstäterin, weil sie Zerbrechlichkeit und Stärke ihrer Figur untrennbar miteinander verschmelzen lässt und sie an die eigenen Grenzen führt, ohne ihren Idealismus zu verraten.

Martin Schwickert

Primaire. F 2016 R: Hélène Angel B: Hélène Angel, Yann Coridian, Agnes de Sacy, Olivier Gorce K: Yves Angelo D: Sara Forestier, Vincent Elbas, Albert Cousti, 105 Min.

DOCTEUR KNOCK

Der gute Doktor

Das bissige Drama über Manipulation und Verführung in einer Sonnenschein-Version

Jules Romains' *Knock* gehört zu den beliebtesten Dramen des französischen Theaters und wurde für Kino und Fernsehen mehr als zwanzig Mal adaptiert. Vordergründig präsentiert sich das Stück über einen geschäftstüchtigen Arzt, der die vollkommen gesunden Bewohner eines Dorfes in bedürftige Patienten verwandelt, als schwarze Komödie über eingebilddete Kranke und Hypochondertum. Gleichzeitig gilt das 1923 im Jahr des gescheiterten Hitlerputsches verfasste Stück als frühe Warnung vor dem Aufkommen des Nationalsozialismus' und als Allegorie auf die Verführbarkeit der Massen.

Die französische Regisseurin Lorraine Lévy (*Der Sohn der Anderen*) hat in ihrer Neuverfilmung den Stoff nun gezielt aller Düsternis beraubt. Die Handlung wurde in die französische Provinz der sonnigen fünfziger Jahre verpflanzt, und für die Rolle des manipulativen Mediziners der charmante Omar Sy unter Vertrag genommen. Vor seinen Verfolgern flüchtet sich der kleinkriminelle Knock in Marseille auf ein Kreuzfahrtschiff, wo er als vermeintlicher Schiffsarzt anheuert. Mit Improvisationstalent und Menschenkenntnis vollbringt er an Bord überraschende Heilungserfolge und beschließt, seinem Ganovendasein Mithilfe eines Medizinstudiums ein Ende zu bereiten.

Wenige Jahre später reist er mit der Approbation in der Tasche in die beschauliche Kleinstadt St. Maurice, um dort die frei gewordene Arztpraxis zu übernehmen. Sein Vorgänger hat immer nur Kräutertee und Bett-

ruhe verschrieben. Aber Knock sieht in der kerngesunden Gemeinde einen vielversprechenden Markt, den es zu erschließen gilt. Mit Gratis-Sprechstunden lockt er die Einwohner an und findet bei gründlicher Untersuchung kleine Zipperlein, die er mit suggestivem Geschick zu Krankheiten aufbauscht, die dringender und kostspieliger Behandlung bedürfen.

Das Wartezimmer füllt sich schnell, und das örtliche Hotel wird schon bald zur Kurklinik ausgebaut. Die Menschen erliegen dem Charme des Mediziners, weil sie sich mit ihren Sorgen und Nöten ernst genommen fühlen. Einzig der Pastor sieht in Knock einen Konkurrenten, der ihm die Kundschaft klaut.

Lévy baut die Figur des finsternen Manipulators zu einem charismatischen Sympathieträger um, dem es nicht nur um Macht und materielle Bereicherung, sondern vor allem um gesellschaftliche Anerkennung geht. Interessant ist dabei, dass Omar Sy hier als einziger Schwarzer in der schneeweißen Gemeinde agiert, ohne dass dort irgendein Wort darüber verloren wird. Gezielt verzichtet Lévy darauf die Rassistenkarte auszuspielen und implantiert Sy mit offensiver Selbstverständlichkeit in ihre Klassiker-Verfilmung.

Darüber hinaus verliert das Stück jedoch in dieser allzu sonnigen Inszenierung und durch eine recht übersichtliche romantische Nachrüstung deutlich an Kraft und endet in einer etwas befremdlichen Versöhnungssorgie zwischen Manipulator und Manipulierten. Da hätte man sich aus einem Land, in dem eine Rattenfängerin wie Marine Le Pen beinahe zur Präsidentin gewählt worden wäre, eine schärfere und spitzfindigere Interpretation gewünscht.

Martin Schwickert

Knock F 2017 R&B: Lorraine Lévy K: Emmanuel Soyser D: Omar Sy, Alex Lutz, Ana Girardot, 114 Min.



Der fröhliche Krankmacher: Omar Shy als „Docteur Knock“



Jackie Chan und Pierce Brosnan in „The Foreigner“

DAY OF THE DEAD: BLOODLINE

Untote Stalker

Billige Zombies aus Bulgarien

Die Welt wurde wieder mal von Zombies überrannt. In einem Bunker haben sich einige Überlebende verschanzi, darunter die ehemalige Medizinstudentin Zoe. Als es zu einem medizinischen Notfall kommt, muss Zoe nochmal zu ihrer alten Uni, um dringend benötigte Medikamente zu holen. Dabei trifft sie Max wieder. Seine Frisur à la Javier Bardem in *No Country for Old Men* deutet es an: der Typ ist irre. Als er noch Mensch war, hat er Zoe gestalkt und versucht, sie zu vergewaltigen. Als Zombie ist er noch übler. Max hat sich einen Rest Verstand und Bewusstsein bewahrt und folgt dem Objekt seiner Begierde. Es gelingt ihm, in den Bunker einzudringen. Als er entdeckt wird, glaubt Zoe in dem Zombie-Stalker den Schlüssel zu einem Heilmittel gefunden zu haben.

Day of the Dead: Bloodline ist das zweite Remake des nicht gerade erfolgreichen Romero Films *Day of the Dead* von 1985. Im Gegensatz zu dem Remake von 2008 hält sich das aktuelle enger an die Vorlage. Der Film ist zum Teil erstaunlich spannend, da die Geschichte halbwegs interessant ist. Am Widerwärtigsten sind nicht etwa die mit viel Mühe und Handarbeit gestalteten Blut- und Splatterszenen, in denen ausgiebig gebissen und gefressen wird, das Blut in alle Richtungen spritzt und eine ekelige Geräuschkulisse alles noch ekkliger macht. Nein, es sind die Momente in denen Max Zoe nach seiner Pfeife tanzen lässt, da er um seinen Wert für sie weiß.

Da der Rest eine nahezu unfassbare Parade der Dummheiten und Logiklöcher ist, rettet das den Film leider nicht. Aus Kostengründen wurde in Bulgarien gedreht. Das schmale

Budget sieht man deutlich, am besten am Beispiel einer echt mies animierten Maus. *Olaf Kieser*

BUL./USA 2018 R: Héctor Hernández Vicens B: Mark Tonderai, Lars Jacobson K: Anton Ognianov D: Sophie Skelton, Jonathan Schaeck, Marcus Vanco, Jeff Gum. 89 Min.

THE FOREIGNER

Alte Rache

Jackie Chan gegen James Bond

Seit Jahren arbeitet Jackie Chan an seiner Neuerfindung als alternder Actioner. Jetzt gibt er einen ganz alten, der traurig, mit hängenden Schultern und Tränensäcken durch London schlurft. Ein Bombenanschlag irischer Terroristen hat seine unschuldige Tochter getroffen. Vom den Polizeibehörden enttäuscht, zieht er alleine gegen das Böse los. Dabei trifft er Pierce Brosnan als gleichaltrigen, aber sehr viel viriler geschminkten irischen Minister. Der hat seine Vergangenheit in der IRA, Chan hat seine vom Dschungelkrieg, beide haben etwas verschrobene Ehrbegriffe. So fängt der rächende Vater selbst an, Bomben zu legen, um den kampferprobten Politiker zur Zusammenarbeit zu bewegen. Der wiederum betuppt seine geheimen Kontakte, weil er bei den Briten beliebt bleiben will. Dann läuft alles irgendwie durcheinander. Ein beim Dreh explodierender Bus wurde in der wirklichen Welt für einen Terroranschlag gehalten, und eine Handvoll Flügel der fiktiven Ulster Defence Force führt tödliche Strategiedebatten. Heraus kommt ein durchgehend ernster Altmänner-Actionfilm. *Wing*

CH/GB 2017. R: Martin Campbell B: David Marconi, Stephen Leather K: David Tattersall D: Jackie Chan, Pierce Brosnan, Charlie Murphy, Orla Brady 115 Min. E: Interviews mit Cast & Crew, Featurette



Das (im Verlauf des Films rot angestrichene) Set für „High Plains Drifter“ war auch für Innendreh angelegt

HIGH PLAINS DRIFTER

Go To Hell

Clint Eastwoods erste Western-Regie verpasst dem Genre einen Pferdekuss

Bevor Eastwood in die Geschichte eingetretet als alter Mann, der mit leeren Stühlen redet und dessen Alterswerk ein wenig patriotisch tröpfelt: Er hat Filmgeschichte geschrieben, mehrfach. Als er Ende der 60er aus Spanien zurückkam, wo Sergio Leone ihn aus Versehen und mit drei Filmen zum Weltstar gemacht hatte, bereitete sich Eastwood auf seine Rolle als Regisseur und Produzent vor. Seine erste Regie *Sadistico* war ein recht konventioneller Thriller mit interessanten Momenten. Eastwoods zweiter Film und erste Western-Regie hingegen nahm das Genre, das ihn groß gemacht hatte, so gründlich auseinander, dass John Wayne, der ihn einst zu seinen potentiellen Helden-Nachfolger auf der Leinwand ernannt hatte, danach brüsk jede mögliche Zusammenarbeit mit Eastwood ablehnte. Für Wayne war *High Plains Drifter* defätistisch.

Eastwoods Film über eine Stadt der Feiglinge, die des lieben Geldes wegen dabei zusieht, wie der ehrliche Sheriff auf der Mainstreet zu Tode gepeitscht wird, war ein radikal anderer US-Western. Statt in lauschiger Prärielandschaft lag „Lago“ am Meer, ein Kaff, so tot wie nach fünf Minuten die drei ortsüblichen Halbstarke, die sich gleich zu Beginn mit Eastwood anlegen, der sie während der Rasur lässig erschießt und dann erstmal die Orts-Hure vergewaltigt. Danach schenkt er den Indianerkindern Süßigkeiten, macht den bisher verachteten Zwerg der Stadt zum Sheriff und Bürgermeister, schmeißt alle Gäste aus dem Hotel (das er selbst belegt), lässt die Stadt rot anstreichen, überpinselt persönlich den alten Ortsnamen „Lago“ mit „Hell“, und als die drei wirklich bösen Buben in die Stadt rei-

ten, vor denen er die braven Bürger eigentlich beschützen soll, reitet er aus der Stadt.

Kamera, Schnitt und Musik waren an Leone und Don Siegel geschult, die Schauspielführung ist zum Verzeifeln schlecht, aber 1973 war das, was in Deutschland als „Ein Fremder ohne Namen“ herauskam, ein sehr ungewöhnlicher Western.

Eastwood hatte gerade erst damit angefangen, das Genre zu verändern. Er selbst war durch die klassischen Western-Mythen in der TV-Serie *Rawhide* geritten und hatte offenkundig genug Staub geschluckt, um danach nur noch Western neben der Spur zu drehen: *The Outlaw Josey Wales* und *Pale Rider* waren weitere Werke der Western-Dekonstruktion.

Fünf Tage früher abgedreht als geplant, mit gut 5 Millionen Dollar schon damals mehr als preiswert, scharte Eastwood für seine Produktionsfirma „Malpaso“ hier nicht nur Schauspieler um sich, die ihn die nächsten Jahre begleiten sollten, vor allem sein technischer Stab sollte ihm die nächsten 30 Jahre treu bleiben. Ob Stuntmaster Buddy van Horn (der hier eine kleine Rolle hatte), Art Director Henry Bumstead, Produzent Robert Daley oder James Fargo als Second Unit Director – East-

wood hatte seine Leute beisammen, die ihm Jahrzehnte lang folgten.

Die jetzt von Capelight aufgelegte Box enthält den Film (erneut) auf Blu-Ray und DVD. So gut das Bild auf der Blu-Ray ist, so oft hat es Aussetzer: Die Ränder sind unscharf, manchmal pumpt das Bild (bei der automatische Abtastung verschiebt sich im Halbdunkel der Focus), manche Lichtwechsel sind... erstaunlich. Dafür enthält die Box neben der deutschen auch die US-Fassung, die das von Eastwood gewünschte Ende enthält. Während auf Deutsch der Fremde am Ende behauptet, der Bruder des toten Sheriffs zu sein, lässt die US-Fassung das offen und lässt eine Menge Möglichkeiten zu; eine ist, dass Lucifer persönlich hier für Gerechtigkeit sorgte. Als Helden werden neben der Hauptfigur nur der Zwerg und die mutige Hotelbesitzerin porträtiert, beide zu schwach, um sich gegen die Stadt zu stellen, aber mit Charakter und Mitgefühl ausgestattet

Die Box enthält ein Booklet mit Filmbildern und ein Essay von Professor Doktor Marcus Stiglegger, der eine Menge über durchgeknallte Euro-Western „an sich“ zu erzählen weiß – von Jodorowsky bis Castellari – zu diesem Film leider wenig zu berichten hat. Dafür tröstet uns das



Christopher Abbot und Jon Bernthal in „Sweet Virginia“

Booklet, bei Stiglegger handele es sich um „einen der aktivsten und bekanntesten deutschsprachigen Filmwissenschaftler.“ Na denn ...

Thomas Friedrich

USA 1973 R: Clint Eastwood B: Ernest Tyldyman, Dean Riesner K: Bruce Surtees D: Clint Eastwood, Verna Bloom, Mariana Hill, Mitchell Ryan, 105 Min.; Box mit BD & DVD, Booklet, keine Extras

SWEET VIRGINIA

Kleine Morde

Jon Bernthal in einem angenehm ruhigen Thriller

Ein brutaler Überfall mit drei Toten erschüttert ein kleines Städtchen in Alaska. Was niemand ahnt: In Wahrheit handelt es sich um einen aus dem Ruder gelaufenen Mord. Eigentlich sollte Elwood für Lila nur ihren untreuen Gatten töten, doch da der seine Pokerrunde partout nicht verlassen wollte, mussten am Ende noch zwei mehr ihr Leben lassen. Nun wartet der Killer im „Sweet Virginia“ Motel auf seine Bezahlung. Das gehört dem ehemaligen Rodeo-Star Sam, einem einsamen Mann, dessen Körper von den vielen Stürzen gezeichnet ist.

Da ihr Mann ihr nichts als Schulden hinterlassen hat, kann Lila den Auftragsmörder nicht bezahlen.

Sweet Virginia ist ein ruhig erzähltes, ausgesprochen gut fotografiertes, elegisches Thrillerdrama. Zwar hält die Geschichte einige Wendungen parat, doch es sind vor allem die Figuren, ihre Beziehungen, die Atmosphäre und die Spannung des Moments, die faszinieren.

Alle sind einsam, haben ihre Last zu tragen und kennen Glück nur als flüchtige Erscheinung. Während Sam, anders als man erwarten würde, Konflikte eher scheut und die Ausfälle prolliger Gäste mit stoischer Gelassenheit über sich ergehen lässt, verliert der scheinbar sensible Elwood schnell die Beherrschung. Es gibt eine Reihe von sehr spannenden Szenen. Etwa wenn Lila nachts ein unbekannter Wagen folgt. Manchmal reichen auch ein einfaches Gespräch oder ein Treffen, bei dem der Zuschauer einen Wissensvorsprung gegenüber den Charakteren besitzt.

Gewalt kommt selten vor, dann aber sehr eruptiv. Sehenswert sind die Leistungen der Darsteller, besonders die von Jon Bernthal.

Olaf Kieser

CAN / USA 2018 R: Jamie M. Dagg B: Benjamin China, Paul China K: Jessica Lee Gangné D: Jon Bernthal, Christopher Abbot, Imogen Poots, Rosemarie DeWitt. 93 Min.

TOCOTRONIC DIE UNENDLICHKEIT

VERTIGO / UNIVERSAL

Das Anheuern des Gitarristen Rick McPhail, damals 2004, war wohl die beste Maßnahme, die *Tocotroni* je für ihren Sound treffen konnten. Seitdem entwickelt sich aus ihrem ehemals eindimensionalen Rumpelsound ein wahres Orchester der Referenzen. Und sie liefern auf diesem quasi biographischen Album eine Reihe von Songs, die jedes Indie-Kid der gleichen Generation bis ins Mark trifft und sentimentale Synapsen zündet, dass an Objektivität nicht mehr zu denken ist. Die vier Songs „Electric Guitar“, „Hey Du“, „Ich lebe in einem wilden Wirbel“ und „1993“ hintereinander sind brutale Gänsehauttrigger für alle, die sich in jenen fernen Zeiten irgendwie anders fühlten und aus der Provinz irgendwohin zu den wichtigen Zeitströmungen sehnten. Und dass es diesmal nicht nur auf der Textebene ein Genuss ist, dass *Tocotroni* hier teilweise klingen wie frühe *My Bloody Valentine*, wie C86, wie Prä-Grunge, dann wieder nach bestem Folk, im Titelstück gar wie studentischer PsychMetal, so souverän und meisterlich, das kann man gerne auf Rick McPhail zurückführen. Mit 16 Songs hat man sich vielleicht ein bisschen viel vorgenommen, aber mindestens 10 Songs dieses Album gehören zum Besten, was *Tocotroni* je gemacht haben! *Karl Koch*

ANNA VON HAUSSWOLFF DEAD MAGIC

CITYSLANG / UNIVERSAL

Wenn es irgendeinen Award gibt, der das verstörendste Coverdesign des Jahres prämiert – er dürfte Anna von Hausswolff sicher sein. Und auch inhaltlich bietet die vierte LP der Schwedin weirdes Zeug, hinter dem sich ein wahrlich dunkler Geist vermuten lässt. Nach den drei nicht minder morbiden Vorgängern „Singing From The Grave“ (2010), „Ceremony“ (2013) und „The Miraculous“ (2015) meldet sich la Hausswolff mit neuem, wuchtigem Opus zurück, und das dürfte nicht nur Dunkelromantiker, die aber besonders entzücken. Düster ist ja heute wieder schick, Anna von Hausswolff ist allerdings keine Poserin. Eine alte Kirchenorgel spielend gelingt es ihr, seltsame Schätze aus der Finsternis zutage zu fördern. Die fünf monumentalen Tracks wurden größtenteils in Kopenhagens Marble Church aufgenommen und entfalten sakrale Soundgebäude, die mal an *Dead Can Dance*, mal an Tori Amos, mal an verwunschenen Jahrmarkt erinnern. Mit Erde und Weihrauch gesättigt, irrlichtern Annas Vocals über den Karneval des Zerfalls. Elegie und Ekstase für Neumondnächte. *Elisabeth Kay*



TONTRÄGER

Sentimentale Synapsen, quietschende Casios
& der Karneval des Zerfalls



HAIYTI MONTENEGRO ZERO

CAPITOL / UNIVERSAL

Konzerte von Haiyti sind schon was Eigenes. Da ist die Bude voll mit (Trap-Kids, die sich aufrichtig ihrer kaum älteren Heldin hingeben und bei Zeilen á la „Ich smoke die Kippen wie Kate Moss uaaagh“ tief verstanden fühlen. Auch einige Feuilletonisten, die im Wartezimmer irgendwas über Nina-Hagen-Vergleiche gelesen haben, lassen sich blicken und die üblichen Zeitgeist-Hinterherhechler sowieso. Das wird Ronja Zschoche jedoch ziemlich egal sein, denn sie zieht unbeirrbar und tough ihr Ding durch und das beinhaltet cheesy DIY-Trap-Beats, eine markante, kratzige Stimme, die vom Autotune-Bügeleisen überfahren wurde und ohne Ende gebellte Powerlines, die auch den Leuten in der letzten Reihe klarmachen, dass ihr Onkel ein Mafioso war und sie ein Haus in Monaco (sic) hat. Ja, dieses Album ist nicht für alle, sollte es aber unbedingt sein. Gerade, wenn man wie sie in Track 5 noch nie im Berghain war. *Christopher Hunold*

THE BONGO CLUB ANYBODY HAVE A LIGHTER?

RENT A RECORD COMPANY / EDEL

„Hat mal jemand Feuer?“, fragen die Schweden mit dem Titel ihres Albums. Eine eher rhetorische Frage, schließlich ist es doch der *Bongo Club* selbst, der mit mächtig offener Flamme daherkommt. Der treibende Gitarren-Indierock ihrer zehn Songs brennt förmlich vor unbändiger Energie! Kein Mitglied hat die Mittzwanziger-Marke erreicht, dennoch stehen bei der Band bereits über 250 absolvierte Liveshows auf dem Deckel. Und wenn sich die daraus resultierende Erfahrung mit mächtig Druck paart, kommt eben ein Album wie dieses raus: vollsaftige Gitarren, wuchtiger Bass, treibende Drums und Stories, die das Leben um die Zwanzig halt so schreibt. Das erinnert stark an die *Arctic Monkeys*, als sie jung waren. Weil diese aber längst mit Köpfchen statt mit Feuer musizieren, gehört die Show heute klar dem *Bongo Club*! *Christoph Löhr*

KAT FRANKIE BAD BEHAVIOUR

GRÖNLAND / ROUGH TRADE

Sechs Jahre sind seit ihrem letzten Album vergangen. Eine lange Zeit, in der Kat Frankie u.a. in Olli Schulzens Band oder als Komponistin von Fernsehmusik mächtig ihren Horizont erweiterte. Und das Ergebnis dieser Ausweitung namens „Bad Behaviour“ ist eine wilde Mixtur, bei deren Erschaffung Frankie keinerlei Rücksicht auf irgendwelche klanglichen oder kompositorischen Grenzen genommen



schees, französisches Gesäusel und das leider ziemlich ausdruckslose Stimmchen der sonst so perfekten Stilikone. *Elisabeth Kay*

WILD BEASTS
LAST NIGHT MY DREAMS CAME TRUE

DOMINO RECORDS / GOODTOGO

Sie lassen sich zum Abschied noch einmal ordentlich feiern. Als die Briten von *Wild Beasts* ihr viel zu frühes Ende als Band bekannt gaben, wurde eine große Farewell-Tour plus Best-Ofs und Raritäten-Compilations angekündigt. Kann man machen. Auf die Liste kommt jetzt ihre Ausgabe der „Documents“-Reihe von Domino Records, bei der live im RAK-Studio innerhalb von wenigen Tagen ein Album in Live-Atmosphäre mit einer Auswahl ihrer Songs eingespielt wurde. Was schon bei Julia Holter prima funktionierte, klappt auch hier, zu stark das Material, bei dem sich

hat. Da existiert das wuchtige Gitarrenriff völlig selbstverständlich neben dem schwelgerischen Hipiechor, die Bläsersektion neben blubbernder Elektronik, eingängige Melodien neben vertrackter Rhythmik, hallverhangen-träumische Gesangslinien neben jubelnden Doo-Wop-Ausbrüchen. Zehn Songs lang reiht Kat Frankie eine überraschende Wendung an die nächste, ohne dass das Ergebnis überladen wirkt. Ein wunderbares Pop-Werk einer ambitionierten Künstlerin, die immer noch weiter wächst! *Christoph Löhr*

DITA VON TEESE
DITA VON TEESE

RECORD MAKERS / CARGO

Die Burlesque-Queen kennt man schon längst nicht mehr nur aus riesigen Martini-Gläsern, sondern vor allem als gewitzte Selbstvermarkterin. Vom Parfum bis zur Lingerie gibt es das Retro-Glamour-Lebensgefühl der Diva in allen Farben und Facetten zu kaufen. Jetzt also Musik. Hätte ja auch interessant werden können, ist es aber nur in Spuren. Die billigste Synthiesoundpalette der 80er quält sich durch elf schläfrige Tracks, wobei keine Erotik und auch sonst kein Wärmegefühl aufkommt. Denkbare Kontexte, diese seltsam flache Boudoirmusik aufzulegen, wären das Ausziehen eines langen Satinhandschuhs – eingehüllt in eine Duftwolke von Ditas Parfum – oder auch eine Fahrt im Fahrstuhl. Enttäuschung also für die Zielgruppe: Das selbstbetiteltete Werk verströmt nicht die glamouröse Aura, die man sich von einem Von-Teese-Produkt erhofft. Da rettet auch French Pop-Mastermind Sebastien Tellier nix mehr. Statt Hochglanzerotik und prickelnder Retro-Atmosphäre – sexyhexy Kli-



die Band bedient. Für alle, die den *Wild Beasts* nicht auf einem ihrer letzten Konzerte mit dem Taschentuch zuwinken dürfen, sei dieses Abschiedswerk wärmstens empfohlen. Album 1 und 3 sind leider etwas unterrepräsentiert, doch besonders in Sachen Sound ist's eine runde Sache geworden. Macht's gut! *Christopher Hunold*

TRACEY THORN
RECORD

CAROLINE / UNIVERSAL

Kaum zu glauben, dass Tracey Thorn schon seit Anfang der 80er Musik macht. Erst bei den *Marine Girls*, dann bei *Everything But The Girl*, und immer wieder solo. Eine stete Präsenz über Jahrzehnte, passend zu ihrer reichen, oberflächlich ruhigen und ungewöhnlich tiefen Stimme. Flott geht's los, der Opener „Queen“ prescht mit einem herrlichen Retro-Disco-Sound los, Amanda Lear-Stimmung in der Munich Disco. Auch „Air“ mit 80s-Synthies und *Fine Young Cannibals*-Flavour ist ein schönes Stück Powerpop, und von dieser Art gibt es hier so einige. Ihre Themen greifen auf eine umfassende Lebenserfahrung zurück, ob es eine Hymne auf die Gitarre als Instrument der Befreiung ist, oder ein Song über die Mühen der Kinderaufzucht („Feeding you at 3 am“) oder, Jahre später, die Nestflucht derselben. So

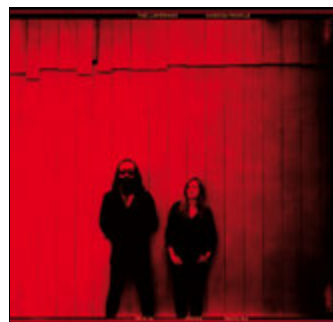


macht man also erwachsenen Pop, ohne peinlich den Posen des jüngeren Selbst hinterherzulaufen. *Karl Koch*

HAVE YOU EVER SEEN THE JANE FONDA AEROBIC VHS?
JAZZBELLE 1984/1988

VILD RECORDINGS / CARGO RECORDS

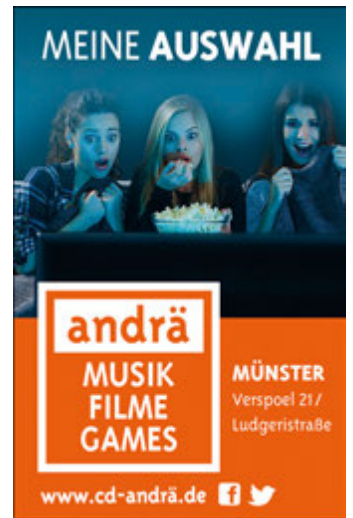
Diese Band ist auf so vielen Ebenen außergewöhnlich, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll. Vielleicht beim Namen dieses Trios aus dem finnischen Kouvola: Der sprengt mindestens übliche Konzertplakat-Formate – und bleibt bei aller Länge richtig gut hängen. Genau wie die Musik. *Have You Ever Seen the Jane Fonda Aerobic VHS?* lassen einfach jenes Instrument weg, das sonst in Punk und Garage einen Stamplatz in der ersten Reihe hat. Die Gitarre wird weitgehend durch teils herrlich trashig quietschende Casio-Keyboards und Akkordeon-Riffs ersetzt. Falls diese Beschreibung nach Folklore klingen sollte: Nein, nicht vom Reinhören abhalten lassen. Auch ohne Sechssaiter besteht „Jazzbelle 1984/1988“ aus grandios knackigen Uptempo-mit-Melodie-Schmankerln mit Ballerbuden-Schlagzeug, Rumpelbass und eben Quitschkommoden. Und ganz ab und zu einer Gitarre, die das Gesamtbild dann auch nicht so richtig stört. Auf eine wilde Art schön! *Christoph Löhr*



THE LIMINANAS
SHADOW PEOPLE

BECAUSE MUSIC / ALIVE

Wenn man Bo Diddley für den Erfinder von Techno hält, vom WahWah-Pedal gar nicht mehr runter steigt und Garagenrock auf seine hypnotische Wirkung reduziert, dann landet man beim verstö-



renden Sound der *The Liminanas*. Dazu verfügt Sänger Lionel auch noch 1:1 über das flüsternde Geirraune von Serge Gainsbourg, man lade sich als Gäste Peter Hook von *New Order* (unbedingt anhören: „The Gift“, das Missing Link zwischen *Joy Division* und Nancy Sinatra) sowie Emmanuelle Seigner ein, lasse das alles von Anton Newcombe vom *Brian Jonestown Massacre* produzieren, et voilà: 8mm-Super-Porno-Underground-Fete! Und wie immer, wenn die Attitüde so stark ausgeprägt ist, zeigt sich beim Songwriting erst die wahre Qualität. Alles Top! Natürlich ist dieses Album eine retroselige Sause, aber gekonnt und voller Liebe zu den Originalen. Wenn Tarantino diese Band entdeckt, dreht er sofort einen Italo-Teenage-Giallo-Revenge-Western! *Karl Koch*

HAMMOCK
MYSTERIUM

HAMMOCK MUSIC / D'ART

Um es mal vorsichtig auszudrücken: Dagegen ist Badalamenti der reinste Gabber. Und ernsthaft: Dieses Album ist ein Requiem für einen verstorbenen Freund der Band. Aber auch ohne dieses Wissen schafft es dies Ambient-Duo mit kreisenden, sich auftürmenden, intensiver werdenden, immer neue Lichtreflexe aufblitzen lassenden Melodien ziemlich dicht an den Rührungskanal zu gelangen. Die Methode ist nicht neu, von Arvo Pärt über *Sigur Ros* bis Jóhann Jóhannsson ist die kulminierende Wiederholung kleinster Melodiepartikel ein beliebtes Mittel der kontemplativen Versenkung in Musik. Und doch schaffen es *Hammock* hier, neue Akzente zu setzen, gehen manchmal bis kurz vor die Kitschgrenze, wenn über Keyboards, verfremdeten Gitarren und Cellos sogar noch ein Chor einsetzt. Aber für den immersionsbereiten Hörer sind diese Soundstrudel, die sich langsam kreisend dem Nullpunkt nähern, ein gewaltiges Erlebnis. *Karl Koch*



Sozialberatung für Studierende

Beratungsschwerpunkte – **vertraulich, kostenlos**

- Studienbeginn und Studienabschluss
- spezifische Fragen internationaler Studierender
- Studieren mit Kind
- Finanzen und Wohnen
- Studieren mit Behinderung /chron. Erkrankung

0251 837-91 64/67/68


Studierendenwerk Münster

SOZIALBERATUNG FÜR STUDIERENDE
Information – Beratung – Integration
Steinfurter Str. 67, 48149 Münster
(Studierendenwohnanlage Wilhelmskamp)
Mo 14–16 h Di 11–14 h Do 10–12 h
www.stw-muenster.de

Online-Kundenbetreuer m/w für cooles Projekt gesucht!

DSaF macht Kundenservice – per Tastatur! Kein Telefon, kein Outbound. Gerade bauen wir für einen tollen Kunden aus der Telekommunikationsbranche ein neues Team auf: Genau Dein Ding? Dann bewirb Dich in VZ oder TZ.

» Guck: www.dsaf.de/freshCC und bewirb dich unter: bewerbung@dsaf.de «



Rock mit uns den Service. Via Chat!

DSaF

Schorlemerstr. 12-14
48143 Münster

VÖLKERBALL



WWW.VOELKERBALL.EU

A TRIBUTE TO RAMMSTEIN

03.03.2018
STADTHALLE RHEINE

SHOWS IN MOTION   localTicketing 



Ein Herz für Verlierer und Outlaws: Mr. Irish Bastard

ERLEBNISMILLIONÄRE

IRISH FOLK-PUNK AUS WESTFALEN: »MR. IRISH BASTARD«

Die Band *Mr. Irish Bastard* ist tief im Irish Folk verwachsen, bekennt sich aber auch zum Punk. Ihre elektrisierenden Songs auf dem schmalen Grat zwischen Fröhlichkeit und Melancholie kommen mit der Botschaft „Das Leben ist eine Tragödie – ringe mit ihr!“ daher. Im neuen Album „The Desire For Revenge“ (Reedo Records/Rough Trade) trifft Chris Lennons rauchige Stimme auf klassische Folk-Instrumente wie Flöten, Mandolinen, Tin Whistles und Geigen. *Ultimo* wollte von dem irischstämmigen Frontmann wissen, was diese Band antreibt. Ein Gespräch über Underdogs, Oliver Cromwells Schädel und Konzerte in China.

Ultimo: Chris, habt ihr den Anspruch, mit neuen Themen das Genre des Irish-Folk-Punks voranzubringen?

Chris Lennon: Auf jeden Fall! Es ist immer noch eine spannende Herausforderung, das Punkrockige mit lauten, verzerrten Gitarren in Einklang zu bringen mit fragilen Instrumenten wie Banjo oder Akkordeon. Wir haben inzwischen auch eine Fiddle dabei, um dem Sound eine weitere Ebene zu geben.

Was bedeutet dir Punk heute? Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit.

Erzählen eure Songs deshalb Geschichten von Underdogs und Gesetzlosen?

Genau, die von Mike Malloy zum Beispiel. Er war in den 20er Jahren obdachlos in New York, hing immer in derselben Kneipe rum und trank wahnsinnig viel. Einige Leute in die-

ser Kneipe kamen auf die Idee, drei Lebensversicherungen auf ihn ausstellen zu lassen. Wenn er stirbt, bekämen sie das Geld! Sie haben ihn dann bei Eiseskälte mit Wasser übergossen und im Park liegen lassen oder versucht mit dem Auto zu überfahren, mit Rattengift zu vergiften – aber Mike hat alle Angriffe überlebt. Bis auf den letzten...

Welche Underdog-Geschichte erzählst du in „Poor Irish Billy“?

Bill Collins war in den 80ern ein Boxer in New York. Sein letzter Gegner hatte in seinem Boxhandschuh die Polsterung entfernt und ohne Abfederung auf den jungen Billy eingedroschen. Das geschah vor 20.000 Leuten im Madison Square Garden und keiner hat etwas davon bemerkt. Wie kann sowas vor laufenden Kameras passieren?

Wie bist du auf diese Geschichten gestoßen?

Als Songwriter geht man mit offenen Augen durchs Leben. Solche Geschichten laufen mir einfach über den Weg. Manchmal bleiben bestimmte Phrasen bei mir hängen. „Black Eye Friday“ zum Beispiel. Das ist der Freitag vor Weihnachten, an dem sich in Großbritannien statistisch gesehen am häufigsten Leute prügeln. Der Song handelt auch von der Emigration eines Iren ins gelobte Land. Sie scheitert aber, weil er sich in Amerika genauso hängen lässt wie zuvor in seiner Heimat. Man kann das, was man in sich trägt, nicht hinter sich lassen.

Hast du selber eine dunkle Seite? Zumindest eine Faszination für das Dunkle. Ich beobachte gerne Men-

schen, die ebenso abartig wie interessant sind. Sie sind getrieben...

Was fasziniert dich am englischen Feldherren Cromwell, dem du einen Song gewidmet hast?

Oliver Cromwell hat in der irischen Geschichte viel Unheil zu verantworten. Interessant fand ich seine posthume Exekution! Er wurde drei Jahre nach seinem Tod exhumiert und wegen Hochverrats symbolisch exekutiert. Wie viel Hass muss man haben, um sowas zu tun! Cromwells Kopf spießte man dann zur öffentlichen Abschreckung auf eine Stange. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Schädel durch verschiedene Hände gereicht, bis er wieder beerdigt wurde. Wie abgefahren!

MR. IRISH BASTARD: THE DESIRE FOR REVENGE

Zwölf Jahre nach Bandgründung und 800 Konzerten in 14 Ländern macht die Irish-Folk-Punkband eine klangliche Bestandsaufnahme ihres bisherigen Schaffens. So huldigt man etwa im Opener „Black Eye Friday“ dem letzten Freitag vor Weihnachten, an dem statistisch gesehen die meisten Prügeleien im UK zu verzeichnen sind... Solche Geschichten von Underdogs und Gesetzlosen, die nach ihrem eigenen Weltbild leben, erzählt der irischstämmige Bandchef in Songs wie „Oliver Cromwell’s Head“, „Poor Irish Billy“ oder der Seeräuberhymne „Pirates Of The Irish Sea“ mit derbem Humor und vom Guinness getönten Timbre in der Stimme. Der Ska-Polka-Ausflug in osteuropäische Gefilde bei „Darlinka (Darling Karlinka)“ steht den Bastarden ebenfalls ausgezeichnet und „We Are The Drunks“ könnte nach einer Zechsession mit *Pogues*-Sänger Shane MacGowan und *The Clash* entstanden sein. Durch die beiden Geigerinnen Laura Zimmermann und Mona Kaczmarczyk erfährt das Soundbild eine neue Klangfarbe und stellt etwa beim potenziellen zukünftigen Live-Kracher „I Only Like You When I’m Drunk“ einen spannenden Gegenpol zum knalligem Gitarrenriff dar. Cindy Laupers „Time After Time“ wird rasant beschleunigt und durch den Folkpunk-Fleischwolf gedreht, während der Rausschmeißer „Soundtrack Of My Life“ ein launiges viertes Studioalbum abschließt, das Vergleiche mit Geistesbrüdern wie *Flogging Molly*, *Dropkick Murphys* oder *Levellers* nicht zu scheuen braucht. Frank Möller

KONZERTE

Welches war euer verrücktestes Erlebnis in Asien?

Legendär ist der Stagediver in Japan! Er war komplett nackt bis auf seine gelben Chucks. Es existieren Fotos, auf denen man deutlich mehr sieht als seine Schuhe...

Gibt es in China eine Subkultur, gibt es Punks?

Auf jeden Fall existiert dort eine Szene, die an westlichem Punk interessiert ist. In der Studentenstadt Wuhan existiert zum Beispiel die Kneipe *Wuhan Prison*. Es gibt dort viel Subversives. Solange von dir keine Gefahr ausgeht, ist es für den Staat okay, wenn du dir die Haare

färbst und Doc Martens trägst.

Lohnt es sich für westliche Bands, in China zu touren?

Wir sind Erlebnismillionäre. Was wir erleben, ist unbezahlbar. Wenn du nur Spaß an den 90 Minuten auf der Bühne hast, wirst du auf solch einer Reise nicht glücklich sein. Wenn du aber Spaß am Unsinn hast, dann ist es genau das Richtige für dich. Es hilft uns erfolgreich im Kampf gegen das Erwachsenwerden! *Interview: Olaf Neumann*

Mr. Irish Bastard: „The Desire For Revenge“, Reedo Records/Rough Trade, VÖ: 2.3.2018. Live-Termine: 16.3. Essen, Turock; 6.4. Hannover, Lux

CATGROOVE & MOJO HAND

ELECTROSWING & BLUESSAMPLING: PAROV STELAR

Der Linzer Musiker Marcus Föderer ist einer der Miterfinder des Electroswing. Unter dem Pseudonym *Parov Stelar* mischt der Mittvierziger seit rund einem Jahrzehnt die internationalen Konzerthallen auf. Am 16. März spielt er mit seiner Band in Lingen.

Österreich, eine nicht gerade mit international erfolgreichen Künstlern gesegnete Nation, hat seine Antwort auf Blues-Legenden wie Muddy Waters und Lightnin' Hopkins gefunden: *Parov Stelar* alias Marcus Föderer. Der DJ und Produzent veröffentlichte seit 2001 fast 40 Alben und EPs. In seinem aktuellen Longplayer „The Burning Spi-

der“ erneuert er die angestaubte Zwölf-Takt-Musik. Stelar hat nach der Erfindung des Electroswing und Auftritten beim bedeutenden *Coachella*-Festival in Kalifornien nun seine Liebe zu Jazz und Blues entdeckt. Via Sampling holt er den legendären Muddy Waters aus dem Reich der Toten zurück. Dazu gesellt sich der äußerst lebendige Sänger Anduze von den amerikanischen Virgin Islands. Mit ihm hat Stelar nicht zum ersten Mal zusammengearbeitet. Aber der Österreicher hat seine alten Fans nicht vergessen, für die er auch drei Stücke im klassischen Sound à la „Catgroove“ geschrieben hat.



Hommage an Muddy Waters und Lightnin' Hopkins: Parov Stelar

Die amerikanische Zeitung *San Francisco Weekly* jubelte unlängst über einen Auftritt von *Parov Stelar*: „Eine der fantastischsten Shows aller Zeiten!“ Vielleicht hat ihn ja die Anerkennung im Mutterland des Blues und Jazz dazu verleitet, neue Wege einzuschlagen, was immer auch mit einem Risiko verbunden ist. Parov sagt dazu, das Album „The Burning Spider“ sei ihm „einfach passiert“, er habe schnell gemerkt, dass er etwas Neues machen müsse und wollte nicht mehr nur den alten Sound herauskramen.

„Ich bin dann auf die Suche gegangen“, so Stelar. „Das war zuerst eher verkrampft. Irgendwann habe ich ‚Mojo Hand‘ von Lightnin' Hopkins gehört und gedacht: Cool, da sind nur Gitarre und Stimme und es kommt doch so viel Gefühl rüber. Dann habe ich probiert, Blues-Sachen nachspielen zu lassen.“ Aber aus einem Blues-Song macht man so schnell keine tanzbare Nummer

wie beim Swing. „Vieles war cool, hat aber nicht gekickt.“ Bei „Mojo Hand“ jedoch machte es sehr schnell „Klick“ und Stelar hatte sofort passende Samples beisammen.

Wie hat er als weißer Europäer sich die schwärzeste aller Musiken eigentlich zu eigen gemacht? „Ich bin eingetaucht in diesen Kosmos“, erklärt Stelar. „Ich habe viel gelesen, auch über Muddy Waters. Leicht hatte es dieser Bursche ja nicht! Da denkst du dir: Hütet euch davor, ein bekannter Musiker zu werden, denen geht es immer schlecht. (lacht) Aber irgendwie hatte es Kraft. Ich habe versucht, das Positive herauszuholen. Beziehungsweise war es eine positive Melancholie, die den Antrieb gab. Ein leicht angenehmes Suhlen im eigenen Verlorensein sozusagen – aber man hat ja noch nicht aufgegeben...“ *Olaf Neumann*

■ LINGEN, EMSLANDARENA 16.3.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3-A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JÜDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de



Immer feste druff: „Dissidia Final Fantasy NT“

FINAL FANTASY

Der letzte Klopper

Das legendäre Rollenspiel als Prügelfarena

Seit 30 Jahren gibt es *Final Fantasy* inzwischen. Auf über 15 Spiele und ein halbes Dutzend Filme hat es das einflussreichste JRPG dabei gebracht. Die Spieler bekamen es dabei mit vielen, oft komplexen Charakteren zu tun, seien es nun Helden oder Schurken. Natürlich stellen sich Fans irgendwann die Frage wie es wohl wäre, wenn Lightning, die coole Heldin aus *FF XIII* und Cloud Strife, Held des als Höhepunkt der Reihe geltenden *FF VIII*, zusammen kämpfen. Wer würde gewinnen, wenn sie gegeneinander anträten?

Das Beat 'Em Up *Dissidia Final Fantasy NT* bietet die Gelegenheit, Teams aus bekannten Helden und Schurken der Reihe zusammenzustellen und gegeneinander antreten zu lassen. Es wird gar nicht erst versucht, das Zusammentreffen der Charaktere zu erklären. Hier geht es einzig um Prügelspaß und einen nostalgischen Streifzug durch das Final Fantasy-Universum.

Der beginnt schon bei Auswahl der Kämpfer, setzt sich über die Schauplätze fort und endet bei der Musikauswahl. Nachdem man sich für einen Charakter entschieden hat, legt man dessen individuelle Ausstattung fest. Es gibt wie bei Rollenspielen üblich verschiedene Klassen. Assasinen, Fern- und Nahkämpfer, Allrounder und Spezialisten sind vertreten. Alle verfügen über individuellen Vor- und Nachteile. Bevor man sich aber ins Getümmel stürzt, sollte man unbedingt die umfangreichen Tutorials durchspielen. Steuerung und Regelwerk sind nämlich alles andere als selbsterklärend. Die überall auf dem Bildschirm eingeblendeten Balken, Zahlen und Anzeigen sowie die Effektgewitter machen das schwer zu überschauende Geschehen noch unübersichtlicher. Hilfreich ist, dass das man einen Kontrahenten einloggen kann und dann automatisch auf ihn losstürmt. Grob gesagt sammelt man mit einfachen Attacken erst Mut an, um damit dann mächtigere LP-Attacken auszulösen. Gelingt es dem eigenen Team, zufällig während der Schlacht erscheinende Kristalle zu zerschlagen, kann es einen mächtigen Esper beschwören, der dem gegnerischen Team kräftig einen mitgibt und das eigene stärkt. Zwar kann man

auch gegen computergesteuerte Gegner antreten, doch richtig Spaß machen erst die turbulenten Teamkämpfe. Hier kommt es darauf an, dass die Teams ausgewogen zusammengestellt sind und gut miteinander kommunizieren. Dann stehen die Chancen nicht schlecht, aus den angenehm kurzen aber knackigen Keilereien siegreich hervorzugehen. Grafisch ist das Spiel gut gelungen. Die Animationen der Charaktere sind flüssig und die 3D-Arenen sind recht ansehnlich gestaltet.

Olaf Kieser

Dissidia Final Fantasy NT; Team Ninja für Square Enix/Koei Tecmo. PS4

LABYRINTH

Der Koch und die Codes

»Tartarus« lässt dich durch ein halbtotes Raumschiff kriechen

Wer nennt ein großes Raumschiff voller Minenarbeiter auf dem Weg zum Neptun schon Tartarus? Nach der tiefsten griechischen Hölle? Die türkischen Entwickler von Abyss Gameworks!

Die schicken dich nach einer unerklärten Katastrophe ganz allein auf Labyrintharbeit in den Eingeweiden des kaputten Kahns. Manchmal knistert ein Ingenieur mit Tipps in der Gegensprechanlage, aber meist zischen nur defekte Dampfrohre, klemmen Hydrauliktore und rufen vorsintflutliche Computer mit Röhrenmonitoren nach Backup-Disks. Nur du kannst das Schiff und die verschollene Besatzung retten!

Dabei bist du bloß der Koch und verbringst locker eine Stunde damit, per Kommandozeile wenigstens eine Tür zu öffnen. Windows ist in der Zukunft unbekannt, DOS scheinbar auch, und auf dem Weg in die englische Übersetzung scheinen auch ein paar Dateiorganisationsbegriffe durcheinander geraten zu sein. Was ist ein SECTOR? Warum reagiert der nur auf SCAN statt auf CONNECT, obwohl die HELP-Ausgabe etwas anders suggeriert? Es ist zum Verzweifeln, aber durchaus auch so spannend, wie die Mondlandung mit einem Taschenrechner nachzufliiegen. Immerhin einem programmierbaren.

Die meist gruselig dunklen Kriechgänge und Maschinsäle sorgen für eine Atmosphäre, in der in allen anderen Spielen bestimmt ein Monster um die Ecke käme. Hier treten wir nur mal auf eine Ratte oder hören eine Schießerei über das Interkom, bevor unser Ratgeber wieder Galgenhumor verbreitet. Wir haben zwar eine flackernde Taschenlampe und ein kleines Inventar, aber Papier und Bleistift, ohne die es nicht geht, werden nicht mitgeliefert. Passwörter sind zu notieren, Codezeilen abzuschreiben, und es hilft auch, sich eine eigene Karte anzulegen. Was bei jedem anderen Spiel bloß ein Programm-Foul wäre, trägt hier zur Stimmung bei. *Tantalus* ist ein Wrack-Walking Simulator und ein Hacking Simulator mit unbekanntem Betriebssystem und ein Retro-SF-Simulator mit dem Wow-Wert eines C 64, der nur mit einem Schraubenzieher zu bedienen ist. Und mit einem überraschenden Ende.

Wing

Tartarus. Abyss Gameworks. Für PC. Via Steam



Vintage-Raumschiff zum Rätseln: „Tartarus“

COMICS



Georg Wilsberg ist seit fast 30 Jahren eine Institution in Buch und TV, auch wenn sich **Jürgen Kehrer's** Original-Erfindung und Leonard Lansinks Fernseh-Darstellung stark unterscheiden. 2012 adaptierte **Jörg Hartmann** die Münsteraner Regional-Krimi-Ikone für den Comic, ohne sich beim Zeichnen die Bildschirm-Vorbilder anzuschauen. Jetzt legt er einen trickreich verschränkten Band nach unverfilmten Kurzgeschichten nach. In **Um Kopf und Kragen** kriegt Wilsberg eine Todesdrohung und denkt an frühere Fälle, die vielleicht der Grund dafür sind. Bedächtig wandelt der deutlich übergewichtige Detektiv durch versteckte Marihuana-Plantagen im Grünen, fährt mit dem berühmten Schwan-Tretboot auf dem Aasee und gibt Anlass für Sightseeing-Aquarelle von Münsteraner Hotspots. Meist erledigen Zwischentexte die „es war alles ganz anders“-Twists, aber manchmal verwirbelt Hartmann seine Panels auch zu Action-Passagen. Und baut sogar das echte „Wilsberg-Promikellern“ in die Handlung ein, das eine lokalgastronomische Folge des Fernseherfolgs ist. Der wahre Jakob trifft auf sein TV-Alter Ego. Sehr lustig. Bis es am Ende tragisch wird. Und nochmal witzig, wenn das Münsteraner Tatort-Duo und die Münsteraner Wilsberg-Polizisten am Ende eine Leiche finden. Gut gemalt und clever skizziert. (Carlsen, Hamburg 2018, 112 S., 14,90) ///

-w-



Um als echter Held durchzugehen, reicht es heute längst nicht mehr aus, einfach nur tolle Kräfte zu haben. Der Heldenjob will in all seiner Komplexität ordentlich erlernt werden. An Helden Schulen wie der „Fakultät für Akademische Helden Studien“ (F.A.H.S.). Dort haben gerade Xiang Mao, Chance und Schatten ihr Studium begonnen. Unfreiwillig müssen die drei ein Team bilden, da ihrer Kommilitonen keinen von ihnen in ihren Gruppen haben wollen. Xiang Mao ist eine brillante Strategin und Martial Arts Meisterin, letztlich aber nur ein normaler Mensch. Schatten, ein riesiger, gutmütiger Wolf, verfügt über enorme Kraft und Schnelligkeit, neigt aber zur

Tollpatschigkeit. Chance schließlich ist eine attraktive, impulsive und quirlige, leicht verschlagene, geschäftstüchtige Dämonin, die gerne Leute manipuliert. Im Vergleich zu den Fähigkeiten der anderen Studenten, darunter eine Walküre, Hexen und Gestaltwandler, sieht unser Trio eher blass aus. Doch die Underdogs raufen sich zusammen, werden echte Freunde und bilden ein Team, das mehr ist als die Summe seiner Einzelteile.

Zeit, das Studentenleben zu genießen, bleibt unseren Helden kaum, denn der universitäre Alltag ist geprägt von hartem Wettbewerb der Schüler, absurden Kursen mit teils lebensgefährlichen Prüfungen und Examenstress. **Nanorigins** ist der fünfte Band der Reihe **Freaks Squeele** von **Florent Maudoux**. Darin muss unser Heldentrio ein Gesetz verhindern, dass die Zahl der Helden Schulen reduzieren soll. Davon wäre auch ihre eher zweitklassige Uni betroffen, was die Konkurrenz von der Eliteschule Saint Ange natürlich freuen würde.

Maudoux hat mit **Freaks Squeele** eine brillante Superhelden-Parodie geschaffen. Er kennt sich mit den Genrekonventionen unserer modernen Heldengeschichten aus und bedient sich überall. Nicht um zu verspotten und dekonstruieren, sondern um auf originelle Weise liebevoll neu zu arrangieren. Hier würde Harry Potter auf die Xavier's School for Gifted Youngsters gehen und bei Dr. House einen Kurs belegen. Es gibt zahllose Anspielungen und witzige Details zu entdecken. Die Abenteuer der vielschichtigen, sympathischen Protagonisten sind leichtfüßig, temporeich, mit viel Ironie und teils anarchischem Witz erzählt. Action, Medienkritik, Albernheiten, Dramatik, echte Probleme und Momente aufrichtiger Intimität fügen sich harmonisch zusammen. Das zeugt von großer Erzählkunst. Maudoux ist aber nicht nur ein begnadeter Erzähler, er ist auch ein herausragender Zeichner. In seinen Bildern verbindet er Realismus, Manga und Cartoon auf geniale Weise. Die Panel- und Seitengestaltung sind durchweg gelungen, ebenso die Stilwechsel innerhalb der Geschichte. Ein höchst unterhaltsames Meisterwerk. (Splitter, Bielefeld 2018, 144 S., HC, 22,80,-) ///-ok-



Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer, Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/ 32 04 13
email: horstkempenco@versanet.de

Mo. bis Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und
14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die Schriftzügen von Wilsberg
© MC Productions
© Carlsen Verlag
Bielefeld 2018





Der sächsische Indianer Karl May: Falsches Weltbild?

BÜCHER Nahe Welten

Hans Christoph Buch blättert global herum

Man wird nicht ganz schlau aus dieser Essay-Reise über „Wege zur Weltliteratur“, wie *Ungestraft unter Palmen* im Untertitel heißt. Aber klüger. Es beginnt nach dem von Goethe geborgten Titel ganz schnurrig mit Karl May, an dessen erfundenen Amerikana und Orientalia Buch den Gedanken sozusagen kolonialer Weltliteratur entwirft – und gleich wieder verwirft. Man soll eben nicht beim Indianer immer an den Türken denken, wie es noch bei May stand, nicht sich seine Weltsicht von passenden Büchern bestätigen lassen. Sondern eher quer lesen. Und große Sprünge machen.

Etwas nach Kaisers Berlin, das eben nicht bloß dumpfdeutsche Hauptstadt war, sondern auch ein Weltzentrum der Wissenschaft, in dem Freidenker aller Länder an der Entwicklung ihrer Völker arbeiteten, und Dichter aller Kaliber ein beinahe New Yorkiges Gefühl hatten.

Umgekehrt schippert Buch dann via Mark Twain in Berlin zu Robinson Crusoe in London, genauer der Flüchtlingsdebatte von 1709. Damals interviewte Daniel Defoe dort eine Welle armer Pfälzer, Wirtschaftsemigranten aus Vor-Deutschland. Defoe wollte alle aufnehmen, Roman-Kollege Swift nur Facharbeiter. Und schon reist Buch weiter.

Das macht etwas atemlos, und den fortgesetzten Klischeebruch bald bloß zu Geklingel. Kaum ein Gedanke, auf den uns die wilde Fahrt um die Welt gerade gebracht hat, lässt sich an den nächsten anschließen. Das liegt zum Teil auch daran, dass Buch unabhängig entstandene Texte zu unterschiedlichen Anlässen hier halbwegs thematisch passend neu montiert – und bei jeder Beiseitebemerkung eine halbe Bibliothek an Vorwissen voraussetzt. Trotzdem ist es ein Vergnügen, in sechs Etappen ein bisschen in ganz Amerika, Afrika und China herum zu kommen. Zumal in der autotypischen Haltung der abweichenden Meinung, egal ob in Mainstream oder Nische.

Wing

Hans Christoph Buch: *Ungestraft unter Palmen. Wege zur Weltliteratur. zu Klampen, Springe 2017, 144 S., 20,00*

RECHT Die Einsamkeit bleibt

Ferdinand von Schirach erzählt wieder Geschichten

Über den Stil der Geschichten muss man so wenig erzählen wie über die Inhalte. Der Hemingway der Justizberichterstattung erzählt knapp, direkt, abgründig von zu klein geratenen Dealern, sich zu groß fühlenden Pensionären, die ihre Nachbarn hassen, von Rechtsbeiständen, die ihrer türkischen Vergangenheit entkommen wollten und Jura studieren, weil sie meinen, dass „das Recht“ sie schützen müsse (und es kommt dann ganz anders), von innerlich gestorbenen Ehefrauen und rührend sorgsam Ehefrauen, die einen Mord gestehen, nur um den Ruf des Gatten nicht zu beschädigen. Es geht darum, wie kompliziert es in der Welt zugeht und dass nicht jede Tat die verdiente Strafe erhält (so weit es das überhaupt gibt) und nicht jede Strafe die Folge einer Tat ist. Am Ende seiner Geschichten berichtet von Schirach über das Schicksal eines Freundes, der an den Folgen einer Schuld starb, die ihm gar nicht zustand. Der Tod dieses Freundes, so von Schirach, ging seinem Entschluss voraus, schreiben zu wollen: „Die meisten Menschen kennen den gewaltsamen Tod nicht, sie wissen nicht, wie er aussieht, wie er riecht und welche Leere er hinterlässt. Ich dachte an die Menschen, die ich verteidigt hatte, an ihre Einsamkeit, ihre Fremdheit und ihr Erschrecken über sich selbst. Nach 20 Jahren als Strafverteidiger blieb nur ein Karton übrig, Kleinigkeiten, ein grüner Füllfederhalter (...), ein paar Fotos und



Ferdinand von Schirach

Briefe. Ich dachte, ein neues Leben wäre leichter, aber es wurde nie leichter. Es ist ganz gleich, ob wir Apotheker oder Tischler oder Schriftsteller sind. Die Regeln sind immer ein wenig anders, aber die Fremdheit bleibt und die Einsamkeit und alles andere auch.“

Im Moment kann niemand so genial stilisieren und trotzdem die Wahrheit sagen wie der ehemalige Strafverteidiger Ferdinand von Schirach.

Thomas Friedrich

Ferdinand von Schirach: *Strafe. Luchterhand, München 2018, 191 S.*

GESCHICHTE Nachlese

Bernhard Schlinks Jahrhundert

Er hat es mit der Vergangenheit. Und er liebt es, deutlich kalkulierend zu erzählen, mit offen sichtbarem Korsett sozusagen. Es gibt ein Mädchen, Olga, das lieber steht und schaut und wenig sagt, und einen Jungen, Herbert, der am liebsten immer weiter läuft. Beide lernen sich Ende des 19. Jahrhunderts kennen, die Eltern der armen Olga sterben früh am Fleckfieber, Herberts Eltern gehört die Zuckerfabrik des Ortes. Ein allwissender Erzähler begleitet sie durch ihre unstandesgemäße Beziehung. Olga ist klug, liest viel, wird Lehrerin und entwickelt Sympathien für die Sozialdemokratie. Herbert wird Nationalist, geht zu den Kolonialtruppen nach Namibia, schwadroniert von Mannesmut und der Weite des Landes und kriegt vom Völkermord an den Herero scheinbar nichts mit.

Ein zweiter Teil verändert die Perspektive. Von den 1960er Jahren aus erzählt ein später Ziehsohn Olgas, wie es mit Deutschland weiter ging, wie die emanzipierte, mehrfach enttäuschte und inzwischen ertaubte Frau weiter unbeugsam blieb und mäßigend auf den Studentenbewegten einwirkte. Im dritten Teil lesen wir dann viele Briefe, die Olga ihrem Herbert in die Arktis nachschickte. Jetzt endlich wird Schlink ausführlich gefühlig. Jetzt erst gewinnt die jahrzehntelang eher schematische Olga Tiefe und Oberfläche. Fast zu spät verlangsamt die Rückblende den oft überhasteten Zeitraffer, mit dem Olga uns das Jahrhundert ansehen lässt. Und wenn der Roman mit seiner Mitte endet, verliert das Gerüst nur knapp gegen den Gehalt.

Wing

Bernhard Schlink: *Olga. Diogenes, Zürich 2017, 312 S., 24,00*

zwei wochen

programm vom 19. februar bis 4. märz

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



PRÄSENTIERT VON
ultimo

ANNA TERNHEIM

9. APRIL 2018 - MÜNSTER, JUGENDKIRCHE EFFATA

NEWTONE Karten an allen VVK Stellen
Info: www.newtone.de

22.02.18 Lina Maly
Tor 6 Theaterhaus



23.02.18 Sebastian Pachel
Rudolf-Oetker-Halle

08.03.18 Bodo Wartke
Stadthalle Bielefeld



15.03.18 Faisal Kawusi
Stadthalle Bielefeld

16.03.18 Torsten Sträter
Ausverkauft!
Stadthalle Bielefeld

17.03.18 Soundz of the City
Forum Bielefeld

23.03.18 Von Weiden
Rudolf-Oetker-Halle



06.04.18 Anna Depenbusch
Rudolf-Oetker-Halle



19.04.18 Felix Lobrecht
Tor 6 Theaterhaus



21.04.18 Seltaebs
Rudolf-Oetker-Halle



26.04.18 Zeigler's Fußballwelt
Stadthalle Gütersloh



11.05.18 Pistors Fußballschule
Tor 6 Theaterhaus

Weitere Infos unter
www.newtone.de

Montag, 19.2.

Corroded

Das skandinavische Quartett dürfte nordischen TV-Zuschauern spätestens seit „Time and Again“, dem Titelsong zum Robinson-Fernsehexperiment auf der einsamen Insel, wohlbekannt sein. Nicht? Aber das Videospiel Battlefield ist euch hoffentlich ein Begriff, denn da haben **Corroded** ebenfalls musikalisch mitgemischt. Wie auch immer – laut Sänger und Gitarrist Jens Westin soll mit dem aktuellen

Album „Defcon Zero“ nicht weniger als eine weltweite Hardrock-Dominanz angestrebt werden. Ob das der 2004 im schwedischen Ange gegründeten Krachgitarrenband gelingt, dürft ihr am Hawerkamp gerne überprüfen. Für Freunde einer klanglichen Schnittmenge aus Disturbed, Fuel, Mustach und Machine Head definitiv ein Pflichttermin!

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**



Kreidler

Nächstes Jahr begehen die Pop-Querdenker und minimalistischen Elektroniker **Kreidler** bereits ihren 25. Bandgeburtstag, und immer noch mangelt es dem Düsseldorf Kollektiv an der Schnittstelle zwischen Pop und Kunst nicht an Prägnanz, Druck, Ideenreichtum und rauhen Kanten. Gern werden ihre Konzerte als visuell hypnotische Trips inszeniert, die den Raum als weitere Dimension einer Klangästhetik zwischen Krautrock und Techno mit einbeziehen. Kein Wunder, dass sie zu internationalen Videofestivals oder ins New Yorker Museum of Modern Art eingeladen werden oder in Paris Modenschauen von Chanel in Szene setzen. 2017 überraschten Kreidler nach Trumps Wahlsieg mit dem in spontanen Sessions als „Musik für den Widerstand“ eingespielten Album „European Song“: Eine dystopische Vision des grassierenden Wahnsinns zwischen Brexit, America first und Fremdenhass. Supported werden Kreidler von Daniela Georgieva alias **Pony**, die Bowie, Goldfrapp und Techno zur exzentrischen Performance vereint, sowie von den Engländern **VLMV**, die mit epischen Dreampop-Soundscapes beeindruckend.

■ **Münster, LWL-Museum, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

18.30 **Mettis Streichquartett**
Werke von Haydn, Ciurlionis und Schumann (Rathausfestsaal)

20.00 **Kreidler + Pony + VLMV** (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

20.00 **AboutSongs Youngbloods-Konzert** mit Del Suelo, John van Deusen und Jules Ahoi (Pension Schmidt)

20.00 **Corroded** (Sputnikcafé)

20.00 **Erbdrostenhofkonzert**

„Mendelssohn'sches“ – Musik von Carl Maria von Weber, Johann Sebastian Bach, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy – Ausverkauft! (Erbdrostenhof)

21.00 **Stereo Monday** Singer/Songwriter Doppelpack mit The Chief und Siobhan Mazzei – Eintritt frei (Barzillus & Gorilla Bar)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Klassische Philharmoni**

nie Bonn Werke von Mozart, Mendelssohn und Haydn (Oetker-Halle)

20.00 **Amai – Freiheit in Geborgenheit** (Capella hospitalis)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Rare Square** + Kickerturnier (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s** (Plan B, Hansaring)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **TatWort Poetry Slam**
Moderation: Stefan Schwarze und Andreas Weber. DJs: Nils-Beat & Andy Substanz (Cuba Nova)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Autorenlesung** mit Franzobel aus „Das Floss der Medusa“ (Stadtbibliothek)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Entnazifizierung in Münster: Konstellationen und Dynamiken** Vortrag (LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1)

20.00 **Und sagte kein einziges Wort** Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Josef Kuschel im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Mängelexemplar** (D 2016) von Laura Lackmann im Rahmen der ApK-Filmreihe „So oder so ist das Leben“ mit anschl. Gespräch im neben*an (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.30 **Wie klingt Nimmerland?** Kindermusiktheater von J.M. Barrie (Theater, kleines Haus)

10.30 **Bücher entdecken mit Babyzeichen** für Kinder bis 2 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Afrika! Afrika!** Show nach einer Idee von André Heller (Halle Münsterland)

20.00 **Pubquiz** (Spooky's, Hammer Str. 66)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

Dienstag, 20.2.

Luke Philbrick

Kraftvolle Vocals, rohe Bluesgitarren und traditionelles Fußstampfen sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre in der Musik von **Luke Philbrick**, ganz als wären wir auf einer Zeitreise ins Mississippi-Delta der 30er/40er Jahre. Dass der Singer-Songwriter eigentlich Brite ist, der sich in seiner Heimat Gloucestershire schon eine stattliche Fangemeinschaft aufgebaut hat, lassen weder sein Gesang noch seine Einflüsse erahnen. Er mischt urige Rootsmusik mit traditionellem Blues und behandelt dabei Themen wie Sklaverei, Tod, den Verlust des Glaubens und den Wunsch, dass der Schwiegervater endlich zur Hölle fahren möge...

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit Christian Bleiming & Gast: Mike Titré (UK) (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

21.00 **Luke Philbrick** (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Mettis Streichquartett** Werke von Haydn, Ciurlionis und Schumann (Oetker-Halle)

20.00 **Bucky Hayes & Band** Singer/Songwriter, Country, NY

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (5.3. bis 18.3.) müssen spätestens bis

Di., 20.2.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

– Eintritt frei, Hutsammlung (Plan B)

20.00 **Kai & Funky von Ton Steine Scherben mit Gymnick + Crown Of Things** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **#Bauchgefühl** Liederabend mit Roberta Valentini und Thomas Klotz (TAM)

20.00 **Fvzz Popvli & The Moonshine Brand** (Potemkin Bar)

■ HAMM:

18.00 **Vaca Mariposa** Musica Criolla Venezolana (Lutherkirche)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain Mo-**

town, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Volksbegehren – Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung** Kabarett mit Jürgen Becker (Lagerhalle)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vogelfrei** U20 Slam (Die Weberei)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.30 **Volksentscheid Fahrrad – auch in Bielefeld denkbar?** Vortrag & Diskussion (Bürgerwache)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Cuba – Inside Paradise** Multivisionsvortrag (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Tom auf dem Lande** von Michel Marc Bouchard (Theater, U2)

20.00 **Ghetto** Schauspiel von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Bube, Dame, König, grAS** (GB 1998) von Guy Ritchie (Cinema)

20.30 **Shorts Attack: Sex & Wahnsinn** (D 2018) (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

10.00 **Lieselotte ist krank** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

■ GÜTERSLOH:

9.00+10.30 **Hören gehen – Die fabelhafte Musikbox** Musikerlebnis für Kinder (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

19.30 **Männergruppe** Offene Gesprächsrunde für schwule Männer (KCM)

■ BIELEFELD:

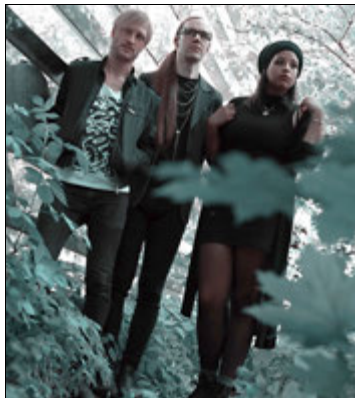
20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 21.2.

Jaguwar

Auf der Suche nach verträumten Soundschichten und auflösenden Gitarrengezwirren investierten drei junge Berliner ihr ganzes Geld für Verstärker, Gitarren und Synthesizer und gründeten 2012 die Shoegaze- und Noisepop-Band **Jaguwar**. Jetzt kommen die Indie-Jungs nach Bielefeld und versetzen das Potemkin in wavige Postpunk-Nostalgie. Mit viel Hang zur Melancholie verlieren sich ihre Songs in kurzweiligen Popmelodien und energetischem Gitarrenlärm. Sollte sich der ein oder andere Hörer an The Cure erinnern fühlen, so liegt das wohl an Sänger Lemmy Fischer, der ganz arg nach Robert Smith klingen kann. Mit den extrem krachigen Soundwänden bei „Muffinhead“ etwa kommt man aber auch nicht um einen Vergleich mit My Bloody Valentine herum.

■ **Bielefeld, Potemkin Bar, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00-24.00 **Groove Gipfel** mit Lioba Thiel (Keyboard), Zecke (Schlag-

zeug), Doc Heyne (Gitarre) & Frank Holtmann (Gitarre) – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

21.00 **Das Jazzgebläse**

Big Band Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Schülerband-Konzert** mit The Owls, The Mi-

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

<p>Fr. 23.03.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Mistcapala „Ein Herrenquartett unterwegs“ Musikkabarett</p>	<p>Fr. 02.03.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Peter Shub „Für Garderobe keine Haftung“ Großes Clowneskes Theater</p>	<p>Fr. 13.04.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Maybeop „sistemfeiler“ - das brandneue A Cappella Programm</p>
<p>So. 15.04.18 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 Jethro Tull's Martin Barre & Band „50th Anniversary Celebration - Best Of Jethro Tull“</p>	<p>Fr. 04.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cristin Claas Trio Tour zur Live-CD „Back in Time“</p>	<p>Mo. 14.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 38. Montagsmelange Leopold & Wadowski präsentieren OWL's Kult Comedy Show</p>

Fr., 23.03.18 5. Rietberger Poetry Slam
Fr., 08.06.18 7. Rietberger Krimi Nacht - Hochspannung garantiert!
Fr., 15.06.18 Zed Mitchell & Band - Blues/Rock vom Saitenmagier
Sa., 15.09.18 Frau Höpker bittet zum Gesang - Das Mitsing-Konzert OPEN AIR
Sa., 22.09.18 Frieda Braun - Sammelfieber

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100 eventim

ALTER SCHLACHTHOF LINGEN

03.03.	FUCK ART, LET'S DANCE! FORWARD! FUTURE! TOUR 2018
10.03.	MONTREAL SCHAKILAKI TOUR 2018
17.03.	MISTER ME ZEIT BLEIBT ZEIT TOUR 2018
22.03.	RADIOACTIVE SLAM LINGENS POETRY SLAM
23.03.	DIE MAGIER COMEDY MAGIC SHOW
06.04.	SELIG KASHMIR KARMA TOUR
27.04.	DIE DREI ??? UND DAS GESPENTERSCHLOSS IM THEATER AN DER WILHELMSHÖHE
04.05.	NIGHTWASH STAND UP COMEDY
25.05.	ISOLATION BERLIN VERGIFTE DICH TOUR 2018

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

stery Girls, Sieben vor Neun und Phil Solo (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.30 **Jaguar** Eintritt frei (Potemkin Bar)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

Komik

■ DATTELN:

20.0 **Austrasten für Anfänger** Comedy mit Kaya Yanar (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Nicht mehr ganz so dicht** Comedy mit Vincent Präfliin (Rosenhof-Foyer)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Poetry Slam** (Bunker Ulmenwall)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Rückenwind – Mit dem Rad um die Welt** Reise-Reportage im Rahmen der „Grenzgang“-Veranstaltungen (Friedenskapelle)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Ghetto** Schauspiel von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **1984** von George Orwell (Stadttheater)

20.00 **Arsen und Spitzenhäubchen** Gruselkomödie von Joseph Kesselring (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Don't Stop the Music** The Evolution of Dance (Stadthalle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Exodus** (Brasilien,

Deutschland 2016) von Hank Levine (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

19.00 **Sammlung Rei Gesing** Vernissage mit den Kabarettisten Henning Ruwe und Martin Valenske (Kabarett-Theater Distel) – Eintritt frei (Galerie Schneeberger, Drubbel 4)

Kinder

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00 **Das Dschungelbuch** Familienmusical (Theater im Park)

■ GÜTERSLOH:

9.00+10.30 **Hören gehen – Die fabelhafte Musik-**

kiste Musikerlebnis für Kinder (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Ahnenerforschung – analog und digital** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **No Sports** Kneipenquizz mit Sarah und Eavo (Lieschen Müller)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 16.00 **Lautlos am Start – E-Autos zum Anfassen** Auto-Ausstellung & Testfahren (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Rudelsingen** mit Tobias Sudhoff (Die Weberei)

Donnerstag, 22.2.

Magnetix

White Stripes, Royal Blood, Johnossi, Black Keys oder auch Powder For Pigeons beweisen es eindrucksvoll: Zweier-Bandbesetzungen haben ihren ganz speziellen Reiz und erreichen durch die klangliche Reduktion auf das Wesentliche eine enorme Intensität. Frontmann Looch Vibrato (Gitarre und Gesang) plus Aggy Sonora am Schlagzeug kommen aus Bordeaux und sind als **Magnetix** in Sachen Killer-Fuzz-Punk-Garage-Trash unterwegs. „Link Wray spielt auf der Hauptbühne eines dreckigen, matschverschmierten Speedwayrennens noisige Instrumentalattacken, die das Publikum zur kopfnickenden Masse verschwimmen lassen“, lautet eine Beschreibung ihres Live-Szenarios oder wie ihr Kollege John Dwyer sagt: „Murder the guitars, fry the Mic, howl like beasts, melt the crowd – Magnetix!“ Alles klar?

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Wucan

Krautrock fürs Hier und Jetzt! So ließe sich die Mischung des Dresdner Quartetts **Wucan** umschreiben. Die vier Jungs um die quirlige Sängerin und Multi-Instrumentalistin Francis Tobolsky setzen auf einen waghalsigen Spagat zwischen Hardrock, Psychedelic, Acidfolk, Stoner und Bluesrock. Was auf dem Debüt „Sow The Wind“ seinen eigenwilligen Anfang nahm, wurde auf dem aktuellen Werk „Reap The Storm“ konsequent weiterentwickelt. Diese Musik für moderne Hippies nimmt sich viel Zeit und so kann es dann live auch mal vorkommen, dass der „Wandersmann“ zu einer sechzehnminütigen, mit in deutsch, englisch und französisch rezitierten Texten versehenen Mammutversion inklusive Querflötenuntermalung gestreckt wird. Im Vorprogramm rocken noch **Wedge** und **Bigfoot**.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Von wegen Romeo** (Lieschen Müller)

20.00 **Giant Rooks + Casia** (Sputnikhalle)

20.00 **New Names** Konzert mit drei Nachwuchsbands – Eintritt frei (Jovel)

21.00 **Magnetix** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Verandas + Jesus Chrüsler Supercar** (Studio von Kanal 21)

20.00 **Lina Maly** Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Theaterlabor)

20.00 **Wucan + Wedge + Bigfoot** (Forum)

20.00 **Schelm + Modell Bianca** (Potemkin Bar)

21.00 **Groove Session** (Bunker Ulmenwall)

■ AHLEN:

20.00 **Kenturah's Kitchen** Jazztrio (Saal Sandgathe)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Sebastian Krämer** Chansons (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **ABBA Gold** The Concert Show (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Supernova** 90er, 2000er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ DORTMUND:

20.00 **Keine Angst, ich kann Deutsch** Comedy mit Sulaiman Masomi (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Luft nach oben** Comedy mit Hennes Bender (Die Weberei)

■ HAMM:

20.00 **Volksbegehren – Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung** Kabarett mit Jürgen Becker (Maximilianpark)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Hoffungslos optimistisch** Comedy mit Christoph Sieber (Lagerhalle)

Lesungen

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Das dornige Röschchen und andere erotische Märchen** Lesung mit Marlies Obalski (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Cup der guten Worte** Poetry Slam (Kaiserkeller)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Immer schön die Ballons halten** Live-Literatur über quere Köpfe und schiefe Lebenswege mit Tobi Katze (Lagerhalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Das neue Münster 1950-1975. Fotos zu Wiederaufbau und Stadtentwicklung** Vortrag von Dr. Axel Schollmeier im Rah-

men der „Themenabende im Stadtarchiv“ – Eintritt frei. Anmeldung: 0251-4924708 (Stadtarchiv, An den Speicher 8, MS-Coerde)

19.00 **10.000 km mit dem Fahrrad in Europa. Auf den Spuren der Jakobspilger** Multivisionsvortrag (Jakobus-Gemeindezentrum, Bonhoefferstr./Ecke Bergstr.)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Ghetto** von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

21.00 **Die Leiden des jungen Werther** Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

14.30 **Call Me by Your Name** (I/Bra/F/USA 2017) von Luca Guadagnino (Cinema)

19.30 **Babai – Mein Vater** Auf der Flucht aus... Kosovo. Im Rahmen der Filmreihe: Suche nach Heimat (VHS-Aegidiimarkt 2, Forum 1)

20.00 **Peter Kowald** Filmportrait im Rahmen der Jazz-Film-Reihe „Look & Listen“ (Black Box im Cuba)

Kunst

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vernissage** der Ausstellung „Palermo“ mit Madonnen-Collagen von Est-

her Burger (Galerie in der Stadthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lieselotte ist krank** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Herr Roberz liest „Stadtaus und Landmaus“** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.15 **Timm Thaler oder das verkaufte Lachen** Film (D 2017) für Kinder (Druckerei)

16.15 **BFG – Sophie & der Riese** Film (USA, GB, Kanada, 2016) für Kinder (Druckerei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-18.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.15 **Schwule Väter** (KCM)

20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

21.00 **„15 Songs“ – Musikkviz Vol. 53** Thema: „Male Solo Artists“ – keine Teilnahmegebühr (SpecOps network)



Lina Maly (Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h)

Freitag, 23.2.

Erwin Pelzig

Vor vier Jahren war er zuletzt in Münster, vor fünf Jahren war er zuletzt in der ZDF-Anstalt und seit über 20 Jahren bringt er Herrenhandtasche und präzise Recherche aufs Erhellendste zusammen. **Frank-Markus Barwasser** betreibt sein Kabarett investigativ, ironisch, manchmal auch idyllisch und immer überraschend. Sein 8. Soloprogramm „Weg von hier“ handelt etwa von Fluchten, allerdings in ungewohnte Richtungen. Gab es einst etwa die Flucht aus der Aufklärung in die Romantik, ist es heute die Flucht aus der Realität in eine gefühlte Wirklichkeit, eine Flucht in die Internet-Schutzräume der Gleichdenkenden, eine Flucht vor der Informationsflut in ein tatsachenbefreites Leben. Dagegen hat Herr Pelzig was.

■ **Münster, Aula am Aasee, 20.00 h**



Rotterdam Ska Jazz Foundation

Das wird aber wieder eng und schwitzig im Hot Jazz Club, wenn die 7-köpfige **Rotterdam Ska Jazz Foundation** dem Publikum den Marsch bläst – sowohl auf als auch vor der Bühne. Drei Bläser plus Orgel, Gitarre, Bass und Schlagzeug machen mächtig, mächtig Dampf, und das musikalische Repertoire aus Ska, Jazz, Reggae, Rocksteady und Soul zielt auf Tanzbeine und Hüften. Westfalen ist für die Niederländer übrigens ein wenig zweite Heimat, kamen doch ihre ersten Platten beim hiesigen Ska-Label „Grover Records“ heraus und arbeitet man mit dem ebenso ortsansässigen Booker „Sparta“ zusammen. Hat was von Klassentreffen, der Abend!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Strömkarlen: „Edda Sångar“

Geige und Flöte und Stimme sind die Mittel der Wahl für die leicht hypnotischen nordischen Mythengesänge, mit denen das Trio seit 10 Jahren tourt. Sänger und Gitarrist hat es ins heimatische Schweden gezogen, weshalb die Truppe aufgerüstet hat und jetzt auch Dobro und „der schwedische Nyckelharpa“ (was immer das sein mag) die Band ergänzen. Man muss sich das vorstellen wie gregorianische Gesänge, nur mit Schnee... und Nyckelharpa.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**

Abi Wallenstein's BluesCulture

Dass er als „Vater der deutschen Bluesszene“ gilt, liegt nicht nur an seinem Alter (72 Jahre) oder dass er seit den 60ern zur Hamburger Szene gehörte und im Onkel Pö und mit Gottfried Böttger, Vince Weber und Axel Zwingenberger zusammenspielte: Der in Jerusalem geborene **Abi Wallenstein** ist mit seinem blues-authentischen Gitarrenspiel, seiner Blues-Stimme und seiner unaufgeregten Bühnenpräsenz tatsächlich einer der Großen in der deutschen Bluesszene. Und hat mit „BluesCulture“ und mit dem Harmonica-Spieler Steve Baker eine ziemlich gute Band im Kreuz.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Mistcapala

Originelle Texte, schräge Instrumentenzusammenstellungen und virtuoses Spiel sind die herausragenden Merkmale des satirischen Herrenquartetts **Mistcapala**. Und begeisterte Kritiken aus allen Ländern. Da haben wir etwa „Verschrobene Texte, trockener Humor und exzellent gespielte Musik – ein Abend, der vor Begeisterung rasend macht“ (SZ) oder auch „Ti poki sam tuz ek falastra pilo edetku Mistcapala miserabilik“ (Budapester Rundschau). Armin Federl, Vitus Fichtl, Tom Hake und Tobias Klug mischen Folk und Comedy, fetzig mit witzig, Carpendale mit Kraftwerk, und sage und schreibe vier Melodicas miteinander. Mehr Musikkabarett kann man zu viert gar nicht machen.

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Love, The Twains** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

21.00 **Rotterdam Ska Jazz Foundation** Ska, Jazz & Reggae (Hot Jazz Club)

21.00 **We Invented Paris** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

19.30 **Konzert** der Band „Welten“ (Reformierte Süsterkirche)

20.00 **Greyhound George** Blues (Scala, Treppenstr. 2-4)

20.00 **Strömkarlen** (Neue Schmiede)

20.00 **Sebastian Pachel** The Modern Art Of Panflute (Oetker-Halle)

20.30 **Abi Wallenstein's BluesCulture** Rocking Roots & Rhythm (Jazz-Club)

20.30 **Soundtrips: Dieb13** Siehe auch Tagestipp am 4.3. (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:

21.00 **The Bluesnovas** (Kaiserkeller)

■ EMSDETTEN:

20.00 **She's Got Balls** AC/DC Ladies Tribute (Stroetmanns Fabrik)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Schandmaul** (Hyde Park)

20.00 **Grosch'n Roll** mit Dead Man's Void und Travlin' Waters (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes, ausserdem Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Transborder Recorder** Folk, Funk, Soul, Breaks von Platte (Lieschen Müller)

20.00 **Going Underground** mit DJ Rockmöller – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)



Abi Wallenstein's BluesCulture (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Oh, Ok? But.** Floor 1: Tanzbare Grooves und Klassiker, Disko, Funk und Bässe die treiben aus den 80ern bis heute mit Basti. Floor 2: Vibes Corner – Dancehall, Reggae und Beats (Amp)

23.00 **Blow! Thank God it's Friday Special** mit den DJs Q, Tobi B. & Luna Tom. Mainfloor: Black / HipHop / Trap / Classics. Housefloor: House / Deep-House / Tech-House (Fusion-Club)

23.00 **One More Time** Tanzen zu den Hits von 2000-2010. Mit DJ Puddel (Hot Jazz Club)

23.00 **Richtig Dick Techno!** mit Adrian Richter, Juliana Yamasaki, Bruchrille, Der Wagner, M.A.R.L.O.N. und Tinituz (Club Favela)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.59 **Yes Weekend** Disco, House, Hip Hop – Eintritt frei (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:** 23.00 **miezekatze.techno.** pres. „Buntes Techno“ (Ringlokschuppen)

23.00 **Sijivovica Party** feat. DJ Doe & Bukalemon (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Weg von hier** Kaba-

rett mit Frank-Markus Barwasser als Erwin Pelzig (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Germanistik ist heilbar** Poetry und Kabarett mit Philipp Scharenberg (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Kabarettpreis „Bielefelder Pudding“** Vorrunde (Zweischlingen)

■ **DORTMUND:** 20.00 **Kinder der Weirness** Comedy & Poetry Slam mit Jan Philipp Zymny (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ **HIDDENHAUSEN:** 19.00 **Die Pfeffermühle: Vorsicht! Scharf!** Kabarett mit Musik mit Roswitha Dasch und Ulrich Raue (Café „Alte Werkstatt“, Maschstr. 18)

■ **MELLE:** 20.00 **Luft nach Oben** Comedy mit Hennes Bender (Alte Stadthalle)

■ **OSNABRÜCK:** 20.00 **Generation Teenieus** Comedy mit Matthias Jung (Café Spitzboden, Lagerhalle)

■ **PADERBORN:** 20.00 **G 8,9... Aus!** – Das Adolphinum schlägt zurück! Kabarett mit den Daktikern (bitte informieren Sie über unsere nächste Veranstaltung hier im Forum des Berufskolleg Schloß Neuhaus)

■ **RIETBERG:** 20.00 **Ein Herrenquartett unterwegs** Musikkabarett mit Mistcapala (Cultura –



Dieb13 (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)



Strömkarlen (Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h)

Sparkassen-Theater an der Ems)

■ **SCHARMEDE:**

20.00 **Ja!** Musik-Kabarett mit Jan Jahn (TiEz)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Mechthild Großmann** liest Alan Bennett (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Zwischen Schatten und Licht** Autorenlesung mit Heike Rommel (Buchhandlung Klack, Hauptstr. 75)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** Schauspiel von Tennessee Williams (Theater, großes Haus)

19.30 **Hold on** Tanzabend von James Wilton (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Schrofenssteins – Eine Familienschlacht** Schauspiel von Heinrich von Kleist – Bilinguale Uraufführung in Ko-

produktion mit dem Drama Theater Rjasan (Borchert-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Der kleine Spatz vom Bosphorus** Stück von Tugsal Mogul (Pumpenhäus)



20.00 **Winter** Drama von Jon Fosse (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Boybands forever** Musical-Show. Buch und Regie: Thomas Hermanns (Halle Münsterland)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry –

Eine Aufführung der Nie-kamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Benzin** von Emil Nikolaus von Reznicek (Stadttheater)

20.00 **Ellbogen** von Fatma Aydemir (TAM)

20.00 **John & Jen** von Andrew Lippa / Tom Greenwald (TAMdrei)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Fashion** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ **HERFORD:**

19.30 **Eröffnung** der Ausstellung „Ausbruch aus der Fläche – Das Origami-Prinzip in der Kunst“ (Museum Marta)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.30 **Lieslote ist krank** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Welche Apps brauche ich wirklich?** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **Chaos and Order** (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **Kiez Klänge!** Nachtflorhmarkt (Die Weberei)

Samstag, 24.2.

Luftschloss

Hä? „Ein Luftschloss im Nachtschatten ist die Clubveranstaltung des Musik- und Veranstaltungskollektivs Luftschloss“. Was das genau bedeutet, können alle Wagemutigen im Conny Kramer gerne selbst überprüfen: Techno und Techhouse mit dem Line-Up Tim Taste, Fließend (Foto), Chris Meyerink, AVN und Abis Läufer steht auf der Setlist, dazu gibt's frische Deko

sowie das Awareness-Team Eve & Rave, das bei Risiken und Nebenwirkungen mit Rat und Tat zur Seite steht. Wichtiges und richtiges Motto des Abends, in diesen Zeiten leider nicht oft genug zu betonen: „Homophobie, Rassismus und Sexismus bleiben draußen“. Word!

■ **Müntser, Conny Kramer, 23.59 h**



Woman

Lange dürfte die Kölner Band **Woman** eigentlich kein Geheimtipp mehr bleiben: Ihr letztjähriges Debutalbum „Happy freedom“ klingt so dermaßen professionell und international, in einer gerechteren Musikwelt müsste die Platte die Charts stürmen. Fünf Jahre ließen sich die drei Musiker Zeit, weil sie nicht mit dem erstbesten Ergebnis zufrieden sein wollten, ebenso konsequent bis ins Detail produzierte Zero Adam, der schon die Ösis Bilderbuch in die Charts pushte. Im Endeffekt ist es ganz großer P-O-P, einzelne Musikschubladen werden dem Sound nicht gerecht, man müsste schon Endlosreihungen wie FunkyElektroPsychedelicPopRockDisco kreieren, und trafe doch nicht alles. Dazu ein teils extrem relaxter, teils fast souliger Gesang, der mal eben textlich die Welt seziert.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

The Henhouse Prowlers

Sie haben den Bluegrass von Chicago bis nach Sibirien getragen (2013 als Kulturbotschafter des US-State Departments, als da noch gearbeitet wurde) und stehen seit 13 Jahren für intelligente und fröhliche Interpretation dieser US-Folkmusic (mit viel Banjo und vielstimmigem Gesang und Slidegitar). 2017 haben sie gleich zwei Alben herausgebracht (darunter das schöne „Live in Kirgyzstan“) und sind 2018 wieder auf Welttournee. Und exzellente Musiker sind sie sowieso.

■ **Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Wedge + Prism Effect + Lorgan** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Sjaella** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Die Töpferboys** unplugged (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

21.00 **WELS** Modern Jazz (Hot Jazz Club)

21.00 **Woman** (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Mano a Mano Bene-**

fizkonzert Musik, Akrobatik & Poetry Slam zugunsten einer Förderschule in Ghana (Alartheater, Gustav-Adolfstr. 17)

19.30 **JZ Stricker Live** mit Mess Around, Zebrastrifen, Brandmann, Ruby In The Box, Lattengerade u.a. (JZ Stricker)

20.00 **Jukebox live!** Improtheater mit Springmaus (Realschule Brackwede, Kölner Str. 40)

20.00 **Flamenco Vivo** (Oetker-Halle)

21.00 **The Henhouse Prowlers** Bluegrass (Extra Blues Bar)

■ **AHLEN:**

20.00 **Bröselmaschine** (Schuhfabrik)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Rumble #12** mit Chevy Devils, Reena & The Monarchs und DJ Teddy (Druckerei)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Summery Mind** Alternative-Rock (Kaiserkerker)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Helge Schneider** „ene mene moppel“ (Konzertthaus)

■ **HERFORD:**

20.30 **Miú** (Schiller)

■ **HIDDENHAUSEN:**

20.00 **Delta Q** A-cappella-Programm „Wann, wenn nicht wir!“ (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Faber** (Hyde Park)

■ **SCHARMEDE:**

20.00 **Harmoniesüchtig** Songs und Stories mit Olaf Bossi (TiEz)

■ **TELGTE:**

20.00 **Rapalje** (Bürgerhaus)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Benny Barman All-nighter** Hip Hop, Soul, Funk. Strictly Vinyl! (Lieschen Müller)

21.00 **Maraton macht Party** (Sputnik café)

22.00 **Rumgemöller** mit dem Rockmöller (Heile Welt)

22.00 **Robots & Botanics** 1. Floor: Funky Hip Hop, Ragga, Trap & some Rock mit Kampmann & Snu. 2. Floor: House, Electro-Swing & Clubhits mit Raffa (Cuba Nova)

22.00 **Super 90s** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Jenseits von Gut und Böse – Yin & Yang** Floor 1: Allerlei gute Musik. Floor 2: Elektro Genres. Specials: Würfel deinen Eintritt, Glücksrad mit astreinen Gewinnen (Amp)

23.00 **2 Jahre Triebwerk 5** feat. Brian Sanjahi, Gayle San, Timo Mandl, Mobisch, Erik Erixon, Kyle Pe, Vogel-frei und Finn Bonin (Fusion-Club)

23.00 **Reggae Attack** Chalwa Sound meets Ras Timbo - Promo-CDs für die ersten 100 Gäste! (Triptychon)

23.00 **Ü30 Alternative** (Sputnikhalle)

23.00 **Scene & Heard** mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.59 **Luftschloss** mit Tim Taste, Fließend, Chris Meyerink, AVN und Abis Läufer (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**

22.30 **Verlieb Dich im Schuppen** Große Halle: Aktuelle Hits mit den DJs Nick + Serkan Hut. Kleine Halle: Star Tracks (Partyclassics) mit DJ Embique (Ringlokschuppen)

23.00 **Himmel und Erde** mit Linus Quick & Arne H (Forum)

■ **GÜTERSLOH:**

22.00 **Ü40 Party** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Clown Kuriositäten Kabinett** (Bennohaus)

20.00 **Glücksritter – vom Pech verfolgt** Comedy mit Paul Panzer – Ausverkauft! (Halle Münsterland)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Kabarettpreis „Bielefelder Pudding“** Finale (Zweischlingen)



■ **DORTMUND:**

20.00 **Aus dem Leben eines durchschnittlichen Mannes** Comedy mit Jens Heinrich Claasen (Fritzenflöner-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Live** Musikkabarett mit Michael Krebs (Lagerhalle)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Immer schön die Ballons halten** Live-Literatur über quere Köpfe und schiefe Lebenswege mit Tobi Katze (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Kein Zim-**



Woman (Münster, Gleis 22, 21.00 h)

mer frei Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Angels in America** Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

19.30 **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Komödie von Theresia Waiser (Theater, kleines Haus)

19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Die Schroffensteins – Eine Familienschlacht** Schauspiel von Heinrich von Kleist – Bilinguale Uraufführung in Kooperation mit dem Drama Theater Rjasan (Borchert-Theater)

20.00 **Der kleine Spatz vom Bosphorus** Stück von Tugsal Mogul (Pumpenhaus)

20.00 **Winter** Drama von Jon Fosse (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

19.30 **Ellbogen** von Fatma Aydemir (TAM)

19.30 **Der Gott des Gemetzels** Kammerspiel von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

19.30 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Theater im Park)

■ **IBBENBÜREN:**

20.00 **Schwanensee** mit dem Russischen Nationalballett (Bürgerhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00-16.00 **Horizon** Bil-

KRAFTKLUB

KEINE NACHT FÜR

BIELEFELD

03.03. SEIDENSTICKER HALLE

BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE

20.04. RINGLOKSCHUPPEN

TOCOTRONIC

DIE UNENDLICHKEIT LIVE 2018

07.03. MÜNSTER SPUTNIKHALLE

AUSVERKAUFT!

Dieter Thomas Kulus

16.03. RINGLOKSCHUPPEN ZUSATZTERMIN!

17.03. RINGLOKSCHUPPEN

IMAANI BROWN

03.05. BUNKER ULMENWALL

DIE TOTEN HOSEN

1.9.2018 MINDEN WESERUFER

Karten an allen bekannten VK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

KAY A

Y A N A R

26.05. MCC HALLE MÜNSTERLAND MÜNSTER

27.05. STADTHALLE BIELEFELD

GENTLEMAN

15.11. RINGLOKSCHUPPEN

FRANK-MARKUS BARWASSER alias

ERWIN PELZIG

Weg von hier

Freitag, 20 Uhr

23.02.18 MÜNSTER

Aula am Aasee

TICKETS: Westfälische Nachrichten: www.wn.de/Freizeit/Tickets
www.printyourticket.de oder: www.eventim.de

KING STAR MUSIC

VAINSTREAM ROCKFEST
1999 FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE 2008

BEATSTEAKS
BULLET FOR MY VALENTINE
CASPER · BOYSETSFIRE

ENTER SHIKARI · ASKING ALEXANDRIA
STICK TO YOUR GUNS · TERROR · SONDASCHULE
SILVERSTEIN · KADAVAR · NECK DEEP · BURY TOMORROW

TOUCHE AMBROSÉ · LEONHEART · MODERN LIFE IS WAR · THE BRONX
AMY DIVEN DUBY · BLOODETHRAL · DIRT WITH FINGER FRIENDS · STRAY FROM THE PATH
CULTURE ABOVE · KNOCKED LOGS · MILK TEETH · BAD PACK · HIGHER POWER

**30. JUNI 2018 MÜNSTER
AM HAWERKAMP**

TICKETS: WWW.VAINSTREAM.COM

**Let's Play
Guitar
with
Poppy**

09.03.2018 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND
07.03.2018 OBERHAUSEN, TURBINENHALLE

PRINZ PI
08.03.2018 DORTMUND, FZW

TRIVIUM
12.03.2018 OBERHAUSEN, TURBINENHALLE

**SCOTT BRADLEE'S
POSTMODERN
JUKEBOX**
18.03.2018 DORTMUND, FZW

KADAVAR
01.04.2018 OSNABRÜCK, BASTARD CLUB

HOT WATER MUSIC
Mit: THE FLATINERS
09.08.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder **EVENTIM.DE**
(© 2014 King Star Music, alle Rechte vorbehalten)

KINGSTAR-MUSIC.COM

dungsmesse – Eintritt frei (Halle Münsterland)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

14.00-17.00 **Offene Hörspiel-Werkstatt** Eintritt frei (Black Box im Cuba)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame

Zeitreise mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

9.00-13.00 **Tag der offenen Tür** für Schwangere & junge Familien (Hedwig Dornbusch-Schule e.V.,)

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Gütersloh für Besserwisser** Ostwestfalens größte (Indoor-)Stadtführung (Stadthalle)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Bieryoga** (Rosenhof)

Sonntag, 25.2.

Linus Volkmann

Ups, „Deutschlands bester Musikjournalist“ kommt nach Münster! Ja nee, is klar, werden sicherlich nicht wenige den Zeigefinger-Vogel an die Stirn tockern, denn

Linus Volkmann macht sich seit Jahren Fans diverser Bands zum Feind, weil er kein Blatt vor den Mund nimmt. Stattdessen badet er eigensinning und hemmungslos ungerecht in einem Meer von Herzblut und pöbelt sich mit Verve durch die Popkultur. Dabei macht er selbst vor den heiligen Beatles oder deutschsprachigem Jammerpop nicht halt, um nur zwei seiner Lieblingsgegner zu nennen. Früh schon schrieb Linus für das legendäre Münsteraner Fanzine „Komm Küssen“, später für Intro, aktuell erfreut er uns mit Pop-Kommentaren im WDR (Cosmo) oder dem Online-Fanzine Kaput. Wer dort mit den richtigen Stichwörtern sucht, landet auch bei seinen „schlimmsten drei Lesungen“ – Münster ist dabei! Na dann...

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Poppy Ackroyd

Im Rahmen der Reihe „Zwischen Torte und Tatort“ kommt am heutigen Abend eine außergewöhnliche Klangkünstlerin nach Bielefeld. Mit Klavier und Geige erschafft **Poppy Ackroyd** große, wortlose Welten. Fragil wirken die Schichten, die sie dabei mittels Elektronik übereinander stapelt – fragil und geheimnisvoll. Nicht immer ist die Quelle eines jeden Klangs zu ergünden. Kein Wunder, nutzt die Britin ihre Instrumente doch weit über deren eigentliche Bestimmung hinaus. So werden sie zu Trägern der Melodie und der Percussion gleichermaßen. Das Ganze in Loops umeinander geschlungen, ergibt komplex verwunschene Landschaften, mit denen die faszinierende Künstlerin auf dem besten Weg ist, in die oberste Liga der neuen Klassik vorzudringen.

■ **Bielefeld, Nr.z.P., 17.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

15.00 **After Church Club** Jazz mit Aaron Schrade & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Klangerlebnis** Eine abenteuerliche Reise in Klang- und Gehörwelten mit Guido Neumann und Arne Tigges (St.-Bernhard-Kirche, Höfestr., MS-Angelmodde)

18.00 **Attila Vural** Gitarrenkonzert (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

■ **BIELEFELD:**

17.00 **Poppy Ackroyd + Fluz** Im Rahmen der Konzertreihe „Zwischen Torte und Tatort“ (Nr.z.P.)

17.00 **Jugend musiziert** Preisträgerkonzert – Eintritt frei (TAM)

18.00 **Zürcher Kammerorchester** Werke von Gluck, Haydn und Mozart (Oetker-Halle)

18.00 **Bielefelder Vokalensemble** (Neustädter Marienkirche)

■ **LÜDINGHAUSEN:**

20.00 **Oded Tzur Quartett** (Burg Vischering)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Kinder der Weirness** Comedy & Poetry Slam mit Jan Philipp Zymny (Cuba Nova)

■ **SCHARMEDE:**

18.00 **Engelszungenbrecher** Musik-Comedy mit Lennart Schilgen (TiEz)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Linus Volkmann** Eine

Lese-Show in Wort und Bild (Pension Schmidt)

■ **OSNABRÜCK:**

19.00 **Meine Geschichte** Autorenlesung mit Guido Knopp (Rosenhof)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.30+19.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

15.00 **Gastspiel: Schwarzwaldmädel** Operette von August Neidhart, Musik von Leon Jessel – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

17.00 **Niederdeutsche Bühne: Dat Geld ligg up de Bank** Komödie von Curth Flatow, Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)

17.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Köstlich, Mustard!** Szenische Lesung mit Mareike Fiege, Alban Renz und Shaun Fitzpatrick (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.30 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

19.00 **Die Fremden / Der Kaufmann von Venedig** Schauspiel von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

20.00 **Der kleine Spatz vom Bosphorus** Stück von Tugsal Mogul (Pumpenhaus)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

19.30 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

19.30 **Kleiner Eisbär wohin fährst du** Theaternacht bei Wein und Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

17.30 **Preview – eine Choreo entsteht!** mit der Emotion Pur Dance Company (Die Weberei)

Filme

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Ende einer Dienstfahrt** (1971) von Hans Dieter Schwarze. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Vermisungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Schloßtheater)

17.00 **Es war einmal in Deutschland...** (Belgien, Deutschland, Luxemburg 2017, mehrspr. OmU) von Sam Garbarski (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

12.00 **Finissage** der Ausstellung „Unerwartete Begegnungen“ – Kuenstlergespräch mit Andreas Siekmann (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Conni – Das Schul-Musical** (Halle Münsterland)

15.30 **Sterntaler** Puppentheater mit dem Theater Exen für

Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Von Hörnern, Sägen und sphärischen Klängen** Kinderkonzert (Stadttheater)

15.00 **Märchen am Herdfeuer** für Kinder ab 4 Jahren (Bauernhaus-Museum)

16.00 **Kleiner Eisbär wohin fährst du** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

15.00 **Volle Power! – Neue Energie für Klima & Natur** Wissenschaftsshow mit Sascha Ott (u.a. WDR) für Kinder ab 6 Jahren (Druckerei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

10.00-16.00 **Horizon** Bildungsmesse – Eintritt frei (Halle Münsterland)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Der ARD-Tatort in Münster“ – Aufklärungsarbeit mit Boerne und Thiel** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

19.00 **Die Adam Riese Show** Gäste: Harry Weijnvoord, Robert Nippoldt und Gerd Gorke (Konzerthalle Cloud/Factory Hotel)

20.00 **Wunderkind** Zauber-

kunst mit Marco Weissenberg (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:**

11.30 **Führung** durch das Museum und seine jüdische Geschichte (Museum Wäschefabrik)

14.13 **Hallentrial** Motorsport meets Showprogramm (Seidensticker Halle)

18.00 **wXw Love Wrestling Tour** (Forum)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00 **TangoTreff** (Druckerei)

■ **DORTMUND:**

11.30-18.00 **Chizuru** Anime/Manga Treffen (Fritzhenßler-Haus, Geschwister-Schöll-Str. 33-37)

Montag, 26.2.

Mutterhabensein

Die Mutter von heute ist hin- und hergerissen zwischen Familie und Karriere. Alles muss sie unter einen Hut kriegen, umfassend vernetzt sein und auch noch ihre G8-geplagten Kinder coachen. Tiefe Einblicke in die Herzkammern der Mütter unserer Zeit erhalten die Zuschauer bei **Mutterhabensein**. In gemütlicher Café-Atmosphäre mischen sich fünf Darstellerinnen unters Publikum und kommen so ohne Bühne aus. Ein Teil des Stückes sind Interview-Aufnahmen mit Müttern der älteren Generation – Frauen, die in den Krieg hinein geboren wurden, deren Mütter wiederum allein versuchen mussten, die Familie zu ernähren und zusammen zu halten, da ihre Männer im Krieg waren. Wie sie ihr Leben trotzdem meistern haben, welche Träume auf der Strecke blieben und mit welchem Fazit sie auf ihr Leben zurückblicken, wird geklärt und viele Bögen zur Lebenswirklichkeit der neuen Mutter-Generation lassen sich schlagen.

■ **Münster, Grotos, 20.00 h (auch am 3.3. & 17.3. in der Alexianer Waschküche)**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

21.00 **Monday Night Session** Ambient, Hip Hop & Jazz mit didekind – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Rare Square** Ausserdem Kickerturnier (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian

Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21h (Watusi Bar)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Der vorletzte Samurai** Autorenlesung mit Dennis Gastmann (Pension Schmidt)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Architektur im Kontext** Vortrag von Prof. Petra Kahlfeldt (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Hausfriedensbruch und andere Hörspiele** Vor-

trag von Prof. Dr. Britta Herrmann im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Romeo and Juliet** von William Shakespeare. Gastspiel der American Drama Group in englischer Sprache (Theater, großes Haus)

20.00 **Mutterhabensein ... und denk, sie lebt und sieht dich** Biografisches Vexierspiel von Carola von Seckendorff (Grotos im Kreuzviertel, Kampstr. 26)



SERTAÇ MUTLU

PASSIERT DAS NUR MIR?

02.03. MÜNSTER
Kap. 8



BENNI STARK

#kleider.lachen.leute.

11.03. MÜNSTER
Kap. 8



08.09. MÜNSTER Kap. 8

SIMON PEARCE

PEACE ON EARTH



Jan van Weyde

GROSSE KLASSE

DIE BESTE

09.09. MÜNSTER Kap. 8



SHIT HAPPENS!


RALPH RUTHE LIVE

24.11. MÜNSTER


Aula am Aasee

Noch viel mehr Highlights, Tickets und Infos gibt es unter

www.planb-tickets.de




24.03.18 MÜNSTER | HÖRSAAL H1



DAS GROSSE XXL-MÜNSTER GEBURTSTAGSPECIAL


25.03.18 MÜNSTER | HÖRSAAL H1



15.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



22.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



05.05.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



06.10.18 MÜNSTER | JOVEL MUSIC HALL

SHOWS IN MOTION

heim Münster

localTicketing

TICKETS: eventim.de

20.00 **Kein Zimmer frei**
Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **John & Jen** von Andrew Lippa / Tom Greenwald (TAMdrei)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Call Me by Your Name** (Italien/Brasilien/Frankreich/USA 2017) von Luca Guadagnino im

Rahmen von „Queer Monday Special“ (Cinema)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.30 **Monsieur Pierre geht online** Kino, Kaffee und Kuchen (Druckerei)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Sterntaler** Puppentheater mit dem Theater Exen für Kinder ab 5 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Familienflohmarkt** (Stadthalle Hiltrup)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Crazy KNIFFEL** Monday (Kittys Trinksalon)

Mittwoch, 28.2.

Jonathan Hofmeister Quartett

Mit Piano, Bass, Drums und Saxophon pflegt das Quartett (ein Produkt der Jazzschule Köln) einen leicht meditativen Improvisationsstil („Entdeckungsreise“ schreiben Kritiker gerne über solche offenen Kompositionen), der viel Lust am Zitierten offenbart, präsentiert von einer Band, die hervorragend aufeinander eingestimmt ist.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Dienstag, 27.2.

Helge Schneider

Mit dem Gaga-Hit „Katzeklo“ wurde er vor über 20 Jahren berühmt, heute gehört das 62-jährige Multitalent aus Mülheim an der Ruhr zu den beliebtesten Komikern der Deutschen. Was ihn aber nicht davon abhält, seine Fans zuweilen mit absolut ernst gemeinten, virtuosen Jazzkonzerten zu verstören. Der Mann hat halt Humor... Aber keine Bange: Helges aktuelle Konzertreise unter dem Motto „Ene Mene Mopel“ verspricht die bewährte ulkige Mixtur aus intelligenter Unterhaltung und sinnfreiem Nonsense und wird uns u.a. die das Immunsystem stärkende Wirkung des Popelssens erklären. Igitt! Und musikalisch? Wo andere Künstler seines Alters gerne parfümierte Klänge erzeugen, stürzt Opa Helge sich momentan mit heiligem Ernst in die psychedelischen Sounds der 70er Jahre. Mal gucken, was der subversive Scherzbold davon als akustisches Schmuggelgut in sein Tourprogramm einbaut...

■ **Osnabrück, OsnabrückHalle, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Tour of Tours** mit Tim Neuhaus, Honig, Town of Saints, Ian Fisher & The Present und Jonas David (Sputnikhalle)

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

■ **DATTELN:**

20.00 **Till Brönner & Dieter Ilg** (Stadthalle)

■ **HALLE:**

19.00 **Santiano** (Gerry Weber Stadion)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Helge Schneider** „ene mene mopel“ (OsnabrückHalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight**

Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Lesung** Markus Kopf liest japanische Kurzgeschichten – Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Lesebühne Die2** mit Micha El Goehre, Andreas Weber & Gast: Björn Rosenbaum (Black Box im Cuba)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Angels in America** Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

20.00 **Frau Müller muss weg** Schauspiel von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Chiffren** von Dawn King (TAM)

20.00 **Dirty Dancing** Musical (Stadthalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.00 **No Country for Old Men** (USA 2007) von Ethan Coen, Joel Coen (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Künstlerinnengespräch** mit Lulu MacDonald (LWL/WKV, Rothenburg 30)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

14.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

18.00 **Alex-Talk** „Für jedes Problem eine Pille“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm, Buddenstr. 1)

20.00 **Talkschau** mit Frau Möllenbaum (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Dear Joe

Gern gesehene Schweden: In schöner, verlässlicher Regelmäßigkeit besuchen die vier Nordlichter den Laden von Mutti Nadine und Papa Bohn. 2010 in Stockholm gegründet, setzt die Indiepop-Rock-Formation **Dear Joe** auf wunderbar eingängige Songs, die im richtigen Moment krachig gebrochen werden, ohne dabei den Blick für den Kern des Songs und die großen Melodien zu verlieren. Die beiden charmanten Sänger und Gitarristen Joel Kriget und Johan Stenström bringen mit Josefijn Palmstedt am Bass und Schlagzeuger Linus Svahn nicht minder fescche Mitmusiker mit in die Stadt und zählen auf eure tatkräftige Unterstützung. Sehen wir uns am Tresen? Bestimmt!

■ **Münster, Heile Welt, 19.00 h**

neubau/Aggregate

Manche halten den französischen Schriftsteller Proust für unlesbar. Spielbar ist er zumindest – jedenfalls, wenn es nach **Christian Fries** (neubau) geht. Prousts bissige Protokolle aus dem Salon der französischen Gesellschaft um 1900 dienen als Basis für das vom Duisburger Regisseur geleitete Theaterprojekt (neubau & Theater Aggregate) „Sie könnten erst einmal so höflich sein, mir guten Tag zu sagen!“. Das siebenbändige Jahrhundertwerk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ ist neben allerlei Lästereien auf den Adel voll subtiler Beschreibungen der damaligen Kämpfe um die soziale Existenz. Wie behaupten Menschen ihren Status? Welche Mittel sind recht im Kampf um Rang und Existenz? Welche Rolle spielen Religion und Sexualität? Ausgangssituation des Stücks ist Prousts vierter Band des Mammut-Werks, „Sodom und Gomorra“. Erzählt wird die Geschichte der Beziehung des jugendlichen Ich-Erzählers zu Monsieur de Charlus, einem ältlichen Adligen, dessen homosexuelle Wünsche sich in zornig-zärtlichen Machtansprüchen äußern. Eine für die damalige Zeit ungewöhnlich offene Diskussion schwuler Lebensformen.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch am 2.3. & 3.3.)**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Dear Joe** (Heile Welt)

20.00 **Antilopen Gang** (Sputnikhalle)

20.00 **Jazz in Concert** mit Bensen & Fuchs und Ernie Griffin (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Jonathan Hofmeister Quartett** (Bunker Ulmenwall)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Die Prinzen** mit Sinfonieorchester (Konzerthaus)

20.00 **Binyo & Band** (Fritz-

Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ **HAMM:**

19.30 **Blue Chamber Quartet** (Schloss Heessen)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Pawel Popolski** „Aussender der Rand und der Band“ (OsnabrückHalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Tweek, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nige-

ria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Flucht und Neubeginn: Afghanistan** Zweisprachige Lesung mit Prof.

Dr. Abdo Abboud und Georg Schaaf (VHS-Aegidii- markt 2, Forum 1)

■ BIELEFELD:

20.30 **Meine Geschichte** Autorenlesung mit Guido Knopp (Thalia)

Theater

■ MÜNSTER:

15.30+20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Everyman (Jedermann)** A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill (Theater, großes Haus)

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Frau Müller muss weg** Schauspiel von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei**

Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Sie könnten erst einmal so höflich sein, mir guten Tag zu sagen** Stück mit neubau / christian fries (Münster) + Aggregate (Halle, Berlin) (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Das Molekül** von William Ward Murta (Stadttheater)

20.00 **Der Presseclub** Die etwas andere Presseschau mit Christina Huckle und Carmen Priego (TAMdrei)

20.00 **Dirty Dancing** Musical (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.30+20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Grüffelo / The Gruffalo** Bilderbuchkino Englisch-Deutsch für Kin-

der ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

■ RIETBERG:

17.00 **Die drei ??? Kids** Lesung mit Boris Pfeiffer (Altes Progymnasium)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.30-13.00 **FreiwilligenAgentur** Infostand und Beratung (Foyer der Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Pubquiz** (Druckerei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Schlagen Sie dem Teufel ein Schnäppchen** Show mit Bastian Sick (Rosenhof)

Donnerstag, 1.3.

Das Pack

Pansen Paletti, Sänger und Gitarrist bei den Monsters Of Liedermaking, widmet sich in Pausenzeiten seiner Hauptband gerne seinem punkinfizierten Nebenjob: Zusammen mit Zorro am Bass und Rosi am Schlagzeug macht er als Trio **Das Pack** Zwischenstation im „besten Liveclub des Jahres 2017“ (Intro-Magazin). Da passt es ja ganz hervorragend, dass die Drei mit „Intelligentes Leben“ das – laut bescheidenem Eigenlob – jetzt schon beste Album des Jahres 2018 in der Reisetasche haben. „Intelligenz und Lautstärke“ fügen sich harmonisch zusammen, eine „omnipräsente Punk-rock-Leidenschaft mit Pfiff und Geballer“ verspricht der Beipackzettel vollmundig: Sturmteuf Friederike ist nichts dagegen...

■ **Münster, Gleis 22, 20.00 h**



Erwin Grosche

Paderborn ist überall. Und **Erwin Grosche** findet die Welt beim Apfelkuchen-essen. Oder Hundausführen. Tatsächlich geht der Altmeister der kindlichen Skurrilität in seinem Liveprogramm zum Buch „Der alte Mann und sein Hund – Warum der Hawaii-Toast auch schon bessere Zeiten gesehen hat“ mit Herzenswärme und inneren kurzen Hosen gelassen neben der Spur spazieren. Der Kabarettist, Sänger und Alltagsphilosoph bietet alles auf, was ihn bekannt gemacht hat: Grosche singt Lieder, zeigt Fotos, erzählt Geschichten und liest aus seinem neuen Buch vor. Grosche schreibt Liebeserklärungen an die Menschen in seiner Heimat, ihre verschrobene Geschmäcker und seine kleinstädtische Seele.

■ **Oelde-Stromberg, Kulturgut Haus Nottbeck, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Das Pack + König Drosselbart** (Gleis 22)

20.00 **Michael Landau** Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Pawel Popolski** „Au-

sser der Rand und der Band“ (Oetker-Halle)

■ DORTMUND:

20.00 **Ulrich Tukur & Die**

KONZERT-VORAUSBLICK

- 6.3. **Le Butcherettes + Jetsun** Münster, Gleis 22
- 6.3. **The Creepshow** Münster, Sputnikcafé
- 7.3. **Tocotronic + Ilgen-Nur** Münster, Sputnikhalle
- 7.3. **Max Richard Lessmann** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 8.3. **Tommy Emmanuel + Anthony Snape** Bielefeld, Oetker-Halle
- 8.3. **Udo Klopke** Bielefeld, Jazz-Club
- 9.3. **187 Strassenbande** Münster, Halle Münsterland
- 9.3. **Elf** Münster, Skaters Palace
- 9.3. **Laith Al-Deen** Münster, Jovel
- 9.3. **Disco Halt** Münster, Hot Jazz Club
- 9.3. **Ori** Bielefeld, Forum
- 9.3. **Thablé** Bielefeld, Jazz-Club
- 10.3. **The Pains Of Being Pure At Heart + Laura Carbone** Münster, Gleis 22
- 10.3. **McEbel** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 10.3. **Gustav Peter Wöhler Band** Detmold, Landestheater
- 11.3. **Fortuna Ehrenfeld** Münster, Pension Schmidt
- 11.3. **Tim Fischer** Bielefeld, Stadthalle
- 13.3. **Bruckner** Münster, Hot Jazz Club
- 15.3. **Martin Tingvall Solo** Münster, Konzerthalle Cloud/Factory Hotel
- 16.3. **Station 17 + Dain Fadinz** Münster, Gleis 22
- 16.3. **Jan Loechel + Tokunbo** Münster, Konzerthalle Cloud/Factory Hotel
- 16.3. **Torian** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 16.3. **Lemur** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 16.3. **SONando** Bielefeld, Jazz-Club
- 16.3. **Bone Man + Schädel** Bielefeld, Forum
- 16.3. **Parov Stelar** Lingen, EmslandArena
- 17.3. **Maddin' Music** Münster, Hot Jazz Club
- 17.3. **Dieter Thomas Kuhn** Bielefeld, Ringlokschuppen
- 17.3. **Markuz Wallach** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 17.3. **Ida Nielsen** Herford, Schiller
- 17.3. **Marshall & Alexander** Rietberg, Cultura
- 18.3. **Anthony Strong** Münster, Hot Jazz Club
- 18.3. **Triosence** Münster, Konzerthalle Cloud/Factory Hotel
- 18.3. **Pablo Held Trio** Herford, Schiller
- 18.3. **Kraftklub** Lingen, EmslandArena
- 19.3. **Dead Brothers + Tom Holliston + Selina Martin** Münster, LWL-Museum
- 21.3. **Courtney Yasmineh** Münster, Hot Jazz Club
- 21.3. **Andreas Kern & Paul Cibis** Bielefeld, Oetker-Halle
- 23.3. **Hanna Meyerholz** Münster, Hot Jazz Club
- 23.3. **Von Weiden** Bielefeld, Oetker-Halle
- 23.3. **Kai Strauss & the Electric Blues Allstars** Bielefeld, Jazz-Club
- 23.3. **Wanda** Lingen, EmslandArena
- 24.3. **Editors** Münster, Halle Münsterland
- 24.3. **The Vintage Caravan + Rotor + Death Alley u.a.** Münster, Sputnikhalle
- 24.3. **A Pony Named Olga** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 25.3. **Beans On Toast** Münster, Pension Schmidt
- 25.3. **Nimo** Bielefeld, Ringlokschuppen
- 26.3. **Big Thief** Münster, Pension Schmidt
- 31.3. **Stone Foundation + The Urban Turbans** Münster, Gleis 22
- 31.3. **Varmints and Vagrants** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 4.4. **Bruckner** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 6.4. **The Wombats + Slotface + The Night Cafe** Münster, Jovel
- 6.4. **Pia Schiering Orchester** Bielefeld, Jazz-Club
- 7.4. **Al Jawala** Bielefeld, Forum
- 9.4. **Anna Ternheim** Münster, Jugendkirche effata
- 10.4. **Desperate Journalist** Bielefeld, Nr.z.P.
- 11.4. **Will Varley + Séan McGowan** Münster, Gleis 22
- 11.4. **Lumpenpack** Bielefeld, Forum
- 12.4. **Bilderbuch** Münster, Sputnikhalle
- 12.4. **Mr. Hurley & Die Pulveraffen** Bielefeld, Forum
- 13.4. **Wirtz** Münster, Jovel
- 13.4. **The Diamond Family Archiv** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 13.4. **Larry Garner meets Norman Beaker Band** Bielefeld, Jazz-Club
- 13.4. **Maybeop** Rietberg, Cultura
- 14.4. **Desperate Journalist + Pete At The Starclub** Münster, Gleis 22
- 14.4. **Selig + Itchy + Jupiter Jones u.a.** Warendorf, Kriekenbaum Halle
- 15.4. **Jethro Tull's Martin Barre & Band** Rietberg, Cultura
- 16.4. **Surma + Frère** Münster, Pension Schmidt
- 18.4. **Primitive Hands** Münster, Gleis 22
- 18.4. **Lotte** Münster, Jovel
- 19.4. **Shout Out Louds** Münster, Sputnikhalle
- 19.4. **Tini Thomsen's Max Sax** Münster, Hot Jazz Club
- 19.4. **Bernd Begemann & Kai Dorenkamp** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 19.4. **Maria Solheim** Bielefeld, Heimat+Hafen
- 19.4. **Jennifer Rostock** Lingen, EmslandArena
- 20.4. **Rattengold** Münster, Gleis 22
- 20.4. **Matthias Beckmann & Band** Bielefeld, Jazz-Club
- 21.4. **The Snooks** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 22.4. **Walking on Rivers** Münster, Pension Schmidt
- 24.4. **Protomartyr** Münster, Gleis 22
- 24.4. **eRRdeka** Bielefeld, Forum
- 26.4. **The Fleshtones + Maiorano** Münster, Gleis 22
- 26.4. **Estikay** Bielefeld, Forum
- 27.4. **Patricia Vonne & Band** Bielefeld, Jazz-Club
- 28.4. **Tim Vantol** Münster, Gleis 22
- 28.4. **The Bright Silence** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 29.4. **Bernd Begemann & Kai Dorenkamp** Münster, Pension Schmidt
- 29.4. **Montreal + Terrorgruppe** Bielefeld, Forum
- 30.4. **Boppin' B** Münster, Hot Jazz Club
- 30.4. **Pete Alderton** Bielefeld, Extra Blues Bar

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

19.01. Freitag, 20:30 Uhr
Nighthawks -
NuJazz and Dancefloor

21.01. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

26.01. Freitag, 20:30 Uhr
Frank Muschalle Trio -
Swing Et Boogie

02.02. Freitag, 20:30 Uhr
Rieke Katz Et Band -
Jazz, Soul Et Funk

09.02. Freitag, 20:30 Uhr
"B3" aus Berlin -
Jazzrock - Finest Fusion

16.02. Freitag, 20:30 Uhr
Tommy Schneller Band -
Funk, Soul, Rock, Blues

18.02. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

23.02. Freitag, 20:30 Uhr
Abi Wallenstein's BluesCulture-
Rocking Roots Et Rhythm

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 17.02. RI! - PARTY

So, 18.02. GIANT ROOKS
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 22.02. WUCAN / WEDGE
BIGFOOT (IL)
Einlass 19:30 Uhr - Beginn 20:30 Uhr

Fr, 23.02. SLJIVOVICA-PARTY

Sa, 24.02. Linus Quick - LIVE
(Complexed / RBL / Arts)
Arne H - LIVE (Grauxone)
präs. von HIMMEL UND ERDE

So, 25.02. WXW-WRESTLING
Beginn 18:00 Uhr

Fr, 02.03. DRITTE WAHL
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Sa, 03.03. APOCALYPSE OF THE
HEART-80er Party

Mi, 07.03. SMALLROOM

17.03. "Sounds Of The City"; 23.03. MARAVEYAS;
25.03. TRASHTHEATER; 05.04. SICK (Lesung); 07.04.
AL JAWALA; 11.04. LUMPENPACK; 12.04. BILDER-
BUCH; 24.04. eRRdeka; 04.04. STEFANIE SARGNAGEL

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Rhythmus Boys (Konzerthaus)

■ **HAMM:**
19.30 **Annette Maye's Vinograd Express** feat. Gianluigi Trovesi (Kurhaus Bad Hamm)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **God Save The Queen** Queen-Live-Show (Osnabrück-Halle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 90er, 2000er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Auf Anfang** Kabarett mit

Sebastian Pufpaff (H1, Schlossplatz)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Der vorletzte Samurai** Autorenlesung mit Dennis Gastmann (Bunker Ulmenwall)

■ **DORTMUND:**
20.00 „Was ist da los?“ **Neue Blogs und Stories** Lesung mit Frank Goosen (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ **GÜTERSLOH:**
19.00 **Tödlich Naher Osten: Eine Orientierung für das orientalische Chaos** Autorenlesung mit Ulrich Kienzle (Die Weberei)

■ **MELLE:**
20.00 **Und ewig schläft das Pubertier** Autorenlesung mit Jan Weiler (Forum)

■ **OELDE-STROMBERG:**
20.00 **Erwin Grosche: Der alte Mann und sein Hund. Warum der Hawaiitoast auch schon**

bessere Zeiten gesehen hat. Lesung mit Überraschungen (Kulturgut Haus Nottbeck)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Chiffren** von Dawn King (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Gold über alles - Tout l'or du monde** Auf der Flucht

aus... Guinea. Im Rahmen der Filmreihe: Suche nach Heimat (VHS-Aegidiimarkt 2, Forum 1)

Kinder

■ **TELGTE:**
15.00 **Ich hier du da** Kindertheater mit dem Theater Kreuz & Quer (Bürgerhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
17.00 **muensterload.de - Ihre Online-Bibliothek** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **Dramatisch** Der Dramaturgen-Stammtisch (Theatertreff)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Meditatives Tanzen** (Cappella hospitalis)

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Chanson AG: Jukebox** (Aula des Pascal-Gymnasiums, Uppenkampstiege 17)

20.00 **Massendefekt** (Sputnikhalle)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys** (Oetker-Halle)

20.00 **Dritte Wahl** (Forum)

20.00 **Rummelsnuff & Maat Asbach** (Heimat+Hafen)

20.30 **van Wolfen Band** Blues (Jazz-Club)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Boogielicious** Boogie Woogie & Blues (Druckerei)

■ **DORTMUND:**
19.30 **Faber** (FZW)

■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **Tom Astor** Country (Die Weberei)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Unantastbar + Artefukt** (Hyde Park)

20.00 **Slow Leaves** (Glanz&Gloria)

Freitag, 2.3.

Massendefekt

Das Düsseldorfer Punkrock-Quartett **Massendefekt** hat sich fürs laufende Jahr so einiges vorgenommen: Mit „Pazifik“ steht das siebte Studioalbum in den Startlöchern und wird mit Clubshows sowie Festivalauftritten ausgiebig betourt. Münster darf den Anfang machen und nach dem Support für einige Shows der letzten AC/DC-Tour hat sich bei den vier Rheinländern ein turmhohes Ego ausgeprägt, das nun dringend ein Ventil benötigt. Geradlinig, unbeschwert, zwischen Nachdenklichkeit, Spaßfaktor und Melancholie switchend, hat sich die Band konsequent weiterentwickelt und ist sich trotzdem treu geblieben ist. Nur die Konzerthallen werden immer größer...

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Rummelsnuff & Maat Asbach

Seit bald 20 Jahren turnt **Rummelsnuff** mit seiner derben Mischung aus Elektro, Punk und Working-Class-Sexyness durch die deutsche Musikwelt – mit mächtig Synthie und Pathos fliegt der Kapitän unter den Pumpen immer ganz knapp unter dem Radar von Otto Normalmusikhörer hindurch. Dabei hat diese derbe Strommusik immer wieder auch Stellen mit massivem Ohrwurmpotential, haut Rummelsnuff im Zusammenspiel mit **Maat Asbach** stets unverkennbare Klassiker raus. Anlässlich des 6. Geburtstags der „Kiezkneipe“ an der Stapenhorststrasse kommt das dynamische Duo jetzt nach Bielefeld. Ahoi!

■ **Bielefeld, Heimat+Hafen, 20.00 h**

Der Tod

Sein Ruf ist nicht der beste. Obwohl **Der Tod** sich seit 2011 schier die Sense ausreißt, um das Familienunternehmen der Lebensbeendung positiv im Umfeld von Trübsal und Torschluss zu positionieren. Mit Kutte und Strumpfmütze geht er auf die Bühne, macht einen Youtube-Kanal und ist auch schon in Hospizen aufgetreten. Ja den komischen Umgang mit dem Abgang hat er wirklich im Krankenhaus gelernt, wo Humor hilft, auch wenn das Lachen nicht mehr gesund machen kann. Seine „Death Comedy“ lebt vom Tabubruch, sich dem ernstesten Thema albern zu nähern, den dunklen Lord mit Fistelstimme sprechen zu lassen und zur Auflockerung von seinem Nebenjob als Animator zu erzählen.

■ **Gütersloh, Stadthalle, 20.00 h**

Parties

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes, ausserdem Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Funk You** 70s, Funk, Disco mit Cutmaster Jay (Vendome, Roggenmarkt 11)

22.00 **Wilde Hilde Party** Wilde Hilde Floor: Daily Heats shred den rockige Beats! Monkey Floor meets Tropical Island: Hip Hop vs. Reggaeton! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis



Rummelsnuff (Bielefeld, Heimat+Hafen, 20.00 h)

24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Firetrain** Reggae-Party (Gleis 22)

23.00 **Oh, Ok? But.** Floor 1: Tanzbare Grooves und Klassiker, Disko, Funk und Bässe die treiben aus den 80ern bis heute mit Paul. Floor 2: Wechselnde DJs aus verschiedensten Genres (Amp)

23.00 **Kombinat Party** Balkan-Beats, Global-Ska, Electro-Swing, Folk-Rock, Wodka. Mit Plattenpeter & Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Unikeller** Der Studentencollege (Unikeller, Hafenstr. 64)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Geht das nur mir so?** Comedy mit Sertac Mutlu (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ GÜTERSLOH:

20.0 **Mein Leben als Tod** Comedy mit „Der Tod“ (Stadthalle)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **La Dorfe Vita – Die unersättliche Leichtigkeit des Schweins!** Comedy mit Gesa Dreckmann (Olaf-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

■ RHEINE:

20.00 **Auf Anfang** Kabarett mit Sebastian Pufpaff (Stadthalle)

■ RIETBERG:

20.00 **Für Garderobe keine Haftung** Comedy mit Peter Shub (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **U20 Poetry Slam** mit Moderatorin Sira Busch (Black Box im Cuba)

19.30 **Lauschsalon „Adel verpflichtet“** – Krimisatire

nach einer Novelle von Oscar Wilde mit Anja Bilabel – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemark, Goerdelerstr. 51-53)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Der vorletzte Samurai** Autorenlesung mit Dennis Gastmann (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Everyman (Jedermann)** A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill (Theater, großes Haus)

19.30 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Annalena Küspert (Theater, U2)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.00 **Sie könnten erst einmal so höflich sein, mir guten Tag zu sagen** Stück mit neubau / christian fries (Münster) + Aggregate (Halle, Berlin) (Pumpenhaus)



Peter Shub (Rietberg, Cultura, 20.00 h)

20.00 **Zugabe** von Tilman Rademacher mit Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Glutasia – das Improabenteuer** mit Glutamat (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Gott des Gemetzels** Kammerstück von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Fashion** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

23.00 **Kazé Asia Night:** „The Virgin Psychics“ (Japan 2015) von Shion Sono (Cineplex)

■ BIELEFELD:

22.45 **Kazé Asia Night:** „The Virgin Psychics“ (Japan 2015) von Shion Sono (Cinestar)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Mario Kart 8 (Wii U/Switch)** Für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **The Wall** Show mit der Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

13.00-18.00 **Frühlings-Oster-Markt** (Ravensberger Spinnerei)

■ WARENDORF:

20.00 **Let's Burlesque** Internationale Burlesque-Show (Theater am Wall)

OPEN OF FLAIR

ESCHWEGE / 08.-12.08.2018

CYPRESS HILL IN FLAMES BEATSTEAKS MARGERIA KRAFTKLUB
WANDA TRAILERPARK GOGOL BORDELLO TOCOTRONIC
HOT WATER MUSIC FEINE SAHNE FISCHFILET SCHANDMAUL
ANTILOPEN GANG GRAVEYARD TALCO HILLTOP HOODS
BETONTOD THE MENZINGERS HENNING WEHLAND GLORIA
MAD CADDIES SILVERSTEIN MONSTERS OF LIEDERMACHING
FABER NORTHLANE DRITTE WAHL SWMRS MASSENDEFECT
PASCOW DRANGSAL MONTREAL CREEPER THE FLATLINERS
DEWOLFF TONBANDGERÄT MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN
FATONI DÿSE LOTTE BLACKOUT PROBLEMS GURR IMPALA RAY
MOTHER'S CAKE NAKED SUPERHERO MISTER ME
SHOSHIN DRENS LÄSSING

WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECKS VISIONS

WWW.OPEN-FLAIR.DE • TICKET-HOTLINE 05651-96163

Peter Gaymann (Köln): Reif fürs Museum.

Zeichnungen - Cartoons - Collagen
19. Januar bis 19. Mai 2018
Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de

Samstag, 3.3.



Kraftklub

Die Chemnitzer polarisieren, spätestens mit dem letztjährigen Album „Keine Nacht für Niemand“ und besonders der Single „Dein Lied“. Da die Jungs vorher für straighten Stadionpunk mit Sprechgesang aus der Ich-Perspektive bekannt waren, wollten manche Hörer nicht glauben, dass die besungene „verdammte Hure“ auf der so unerwartet pathetischen Single aus dem fiktiven Mund eines von der Freundin Verlassenen kommen sollte, statt **Kraftklub**-Sänger Felix Brummers eigene Sicht wiederzugeben. Es hagelte darob Sprachkritik von verstörten Fans und im Intro-Leser-Poll gab's eine Top-10-Platzierung als „schlechteste Single“. Puh! Gleichzeitig belegten die Karl-Marx-Stadt-Jungs aber auch Platz 4 der besten Live-Acts. Hach! Denn ihre Power haben die Jungs in keinster Weise eingebüßt, Kraftklub klickt wie immer!

■ **Bielefeld, Seidensticker Halle, 20.00 h**

Michael Krebs

Michael Krebs hat Jazzpiano gelernt und von der Hotelbar bis zum Rockerclub alles bespielt, wo ein Klavier reinpasste. Sogar als Rapper wuppte er so manchen Saal und bringt sich mit mitreissender Regelmäßigkeit immer selbst aus dem Konzept. „Jedes Mal nehme ich mir vor, einfach Musik zu machen und die Ansagen wegzulassen“, sagt Michael Krebs, „doch das klappt nie. Ich quatsche einfach zu gerne.“ Der Songwriter feigt mit dermaßen viel Verve und Partylaune durch seine Lieder, dass man sich dem nicht entziehen kann. „Speed-Entschleunigung für die to-go-Gesellschaft“ sagt Krebs dazu. Das gilt für die neuen Songs seines aktuellen Albums „An mir liegt's nicht“ genauso wie für Krebs-Klassiker wie „Das Mädchen von der Jungen Union“, „Leude“ oder „Spieleabend“. In seinen Songs bringt Krebs die Dinge mit Rock'n'Roll und political incorrectness auf den Punkt. Selbst anstrengende Themen wie Selbstvermessung, Fremdenfeindlichkeit und Bio-Flugmangos werden so erträglich. Und weil Krebs dazwischen für sein Leben gern improvisiert, hat jeder Abend seinen ganz eigenen Höhepunkt.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

23 Jahre Dockland

Huch, ganze 23 Jahre Dockland schon? Dieses Jubiläum wird nun im Fusion, der Box und im Conny Kramer begangen und das Event dürfte damit älter sein als so manche seiner Besucher. Und wie es der geneigte Clubgänger von eben diesen Veranstaltern nicht anders kennt, wird dieses Jubiläum natürlich ausgiebigst gefeiert. Auf drei Floors geben sich, bisher bestätigt, neun Acts die Ehre, darunter die allseits bekannten Dirty Doering, das Duo Mira & Chris Schwarzwälder, Magit Cacoön und Armada. Treibender Clubsound steht somit auf der Speisekarte, wohl bekomm's!

■ **Münster, Fusion & Conny Kramer, 23.00 h**

Silje Nergaard

Würde man skandinavischen Pop-Jazz mit Langlauf vergleichen wollen, dann wäre **Silje Nergaard** diejenige, die voranschreitet und die Loipe zieht. Lange vor allen anderen vergleichbaren Künstlerinnen und Künstlern hat sie diesen urtypischen Stil auf die Bühnen der Welt gebracht, der heute etlichen Virtuosen aus Skandinavien nachgesagt wird – diesen ebenso perfekten, wie leicht kühlen Minimalismus. Eine einzigartige Songwriterin und Sängerin.

■ **Herford, Museum Marta, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Salon-Orchester Berlin** (Friedenskapelle am Friedenspark)

19.00 **Chanson AG: Jukebox** (Aula des Pascal-Gymnasiums, Uppenkampstiege 17)

19.30 **Electronic Music 2** mit Pyramaxx und moonbooter (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Oblivious + Babba J. Sound + Havarie** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Looptroop Rockers** (Skaters Palace)

20.00 **Kuult** (Sputnikhalle)

20.00 **Pawel Popolski** „Aussers der Rand und der Band“ (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)

21.00 **Justin Sullivan** Ausverkauft! (Gleis 22)

21.00 **Jazztett** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Vocability** A-cappella-Pop (Gymnasium Am Waldhof)

20.00 **Kraftklub** (Seidensticker Halle)

20.00 **Punkkonzert** mit Jens Kavernom, Kopfkino und Geheimratszecken (Potemkin Bar)

20.00 **Andrea Buchwald und Gila Wilbrand** Klangkonzert mit Klanggeflüster (Capella hospitalis)

21.00 **Starmen** A Tribute to David Bowie (Extra Blues Bar)

■ DORTMUND:

19.30 **Feine Sahne Fischfilet + Audio88 & Yassin** Ausverkauft! (Phoenixhalle)

■ **HAMM:**
19.30 **Ein zweiter „Elias“** Max Bruchs „Moses“ (Kurhaus Bad Hamm)

■ **HERFORD:**
20.00 **Silje Nergaard** (Museum Marta)

■ MELLE-BUER:

19.00 **Fremde Heimat** Or-



Mira & Chris Schwarzwälder (Münster, Fusion-Club, 23.00 h)

chesterkonzert der Bläserphilharmonie Osnabrück mit Echo-Klassik-Preisträgerin Asya Fateyeva (St. Martini)

■ RHEINE:

20.00 **Völkerball** A Tribute To Rammstein (Stadthalle)

■ WARENDORF:

17.00 **Konzert** des Warendorfer Symphonieorchesters mit Werken von Haydn, van Beethoven und Dvorák (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **6 Jahre Heile Welt** mit Saunacub live (Heile Welt)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Dance & Clubhits (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Rundlauf #01** 3 DJ-Teams wechseln sich stündlich auf 3 Floors ab. Musikalisch wird es in Richtung Elektro und Hip Hop gehen. Von 23 – 1 Uhr bitten wir zu Tisch – Platte, Bälle und Schläger sind am Start (Amp)

23.00 **23 Jahre Dockland** Fusion Main: Dirty Doering, Mira & Chris Schwarzwälder, Steve Stix & U.W.E. Box: Cutmaster Jay b2b Khetama, Sven Kerhoff. Conny: Magit Cacoön, Dennis Herzog & Luna Tom b2b Christopher Noble (Fusion-Club & Conny Kramer)

23.00 **Depeche Mode-Party** 80s, Indie, Wave, Electro und viel Depeche mit DJ Niggels & Guest-DJ Paradröid (Triptychon)

23.00 **www.infectious.de** Indie. Pop. Beats. Rock. (Gleis 22)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Ahoi Party** (Hechelei)

23.00 **Apocalypse of the Heart** 80er Party (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Lassmalache** Comedy mit Bülent Ceylan (Halle Münsterland)

20.00 **Ich will doch nur mein Bestes** Poetry Slam & Kabarett mit Sarah Bosetti (Kreativ-Haus)

20.00 **Halleluja!** Musik-Comedy mit Simon & Jan (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Live** Musikkabarett mit Michael Krebs (Zweischlingen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Innen 20, außen ranzig** Comedy mit Fischer & Jung (Rosenhof)



Silje Nergaard (Herford, Museum Marta, 20.00 h)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 „Lies-WASI!“ – **Dahinschmelzendes** Vier Schreibende lesen ihre selbstverfassten Texte (Café Kunstlerei, Turmstr. 10)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Drei Frauen aus Deutschland** Gesine Cukrowski, Karoline Eichhorn und Claudia Michelsen lesen Texte der Autorinnen Bettina von Arnim, Else Lasker-Schüler und Erika Mann (Theater im Park)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)
18.00+21.00 **Freaks Va-**

riété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles (Theater, kleines Haus)

19.30 **Playground** Spartenübergreifende Improvisationen (Theater, Ballettsaal)

20.00 **Sie könnten erst einmal so höflich sein, mir guten Tag zu sagen** Stück mit neubau / christian fries (Münster) + Aggregate (Halle, Berlin) (Pumpenhaus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Zugabe** von Tilman Rademacher mit Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Mutterhabensein**

...und denk, sie lebt und sieht dich Biografisches Vexierspiel von Carola von Seckendorff - siehe auch Tagestipp am 26.2. (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

19.30 **Das Rheingold** von Richard Wagner, anschl. Premierenfeier (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Fashion Variété-Show** (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

19.30 **Das erste Evangeli-**



um (1964) von Piero Pasolini mit Orgel-Begleitung (Neustädter Marienkirche)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Häschen hüpf!** Für Kinder

schenfeind“ von Molière – Eintritt frei (TAM)

15.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

15.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Fashion Variété-Show** (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Haus ohne Hüter** (1974) von Rainer Wolffhardt. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Schloßtheater)

17.00 **Arrhythmia** (russ. OmU) von Boris Chlebnikov mit Kameramann Alischer Chamidchodschaew und Ansprachen zur Eröffnung der Russischen Filmtage 2018 (Schloßtheater)

20.00 **I, Tonya** (USA 2017) von Craig Gillespie – Sekt-Vorpremiere zur Oscar-Verleihung (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

15.00 **Vincent van Gogh – Die Neue Art des Sehens** Im Rahmen der Reihe „Exhibition on Screen“ (Lichtwerk)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **zeit.punkt.neu** mit dem Theater Scintilla & Cactus Junges Theater für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

■ BIELEFELD:

11.00+13.00 **Komm mich mal besuchen** Gedichtthea-

tershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

16.00 **Die Löffelpiraten:** 30 Jahre Jubiläumskonzert (Neue Schmiede)

16.00 **Aladdin und die Wunderlampe** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

16.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

16.00 „**Krimistadt Münster**“ – **Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtRei-

tershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

16.00 **Die Löffelpiraten:** 30 Jahre Jubiläumskonzert (Neue Schmiede)

16.00 **Aladdin und die Wunderlampe** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Drei kleine Monster** Kindertheater (Die Weberei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Leckerer Frühstück und easy Jazz-Klänge – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 **Mädchenklamotte** Mädelsflohmart (Halle Münsterland)

11.00-16.00 **Modemarkt**

sen Münster (Stadtbücherei)

20.30 **Der Nachtwächter Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmart** (Radrennbahn)

11.00-18.00 **Frühlings-Oster-Markt** (Ravensberger Spinnerei)

20.00 **Mit Stil, Charme & Methode** Magie mit Nicolai Friedrich (Ringlokschuppen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sixx Paxx** Sexy Circus-Revue (Osnabrück-Halle)

„**Frauenkram**“ (Stadthalle Hilstrup)

11.00-17.00 **Frühlings-Oster-Markt** (Ravensberger Spinnerei)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 „**Rund um Münsters Schloss**“ – **Barocke Pracht, modernes Leben** Rundgang mit StadtReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
12.00 **Kulturflohmart** mit Live-Musik von Patrick Shurety (Druckerei)

■ **HERFORD:**
11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmart (Alter Güterbahnhof, Bündler Str. 2)

Sonntag, 4.3.

Dieb13

Dieter Kovacic ist ein international gefragter Turntablekünstler, der seine Plattenspieler und andere Abspielgeräte wie Kassettenrekorder oder CD-Player nicht nur zum bloßen Abspielen benutzt, sondern wie Musikinstrumente einsetzt. Wo ein normaler DJ – platt gesagt – ab und an mal zwei Schallplatten ineinandermixt, da ist das Verweben diverser Tonspuren bei **Dieb13** permanentes Programm. Bei Soloauftritten drehen sich zumeist drei Turntables gleichzeitig, die er mit einem kleinen Mischpult choreografiert, manchmal improvisiert er auch mit anderen Turntablekünstlern oder „echten“ Musikern – wie heute in der Black Box mit Sopransax und Kontrabass. So entstehen einmalige Geräuschwelten, die mit einem DJ-Set gar nichts, mit der experimentellen Neuen Musik etwa eines John Cage aber sehr viel zu tun haben.

■ **Münster, Black Box im Cuba, 20.30 h (auch in Bielefeld am 23.2.)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz mit Tom Vieth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

15.00 **Salon-Orchester Berlin** (Friedenskapelle am Friedenspark)

18.00 **Pro Musica Orchester Münster** Werke von Schumann, van Beethoven und Gade (Rathausfestsaal)

20.30 **Soundtrips: Dieb13** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

11.00 **Bielefeld Didgers und Gäste** Didgeridoo (Cappella hospitalis)

11.00-14.00 **Traditional Irish Music Session** (FZZ Stieghorst)

17.00 **Ensemble Tango-phil** Piazzolla und mehr (Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4)

18.00 **Freies SinfonieOrchester Bielefeld** „Heiße Rhythmen“ mit spanischer Folklore und lateinamerikanischen Tänzen – Eintritt frei (Oetker-Halle)

■ LANGENBERG:

18.00 **Christina Martin** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Fremde Heimat** Orchesterkonzert der Bläserphilharmonie Osnabrück mit Echo-Klassik-Preisträgerin Asya Fateyeva (Aula des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Single Dad** Comedy mit Andreas Weber (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Lassmalache** Comedy mit Bülent Ceylan (Seidensticker Halle)

19.00 **Seifi in Delfi** Comedy mit Kalle Pohl (Scala, Treppenstr. 2-4)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Kostprobe: Harold**

und **Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

14.30+19.00 **Freaks** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

15.00 **Die Csárdásfürstin** Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán (Theater, großes Haus)

17.00 **Niederdeutsche Bühne: Dat Geld ligg up de Bank** Komödie von Curth Flatow, Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)

18.00 **Winter** Drama von Jon Fosse (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.30 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

19.00 **Falsch** Schauspiel von Lot Vekemans (Theater, U2)

20.00 **Die Ultimative Improshow** mit Impr005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

11.15 **Matinée:** „Der Men-

GLEIS 22 in Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

im LWL-Museum für Kunst & Kultur, Domplatz:
Mo. 19.2. **Kreidler + Pony + VLMV (UK)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Do. 22.02. **Magnetix (F)**
Fr. 23.02. **We Invented Paris (CH)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 24.02. **Woman**
in der Sputnikhalle, Hawerkamp:
Mi. 28.2. **Antilopen Gang**
Beginn: 20.00 Uhr!

Do. 01.03. **Das Pack + König Drosselbart**
Di. 06.03. **Le Butcherettes (MEX) + Jetsun**
Sa. 10.03. **The Pains Of Being Pure At Heart (USA) + Laura Carbone**
Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

AUSSTELLUNGEN



Weil das LWL-Museum für Naturkunde Münster in ein neues Zentralmagazin umzieht, präsentiert es zuvor in der Sonderschau **Aus dem Dunkel ins Licht** Ausstellungs-Stücke aus den zoologischen und geologisch-paläontologischen Sammlungen sowie dem Herbarium. Gezeigt werden verschiedenste Tierpräparate, Fossilien aller Art, Pflanzenmodelle, Insektenkästen sowie Pilz-, Moos- und Flechtensammlungen. Besucher haben vom 16. Februar bis zum 13. Mai die einmalige Chance, einen Blick auf diese Auswahl der mehr als 2 Millionen Objekte aus den Sammlungen, die für sie sonst größtenteils unzugänglich sind, zu werfen.

Münster

KERNSCHMELZE DES NAHEN OSTENS Fotografien von Katharina Eglau, bis 25.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

KÜNSTLER DER GALERIE Malerei und Skulptur, bis 17.3. **artet studio** Verspöel 20

MEANINGFUL ARRANGED BIOSPHERE Acryl-Bilder und Installationen von Lennart Foppe 21.2.-28.2. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

ZWISCHENWELTEN Werke von Christiane Lenk 12.1.-2.3. **Bennohaus** Bennostr. 5

DAS PRINZIP APFELBAUM. 11 PERSÖNLICHKEITEN ZUR FRAGE 'WAS BLEIBT'? Fotografien, Kurzfilme und Texte 23.2.-23.3. **Bezirksregierung** Domplatz 1-3

BUNTE GRENZEN Malerei von Givara Hesso 18.2.-6.4. **F24** Frauenstr. 24

SAMMLUNG REI GESING Werke von Udo Lindenberger, Madjid, Gerda Piasta, Rei Gesing... ab 21.2. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

KONZENTRATION 9.1.-24.2. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

MÜNZFROTOTTEN Barbara Hlali 24.2.-2.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

LICHTWERK Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende 2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

VON ANGESICHT ZU ANGESICHT Fotografien aus Afghanistan von Mahmoud Khorosh, bis 2.3. **Integrationsbüro im Stadthaus 2** Ludgerplatz 4

LE MAI-MALEREI Acrylmalerei von Gaby Lepper-Mainzer 18.2.-28.3. **Kulturbahnhof Hilstrup** Bergiusstr. 15

RUNDGANG 2018 Jahresausstellung mit neuen Ar-

beiten der Studentinnen und Studenten **Kunstkademie** Leonardo Campus

BEYOND FUTURE IS PAST Video/Film, bis 25.2. **Kunsthalle** Hafengeweg 28

DIBUJOS DE CUBA Outsider Art aus Havanna 4.2.-28.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

EDWARD QUINN – MEIN FREUND PICASSO Fotoausstellung 3.2.-22.4. **PICASSOS RENAISSANCE** 3.2.-22.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

EIN SPRUCH Ausstellung der Künstlergemeinschaft P'Art 96, bis 30.3. **Landgericht** Am Stadtgraben 10

RELEVANZ Fotografien von Thomas Cremer 22.2.-23.3. **La Vie** Dieckmannstr. 127

IDEE UND FORM Papierarbeiten von Reiner Ruthenbeck, bis 11.3. **UNERWARTETE BEGEGNUNGEN. NOLDE, KIPPENBERGER, FRITSCH & CO.** bis 25.2. **PAPER, SNOW, A GHOST!** Lulu MacDonald 3.2.-15.4. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

AUS DEM DUNKEL INS LICHT Naturkundliche Sammlung 16.2.-13.5. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **MEINE NATURBLICKE IN NRW** Fotografien von Dr. Olaf Niepagenkemper ab 18.11. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

UNTERWEGS Martin Noël 4.2.-2.3. **mike karstens Galerie** Hafengeweg 28

ELIAS WESSEL - SPRUNG IN DIE ZEIT Malerei mit fotografischen Mitteln 17.2.-25.3. **no cube** Achtermannstr. 26

MARLIES IMPING & ANGELIKA LIEBSCH Malerei & Bildhauerei 18.1.-18.3. **Raphaels-klinik** Foyer, Loerstr. 23

ALLES WIRD GUT Lichtinstallation von Anne Fellenberg 14.1.-

4.3. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

MÜNSTER MODELL Die Stadtstruktur mit aktuellen Projekten und Planungen 3.3.-26.4. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

HEIMAT – VERLUST – HOFFNUNG Bilder von Jafar Shekhu bis 28.2. **Stadthaus 1**

DAS NEUE MÜNSTER II Münster in Fotos von 1965 bis 1975, bis 8.4. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 25.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **EVA-MARLENE ETZEL** Schaufensterfotografie 16.2.-25.3. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

DUNKEL WAR'S Arbeiten von Elke Seppmann, bis 20.3. **Theater** Oberes Foyer

DIE WAHRHEIT DES KRIEGES: VERLORENE HEIMAT SYRIEN Bilder von Gamal Kalil 15.2.-22.3. **VHS** Aegidimarkt 2

SAALBADEREIEN / BATHHOUSE QUACKERIES Künstlerkollektiv Slavs and Tatars 3.2.-15.4. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR bis 3.4. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

OUTSIDEINSIDEOUTSIDE Yohana Tuzharova 10.1.-18.3. **Werkka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

I AM A CHAIR Sammlung Werner Löffler 18.2.-1.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

REIF FÜRS MUSEUM Zeichnungen – Cartoons – Collagen von Peter Gaymann, bis 19.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

CARTE BLANCHE Querschnitt durch die aktuelle Kunstszene der Region, bis 20.2. **TAFELBILDER** Fotografien von Christian Knieps 17.2.-21.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VOGELFÄNGER, VENNTÜTEN UND PLAGGENSTECHER Natur und Landschaft vor 100 Jahren 11.2.-8.4. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

GRÜNER TEPPICH FÜR AFGHANISTAN bis 10.3. **Beglenhof** Karl-Oldewurtel-Str. 31

LICHTER UND SCHATTEN Döndü Polat 10.2.-1.3. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

1-2-3 DOWN UNDER Werke von Stephanie Gauster, Janice Jensen & Ann-Christin Radeke 25.1.-8.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

HELL NOTES Film und Fotografien von Moyra Davey 17.2.-8.4. **MATHIAS SANDER** 17.2.-8.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

IMPRESSIONEN IN ÖL Ingeborg Tiller 31.1.-9.3. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

JE DREI Bilder von Annika Siebert, bis 8.4. **Galerie Friedenskirche** Schopenhauerweg 14

THE DAILY MOOD OF NILS PETERS 20.1.-23.2. **THE HUMAN RACE IS IN PUBERTY - THE DAILY MOOD OF ROBERT STIEGHORST** 2.3.-14.4. **Galerie Herr Beinlich** Brandenburger Str. 10

BLUMEN, STÄDTE UND ABSTRAKTIONEN Expressive Aquarelle von Waltraud Rau 4.2.-22.3. **Gemeindehaus Brake** Glückstädter Str. 4

DIALOG Vera Opolka und Roland Eggert 9.2.-20.4. **Gemeindehaus Schildesche** Johannisstr. 13

BIELEFELD MACHT SCHULE. LEBEN – LERNEN – LEHREN 1949-2017 bis 25.2. **MITTELALTERLICHE ABLASSURKUNDEN AUS BIELEFELD UND SCHILDESCH** 21.2.-1.4. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

NONPLUSULTRA Fotos von Janosch Boerckel 31.1.-27.4. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

TRAUMA UND TABU Der böse Expressionismus, bis 11.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DIOR – SCHMUCKSTÜCKE Sammlung Gisela Wiegert, bis 27.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

POSA... WAS? Von Borten, Quasten und anderem Schmuckwerk, bis 24.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis November 2018 **ACHTUNG HOCHSPANNUNG!** Experimente und Entdeckungen vom Blitz zum Motor, bis 25.2. **namu** Kreuzstr. 20

WANDELWUNDER – CHANGING POINT Ausstellung der Musik- und Kunstschule 8.2.-26.4. **Ravensberger Spinnerei/VHS** Ravensberger Park 1

RHYTHMUS, LICHT UND FARBE Heinz Mack 18.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

WIR SIND DA! Werke von Geflüchteten und EhrenamtlerInnen 11.2.-9.3. **Sennestadt-haus** Lindemann-Platz 3

Borghorst

HEINRICH NEUY UND DIE MUSIK 28.1.-27.5. **HeinrichNeuy-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bremen

COOL JAPAN. TREND UND TRADITION bis 1.5. **Übersee Museum** Bahnhofsplatz 13

Coesfeld

AUF'S HORN GENOMMEN Ausstellung der Kunstschule 28.1.-

4.3. **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Espelkamp

WIRTSCHAFTSWUNDER Deutsche Automaten der 50er & 60er Jahre, bis 23.5.2018 **Deutsches Automatenmuseum** Schlossallee 1

Gütersloh

PALERMO Madonnen-Collagen von Esther Burger 23.2.-29.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

KUNSTAKADEMIE LETTLAND Malerei, Rauminstallation 4.3.-8.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz

AMPELMÄNNCHEN & CO. bis 4.3. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

MUMIEN. DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN bis 17.6. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Herford

8. RECYCLINGDESIGNPREIS – AUSGEZEICHNETE IDEEN 28.1.-22.4. AUSBRUCH AUS DER FLÄCHE - DAS ORIGAMI-PRINZIP IN DER KUNST 24.2.-3.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

AUGUST WILHELM DRESSLER: MALER DER NEUEN SACHLICHKEIT bis 8.4. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Oberhausen

SHOOT! SHOOT! SHOOT! Fotografien der 60er und 70er Jahre aus der Nicola Erni Collection 21.1.-27.5. **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

NOWACK – EIN ROMAN WIRD LEBENDIG Installation von Jeremias Vondriik, bis 22.4. im Gartenhaus **EIN MANN. EIN HUND. ZWEI APFELKUCHEN.** Fotografien von Juliane Befeld 10.2.-8.4. im LiteraturCafé **MEIN 1968** Erinnerungsstücke an das historische Jahr 1968 18.2.-22.4. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

SYMPHONIE EINES JAHRHUNDERTS Zeichnungen von Andrea Mastrovito 11.2.-2.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Paderborn

DIGGING DEEP Depotschätze in Szene gesetzt 23.2.-5.8. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

SEEN UNSEEN SCENE Bilder von Muzak & Riha 26.1.-8.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **Beratung für Jugendliche bis 23 Jahre** über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, in der Stadtbibliothek, 1. OG)

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

TERMINE
EINREICHEN UNTER
TERMINE @
ULTIMO-
BIELEFELD.DE
BITTE REDAKTIONS-
SCHLUSS
BEACHTEN!

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld**. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokabischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Domberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.
c/o Manfred Kuhmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c/o Hans Irmr
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/7711057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.
johannisstr. 36,
0521-89494885
www.c.ult.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

English Drama Group
c/o Stefan Becker,
info@englishdramagroup.de /
www.englishdramagroup.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.wordpress.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Domberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Nolte
0521-96789990
www.impro-kanallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhauseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhauseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerkkino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbebesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießers:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierböse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-auge.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de

„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Naggerstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzuflen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520
www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbeckstraße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Wummeyplatz

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FÜR LAU

Viele Umzugskartons (Biobanane), abzuholen Bi. Spindelstr. Georgo229@gmail.com

FLOHMARKT: BIETE

1 Autorennbahn v. RACY Action World, Formel 1, 1:43, 2 spurig, für 15 Euro; Für Büro: Grundig Stenorette 2300 L, Abspielgerät (f. Diktate auf Cassette) neu und ungebraucht m. 2 Cassetten f. 30 Euro; Omas Kaffeegeschirr v. Eschenbach Bavaria, f. 11 Personen + Zuckertopf, Milchkännchen, Servierteller f. Kuchen, 6 Suppenteller v. Seltmann Weiden Bavaria „Ingrid“ alles in elfenbeinfarbig m. Goldrand, 60/70 Jahre alt, Preis VHS, Tel.: 0163/6048522

wir ziehen um, deswegen verkaufen wir 3 gebrauchte, aber gut erhaltene Kunstledersessel für 50€ nur an Selbstabholer in Herford. Bei Interesse einfach unter: fil76@web.de melden. Darüber kann ich auch gerne Fotos senden. Abholung eher abends oder am Wochenende. Breite:85, Höhe 85, Tiefe: 90cm 50€ für alle 3 Sessel. Gebraucht, aber in Ordnung, mit wenigen Gebrauchsspuren. Mit 4 Rollen unten drunter. Kein Raucherhaushalt.

Verkaufe digitalen Kabelreceiver (2016) von Telestar (TD1010 C-L). Mit Conax Kartenleser, Scart-Anschluss und Scart-Kabel. VB: 40€. // Verkaufe alten Röhrenfernseher mit Fernbedienung. 52cm Bilddiagonale, Scart-Kabel beiliegend. 5€. Tel. 01639243744

Familienzelt Eureka Outside Inn, RS, 3 Pers. sand, kompletter, seitlich geschlossener Innenboden, günstig zu verkaufen. Neuwert 950€, nur in 3 Urlauben benutzt, für 350€ abzugeben. Tel. 0173/9298368

SUCHE WOHNRAUM

Junger Single (24J) in Vollzeitbeschäftigung sucht 1-2 Zimmer Wohnung oder WG-Zimmer bis 420 € WM. Gerne melden unter 0152-13550004 oder h.caliskan.mail@gmail.com

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Wer möchte in einer 2er WG im Bielefelder Westen - Nähe Sigg - natürlich bei kompletter Mitnutzung der ca. 100 qm Wohnung ein großes Zimmer bewohnen. Herd, Kühlschrank, Waschmaschi-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

ne, WLAN, ist vorhanden. Es sind nur wenige Gehminuten in die Stadt, zum Bahnhof, zum Siegfriedplatz. Die Uni befindet sich ca. 2 km entfernt. Um es vorweg zu sagen, das Partyleben soll in WG nicht den Vorrang haben. Den Alltag in der Wohnung zu erleben, schon eher! Freue mich auf Eure Nachricht dazu. Schreibt einfach eine WhatsApp ruft an oder schreibt gerne eine Nachricht. Tel. 0177 6184148

Suche ab Juli 2018 eine/n Dauermieter/in für 2-Zimmer/Küche/Bad, der/die zukünftig während der Sommermonate Lust auf eine Interims-WG mit mir hat, wenn ich (Frau mit Hund, lebe auf Gomera) ein drittes Zimmer der Wohnung für ca. 4 Monate selbst bewohnen werde. Den Rest des Jahres hast Du die Wohnung für Dich! Nähe Oetkerpark, Hochparterre, großer Südbalkon, Autostellplatz, 3 min zu Fuß zum Wald, 3 min mit dem Rad zum Sigg. info@lamar-reisen.de

ZWISCHENMIETE

Ich werde für einige Monate einen langen Schuh in die Weiten des europäischen Auslands zu machen! Daher suche ich eine/n nette/n Mitbewohner/in für meine liebgewonnene Land-WG in Borgholzhausen, in der ich selbst erst vor einigen Monaten eingezogen bin. Ich möchte das Leben hier nicht aufgeben und biete mein Zimmer zur Zwischenmiete an. Vom 01.04. / 01.05.2018 bis 1.05.2019 könnte ich mein Zimmer räumen oder möbliert untervermieten. Hier ist viel Platz für persönliche Entfaltung und Bewegung im Haus, Garten und Wald. Das Zimmer ist etwa 20 m² groß und kostet 275 €

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: M0-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld - Fon 0170-2962115

warm. Schreibt mir gerne eine Mail an: phys45@gmx.net Beste Grüße, Robin

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterrichtet E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmusschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Wer möchte gerne einmal in der Woche mit uns junggebliebenen Musikern im Orchester musizieren und sich dadurch weiterentwickeln. Alle Instrumente eines Bläserorchesters werden gesucht. Also auf vom Sofa und der Flimmerkiste mit uns zwei kreislaufbelebende schöne Stunden am Abend in der Woche mit Musik und dem Notenblatt erleben! Mail: werner.droschke@web.de

Mitmusiker*innen für Folk- und Bluegrass-Band gesucht: Geige, Mandoline, Banjo. Keine Anfänger! 0170-864 9630

Schlagzeuger Mitte 50 mit ordentlich Power, sucht neue Band. Hätte es am liebsten Rockig, auch laut, schnell und ein gutes Band Arrangement. Regelmäßiges Proben und Auftritte vorausgesetzt. Kann außer Donnerstags, wg. anderer Band, alle Tage in der Woche zur Probe kommen. E- Mail: ahelfmann@web.de

Verkaufe 2 Peavy Pro Sub MK2, sowie 2 RFC 300A Topteile und eine QSC Q3-Endstufe mitsamt Lautsprecherkabel. Die Lautsprecher sind wenig bis nie benutzt und passiv. Nur zusammen für 700 €. Anfragen per Mail an swe66@web.de

Pillbox ist eine Band, die sich im August 2016 gegründet hat und Stoner Rock mit Metaleinflüssen erzeugt. Zum Reinhören gibt es hier 4 Demosongs: pillbox.bandcamp.com Also, falls Du als Sänger Interesse hast, mobil bist, und eine entspannte Proberaummiete von 20€/mtl. aufbringen kannst, dann melde dich einfach. Wir proben in Herford Hiddenhausen, nahe Autobahn A30. stonermetal@gmx.de

Wir sind derzeit 5 Musiker aus Bielefeld / Gütersloh im Aufbau zur Neugründung einer Band. Besetzung ist derzeit, Gesang mit Akustik Gitarre, Saxophon, Percussion, Schlagzeug, E-Bass. Leider ist unser E-Gitarrist kurzfristig abgesprungen, sodaß wir einen neuen freundlichen und netten E-Gitarristen

suchen. Keyboarder, oder andere Instrumente sind auch willkommen. Wir sind im gestandenen Alter von 44 - 57 Jahren, junggeblieben und eine lockere und nette zusammen gewürfelte Truppe. Die Musikrichtung wird sich zwischen Rock, Funkrock, Funkrockpop, Rockballaden, Folkrocker, Folkrock, angelehnt im Stile 70er, 80er, 90er Jahre bewegen. Wir möchten überwiegend eigene Stücke kreieren, wollen aber auch ein paar Coversongs mit in unser Repertoire einbeziehen. Neue Ideen sind herzlich willkommen. Band -u. ein wenig Bühnenerfahrung wären von Vorteil. Sind aber nicht ausschlaggebend. Ein wenig Erfahrung am Instrument solltest Du mitbringen, damit wir den einen oder anderen Auftritt in Zukunft wagen können. Wir sind keine Profis, aber auch keine Anfänger und wollen Musik machen, weil sie uns neben unseren Hauptberufen, als Ausgleich, sehr viel Freude bereitet. Eigener Proberaum ist vorhanden. Kontakt: mario.edmund@t-online.de

Afrikanische Trommelgruppe möchte sich erweitern und sucht zuverlässige und engagierte Mitspieler/innen (Percussion, aber auch Gitarre). Übungsraum vorhanden. ghanamusic.bi@gmail.com

Ich (m. 35) suche Musiker im Bereich Latino/SKA/Patchanka z.B (Manu Chao, Panteon Rococo, Karamelo Santo...). bin Anfänger (Gitarre, Cajon...) und suche Leute um Spaß zu haben, acoustic in Wohnzimmer oder in musik Raum. Bielefeld braucht Sonne !!! email: clandestino33607@freenet.de

Band sucht Proberaum. Bielefelder Umland, ab 25 qm + WC. Trocken, beheiz-

bar. Langfristig, alleinige Nutzung. Pünktliche Zahlung. 0160/99766098 - info@cube-solutions.org

MIX

Autorin sucht GrafikerIn, der/die Lust hat, gemeinsam Reisebücher zu gestalten. Bei Interesse bitte melden unter capraibex100@gmail.com

Freundlicher Raum in BI-Zentrum für Beratung o.ä. zu vermieten. umiete@gmx-topmail.de

Ehrenamt: Der Förderverein Schulbauernhof e.V. in Bielefeld Ummeln sucht zeitnah Unterstützung für seinen ehrenamtlich arbeitenden Vorstand. Seit mehr als 30 Jahren betreiben wir auf dem Schulbauernhof in Ummeln ganzheitliche Umweltbildung mit Kopf, Herz und Hand. Etwa 1000 Kinder im Jahr arbeiten unter fachkundiger Anleitung im Rahmen von Klassenfahrten und inklusiven Projekten mit uns zusammen auf dem Hof. Sie versorgen die Tiere, bestellen den Biogarten und erleben landwirtschaftliche Kreisläufe vom Säen, übers Ernten bis hin zum Kochen und Verarbeiten der Nahrungsmittel. Gern möchten wir dieses tolle Angebot auch weiter bereitstellen und wünschen uns hierzu eine Verstärkung (und Verjüngung) des Vorstands. Bei Interesse bitte melden bei brinkmannbecker@gmx.de oder mareike.gieseke@schulbauernhof-ummeln.de.

Ich suche einen Raum in dem ich an zwei Tagen in der Woche Gesangsunterricht geben kann. Schön wäre eine Raumbeteiligung mit einer weiteren Gesangs- oder Instrumentalpädagogin, aber ich freue mich über alle Angebote zur gemeinsamen oder alleinigen Nutzung. Du erreichst mich unter: jasminda.boer@web.de

Hast du Spaß an Musik, technische Kenntnisse und Lust dich auszuprobieren? Legst du gerne als Hobby-DJ(ane) auf und hast eine adäquate Musiksammlung? Dann melde dich unter: Anna.Ehling@bethel.de und werde Gast-DJ(ane) in unserer inklusiven Disco Nr. 7 in Bethel - Neue Schmiede! Die Disco findet jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von 19-22 Uhr im Saal der Neuen Schmiede statt.

Piraten-Hochschulgruppe sucht Mitstreiter um Transparenz an der Uni zu fördern und Privatsphäre zu



Setzers Abende

Der Vorsitzende des Rechtsausschusses im Deutschen Bundestag bezeichnet die typische syrische Kleinfamilie als „Vater, Mutter und zwei Ziegen“. Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses spricht von der „Merkelnutte“, die „jeden reinlässt“ und „Genozid am deutschen Volkskörper“ begeht – gut, dass mit der AfD endlich jene deutsche Leitkultur ins Parlament einzieht, für die Deutschland besonders zwischen 1933 und '45 so bleibt war!

Natürlich haben die (das sagt man halt so:) großen demokratischen Parteien darauf knallhart reagiert – und ein Ministerium für Heimat eingerichtet, betreut von Horst Seehofer, der als öffentlicher Ehebrecher wie kein Zweiter für die wahren Werte der deutschen Kleinfamilie steht: Vater, Mutter, Sekretärin und ein Pfaffe im Beichtschrank, der alles vergibt, soweit man ihm den Säckel füllt und die Kinderlein zutreibt.

Während der Kabarettist Lutz von Rosenberg Lipinsky jüngst an den schönen Spruch erinnerte „Heimat ist, wo du weißt, wo die Radarfallen stehen“, dürfen wir nicht unterschätzen, dass mit Horst Seehofer ein CSUler Innenminister geworden ist, der sich vor allem dem ungarischen Neo-Despoten Victor Orban nahe fühlt, für den das Wort „Flüchtling“ nur in Zusammenhang mit Stacheldraht, Strafsteuer und Wollwanich denkbar ist.

Mit der Einführung der „Obergrenze“ für anzunehmende Flüchtlinge (wenn's um Bigotterie geht kann man immer auf die CSU vertrauen) sind jene fünf Minuten endgültig vergessen, in denen Deutschland sich 2015 versehentlich weltoffen, hilfsbereit und mitfühlend zeigte. Wir schaffen das? - fragen Sie Ihren Blockwart von der AfD.

Die zitierten Entgleisungen der von Steuergeldern alimentierten AfD-Proleten sind ja nur die verbale Version jenes Niveaus, auf das sich die deutsche Innenpolitik seit zwei Jahren begeben hat. Und mit Frank-Walter Steinmeier haben wir gottseidank einen Bundespräsidenten, der sich der Re-Nazifizierung des deutschen Denkens nicht weiter in den Weg stellen wird.

Hauptsache die Haare sitzen.

schützen. Querdenker willkommen! Treffen Ende Februar. UniPiratenBielefeld@posteo.de

Suche Menschen, die sich für Bioidentische Hormone interessieren und mit mir gerne einen Erfahrungsaustausch evtl. Stammtisch organisieren möchten. Tel. 0521- 32990024

Suche einen kleinen, ca. 15 qm gepflegten Raum mit Fenster, Erdgeschoss, WC Zugang. Gern in einer Praxis- oder Arbeitsgemeinschaften im Raum BI, HF, MI, bis 200,00 €/m. Handy: 0176-20719570

SchachspielerInnen (Anfänger, Fortgeschrittene und Experten) für die Teilnah-

me an einem 50- bis 60-minütigen Eye Trecking Experiment gesucht (Bearbeitung einiger Schachaufgaben am Schachbrett und eine live 5-Minuten-Partie)! Deutsch als Muttersprache ist keine Voraussetzung. Die Teilnahme erfolgt bevorzugt innerhalb der Uni Bielefeld und wird mit 5 Euro und Schokolade entlohnt. Erfahren Sie mehr unter: Schachstudie@gmx.de"

JOBS

Suche Behinderten Assistenz (in Herford). Suche junge, arbeitswillige, pflichtbewusste, emphatische, zuverlässige, intelligente, tierliebe Frau als Behinderten Assistenz auf 450€-Basis, Teilzeit

TUMMELPLATZ

und bei guter Arbeit auch Vollzeitstelle Deine Aufgaben wären: Pflege, hauswirtschaftliche Aufgaben (putzen, kochen...), Gartenarbeit, Freizeitbegleitung usw. Erfahrung braucht ihr nicht, nur Gute Laune!!! Angaben zu mir: Ich bin 29 Jahre alt und habe eine neuromuskuläre Erkrankung (SMA) Christine Komander: 05221-7621807 oder Chrissy1988@gmx.de

www.route66tattoo.de

Wir suchen ab sofort eine zuverlässige Putzhilfe für unseren Privathaushalt (Nähe Uni Bielefeld). Arbeitszeiten können flexibel abgesprochen werden (ca. 2-3std pro Woche). Wichtig: die Tätigkeit soll angemeldet erfolgen! putzhilfe-gellershagen@web.de

Aushilfen (geringfügig oder kurzfristig) für Gastronomie mit Biergarten auf dem Siegfriedplatz gesucht. Bewerbungen an: kaffeewirtschaft@bi-buergerwache.de

GRUSS & KUSS

Nun ist der Winter schon zum 2. Mal gekommen und wir haben uns noch immer... Ich hab dich sehr gern und bin doll froh um uns.... Aber nicht immer! Bist du doooof? :-). Freue mich auf die nächste Challenge mit kurvenreicher Strecke. Kusskuss Daisy Duck

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Hallo Du, möchtest Du auch gern neue Leute kennenlernen? Und bist Du eine Single-Frau zwischen 25 und 45? Ich (m, 38, 1.90m) mag Unternehmungen wie Städtetouren, Weihnachtsmärkte, Naturparks besuchen uvm. Bist Du neugierig geworden? Dann schreib mir schnell unter owlschnell@web.de.

„... **Und eines** Tages, Baby werden wir alt sein, oh Baby, werden wir alt sein und an all die Geschichten denken - die für immer unsere sind" dieses Happy End möchte ich gerne mit Dir erleben - es wäre mein Traum! Eine Geschichte könnte unsere gemeinsame Zeit beim Deichbrand sein oder verbummelte Momente im Wiesenbad ... dennoch sei bitte eigenständig lebensfähig und gerne gestaltend lebend. Ich w 50 Jahre 169 cm freue mich über Deine email, sehr gerne mit einem Bild an: in2018@weinenvorglueck.de

www.route66tattoo.de

"Lonely" fühle ich (m, Ende 30) mich nicht, würde mich aber freuen, eine selbständige, berufstätige Frau ab 30 kennenzulernen, die wie ich neugierig da-

rauf ist, dem Zufall ein wenig auf die Sprünge zu helfen. dem_fall_auf_die_spruenge_helfen@gmx.de

58-jährige Töpfin, eigenständig, lebensmutig, mit großem Herz und Humor, geistreich und spirituell, mit beiden Beinen auf der Erde drehend, sucht passenden Deckel für gemeinsame Zeiten zum Tanzen, Kochen, Kuschneln, Gärtnern uvm. Bitte gutgelaunte Zuschriften an: cemehi@bitel.net

Attraktive 49jährige sucht großen, sportlichen Mann mit Niveau. Nur wer was wagt, kann auch gewinnen... Höre gerne von dir! anna-m.peters@gmx.de

FREUNDSCHAFT

Hallo, ich 34 w suche nette Mädels aus dem Raum Bielefeld, die auch neue Leute kennenlernen wollen, für Unternehmungen wie zb. Städtebummel, Cafés, Kino, Ausgehen oder nur zum quatschen. Freue mich auf Mails! bar-ka9993@gmail.com

Ich habe Lust neue Leute kennenzulernen. Sich austauschen, abends mal irgendwo essen gehen oder Live-Musik erleben. Ich (w, 59) habe viele Pläne im Kopf, was ich mit dem Rest meines Lebens noch anfangen möchte und bin neugierig auf eure. Vielleicht läßt sich ja manches verwirklichen. achter.de.muren@gmx.de

Wanderst du gerne, gehst ins Kino und interessierst dich für Malerei und Literatur und Politik? W60, junggeblieben, sucht neue Freunde w/m zwischen 50 und 60 zum Lachen und Plaudern und für gemeinsame Unternehmungen. Ich bin w60, junggeblieben, und freue mich über Nachrichten. annablume76@web.de

KLEINER FEIGLING

Hi, suche einen ganz süßen kerl, der im combi in der luisenstr. in bielefeld an der kasse arbeitet. sehr schlank, dunkle kurze haare, max. mitte 20. ich war gerade 10.02.2018/ 20.45h da. leider war zu viel los und ich zu feige, um zu fragen, was du nach feierabend machst. ich (m 35, kurz rasierte haare, brille) hatte nur toast und 2 bier (lach), der vor mir wollte den preis vom whiskey wissen. würde mich freuen, wenn ich dich hierüber finde und du mir schreibst. gelegentlich2@gmx.de

BEWEGUNG

Nia® zum Kennenlernen am 25.02.2017 in Bielefeld. Info: www.nia-bielefeld.eu/workshops

MUTIG

Wir wollen den Frühling begrüßen- wer macht mit? Lange musst wir nun warten, / aber guckst du erstmal in den Garten / kannst du es ja fast schon sehen- / bald können wir wieder ohne Jacke gehen. // Schnell das passende Outfit an / und mit Glitzer und Tam Tam, / in die wilde Nacht hinaus- / glaube mal- wir kommen spät nach Haus. // Wohin die Füße uns dann tragen / können wir gewitzt nachschlagen, / in dem Heftchen welches stets liegt bereit / und uns immer einen guten Weg anzeigt. // Lasst uns treffen an der Theke, / wo man viele Bräuche pflegte / denn es ist nun bald soweit, / begrüßen wollen wir die schöne Frühlingszeit! // Wer sich auch so freut wie wir, / meldet sich doch einfach hier/ werkzeugkiste008@gmx.de (...18 solltet ihr schon sein, sonst kommt ja doch gar nicht rein..;-) (*miese Reime gibt 's so viel wie Sand am Meer / aber du merkst offensichtlich gar nichts mehr; d.S.*)

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-West) für Musikliebhaber/innen vom Anfang bis zur Hochschulreife www.rhetorik-bielefeld.de

Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 02.03.2018 (ab 17 Uhr) bis 03.03.2018 (ganztags), Workshop: Magie der Empathie am 04.03.2018, Infos unter 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net.

Schreib-WAS! Die Schreibwerkstatt. 5 x 14-tägig ab dem 14.03.2018. Zeig-WAS! - Du kannst. Verfasse Deinen professionellen Auftritt in schriftlicher Form Sa. 17.03. und 21.04.2018 von 11:00-15:00 Uhr Infos unter: www.schreib-vielfalt.de

REISEN

Sprachferien in England! Der gemeinnützige Verein Deutsch-Englischer Freundschaftsclub e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English in den Schulferien Sprachkurse in Torquay für Teilnehmer ab 12 Jahren an. Die Sprachkurse finden in den beliebten Kursorten Torquay und Oxford statt. Dt./Engl. Freundschaftsclub e.V., Silvana Kaboth, Tel. 09128 - 7612, www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Olaf Kieser
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Caro Abert (Bielefeld)
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
0176-84167657
Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 20.2.18
Anzeigenschluß: 23.2.18
Kleinanzeigenschluß: 27.2.18
Das nächste Heft erscheint am
2.3.2018

**CITY
MAGS**



HOUSE OF JAZZ

**TILL BRÖNNER ÜBER MUSIK IM BUNDESTAG, VERWERTUNGSRECHTE
UND DAS GÖTTLICHE IN DER MUSIK**

Wenn es um Jazz aus Deutschland geht, fällt einem sofort Till Brönner ein. Der 47-jährige Trompeter und Sänger aus Berlin produzierte Alben für Hildegard Knef und die No Angels, er spielte zusammen mit Weltstars wie Dave Brubeck, Natalie Cole, Carla Bruni und Annie Lennox. Sein aktuelles Werk »Nightfall« hat er mit dem Freiburger Bassisten Dieter Ilg aufgenommen. Es enthält Stücke von Britney Spears, Bach und den Beatles im Jazz-Gewand. Olaf Neumann sprach mit Till Brönner in Hamburg über neue Klänge, das Ende der CD und darüber, wie er einmal im Weißen Haus spielte

In Ihrem ersten gemeinsamen Album mit Dieter Ilg spannen Sie einen weiten Bogen von Britney Spears bis Ornette Coleman.

Till Brönner: Der Bogen reicht sogar noch weiter bis ins 16. Jahrhundert! Ich tue mich ein bisschen schwer damit, jede CD in Relation zu meinem eigenen Leben zu sehen. Jede Platte ist eine Markierung am Wegesrand. Und dieser Weg ist weniger geplant als man denkt. In der Ruhe liegt bekanntlich die Kraft.

»Scream & Shout« war ein Nummer-1-Hit für will.i.am und Britney Spears. Was reizt Sie an solch einem Chartstürmer?

Dieter Ilg und ich haben uns gefragt, wie viel Musik aus der Gegenwart wir in unser Projekt einbauen können. Jazz war immer ein Spiegel der Gegenwart. Wenn wir mit einem Choral aus dem 16. Jahrhundert anfangen und dann bei Britney Spears landen, schließt sich damit ein Kreis. Unsere Version von *Scream & Shout* ist kein Remix, der in Heavy Rotation laufen soll. Davon sind wir frei. Will.i.am hat als Komponist Substanz und eine Nase für Kommerzialisierung. Uns hat es amüsiert, dass Britney Spears dieses Lied auch noch gesungen hat.

»Ach, bleib mit deiner Gnade« ist ein Kirchenlied von Josua Steg-

mann und Melchior Vulpus aus dem Jahr 1627. Sind Sie religiös, spirituell oder mystisch veranlagte Menschen?

Die Wirkung dieses Liedes steht über allem. Ich habe mir immer verboten, Musik mit dem Kopf zu hören. Wie Dieter Ilg habe auch ich einen kirchlichen Background. Meine Eltern stammen aus einem katholischen Umfeld und ich selber war auf einem katholischen Jungengymnasium. Diese DNA kann man nicht abschütteln. Aber die Frage, wie man solch ein Lied interpretiert, ist entscheidender. Das sagen lustigerweise auch die Geistlichen.

Glauben Sie an eine göttliche Macht?

Musik hat eine überirdische Qualität und wird überall verstanden, ohne dass man Vokabeln pauken muss. Es hat auf jeden Fall etwas Göttliches, dass diese Ausdrucksform Menschen offenbar von Anfang an gegeben war.

Nehmen Sie beim Covern bewusst oder unbewusst Kontakt auf mit der Persönlichkeit des Songschreibers?

Eigentlich nicht. Dass man trotzdem immer wieder bei den üblichen Verdächtigen fündig wird, spricht für die Urheber. Aber meine These, dass alles nur eine Frage des Arrangements ist, wird dabei auch deutlich. Ein hintergründiger Text von Leonard Cohen, der viel Raum für Interpretation und Fantasie lässt, eignet sich für einen Jazzmusiker sehr gut.

Von den Beatles interpretieren Sie »Eleanor Rigby«. Haben Sie auch etwas Neues in der Musik der Beatles entdeckt?

Für mich gibt es in der Musik der Beatles immer etwas Neues zu entdecken. Wenn man ihre vermeintliche Leichtigkeit analysiert, stößt man am Ende auf große Komplexität. Bei den Beatles findet man nicht die klassische Struktur eines Broadway-Songs. Sie sind sehr unorthodox vorgegangen. Paul McCartney ist ein großer Jazzfan und betätigt sich auch als zeitgenössischer Komponist. Bei einer Charity-Veranstaltung seiner Ex-Frau Heather Mills habe ich ihm mal die Hand geschüttelt. Mein bester Freund sagt immer, ich müsse irgendwann mal ein Beatles-Album machen. Mal gucken, ob es passiert.

Medienwissenschaftler meinen, dass es seit den 80ern in der populären Musik nur noch abwärts ginge. Alles würde nur wiederholt, wieder erfunden, wieder verwendet, wieder verarbeitet werden.

Im Bereich Musik haben wir es heutzutage fast mit einer erschlossenen Wissenschaft zu tun. Die Musik war schon mal ein interessanteres Terrain, das man zerstückeln, verwursen und verändern konnte. Die Gesetze wurden alle gebrochen, oft nur, um die Musik anschließend wieder zusammen zu setzen. Es wird immer schwieriger, etwas zu kreieren, das noch nie da gewesen ist. An dessen Stelle ist aber etwas noch viel Wertvolleres getreten: die Wiedererkenn-

barkeit. Darum geht es doch - jemanden aus der großen Masse herauszuhören. Das ist die heutige Revolution: nicht Wissenschaft, sondern Persönlichkeit.

Heute werden Hits im Studio gebastelt. Ist Ihre Art zu musizieren vielleicht sogar ein Auslaufmodell?

Erfolg lässt sich nicht an den üblichen Kriterien wie Hits oder Bekanntheit festmachen. Ich persönlich verliere schnell das Interesse an Musik, der ich anhöre, dass sie aus kommerziellen Gründen zusammengesetzt wurde. Gebrauchsware reizt auch Konsumenten nur vorübergehend.

Welchen Stellenwert hat das Format Album heutzutage?

Bei der CD handelt es sich heutzutage um eine wahnsinnig gut gemachte Visitenkarte. Für etablierte Künstler ist das noch verkraftbar, trotzdem ist es nicht cool. Für Newcomer hingegen ist es eine Katastrophe, weil nur der Erfolg einer CD oder eines Videos am Ende Konzerte generiert. Bis es an dem Punkt ist, muss man schon viel investiert haben. Das kann nicht jeder.

Wird die CD auf Dauer überleben?

Ich habe manchmal Tagträume von einer Welt mit Billigmusik, die sagt: „Ihr Künstler seid daran selber schuld, ihr habt euch die Rechte an

eurer Musik ohne weiteres abschwatzen lassen!“ Künstler sind nun mal keine Juristen und IT-Fachleute. Bereits in dem Augenblick, als die CD eingeführt wurde, haben die Künstler gepennt. Sie haben die Möglichkeit zur Vervielfältigung nicht als Gefahr empfunden und sich nicht radikal genug organisiert. Dann kam auch noch der Streamingdienst.

Wie kann man dagegensteuern?

Ich habe so meine Zweifel, dass man YouTube oder Spotify nochmal einen Riegel der Fairness verschieben kann. Apple hat soeben angekündigt, seinen iTunes-Store aufzulösen, da er nicht mehr rentabel sei. Die Menschen haben verlernt, dass sie für Musik im Netz bezahlen müssen, und ich spreche nicht von einer Fltrate. Wer soll Musik denn in Zukunft noch professionell herstellen, wenn er nicht reich geerbt hat oder öffentlich subventioniert wird?

Anders als die meisten deutschen Künstler sind Sie international aktiv. War Ihr Konzert beim International Jazz Day der UNESCO im Weißen Haus unter Präsident Obama ein Türöffner?

In Amerika wurde der ganze Abend beim Privatsender ABC übertragen. Das hat es in der Kulturgeschichte der USA so noch nicht gegeben. Ich habe in den letzten Jahren immer mehr internationale Kontakte knüpfen können und bin darüber sehr

glücklich. Unter Jazzmusikern klappt die Verständigung ziemlich gut. Aus Sicht der Amerikaner war die Show im Weißen Haus noch viel aufregender als für uns. Obama war der erste Präsident, der diese uramerikanische Kunstform auf diese Weise adelte. Musiker wie Wayne Shorter oder Pat Metheny haben das exakt so gesehen.

Mit wem sind Sie an dem Abend aufgetreten?

Mit insgesamt 45 Musikerinnen und Musikern aus allen Dekaden, die etwas mit Jazz zu tun haben. Darunter Aretha Franklin und Sting. Sie wurden von Herbie Hancock in sehr interessanten verschiedenen Formationen präsentiert. Musiker begegnen sich gar nicht so oft wie man denkt, weil jeder immer auf irgendwelchen Kontinenten unterwegs ist. Ich als einziger deutscher Repräsentant habe mich dort mit Interesse umgeschaut. Es ist toll, zu sehen, wie herzlich da miteinander umgegangen wird. Barack Obama hat wirklich jedem Einzelnen die Hand geschüttelt und einen Satz mit ihm gewechselt. Herbie Hancock ist er regelrecht in die Arme gefallen. Obama war ein aufrichtiger Präsident mit einem echten Bedürfnis. Der Mann ist einfach Jazz-Fan.

Der International Jazz Day im Weißen Haus ist eine der wenigen Erregenschaften Obamas, die Do-

nald Trump nicht wieder rückgängig machen kann.

Das stimmt. Im Moment ist festzustellen, dass amerikanische Künstler und Staatsbürger viel leichter öffentlich über ihre eigene Regierung klagen. Diese Form von Selbstverständnis geht uns Deutschen manchmal ab. Wir sind schnell dabei, die Amerikaner für ihr System zu kritisieren, aber was momentan medial in den Staaten passiert, ist bemerkenswert. Würden wir das, was CNN mit Trump macht, nach Deutschland übertragen, wäre hier die Hölle los und der Sender bekäme eine dicke Verwarnung. Unser Freiheitsverständnis ist weniger progressiv als wir denken. Und wir glauben immer ein wenig zu pauschal an die deutsche Integrität und Tüchtigkeit. Doch schauen Sie mal, was Machtstreben und politische Monokultur bei uns gezeitigt haben. Plötzlich brauchen wir einen Bundespräsidenten für den harten Alltag. Sein Amt wird nach dieser Legislaturperiode nicht mehr dasselbe sein, denke ich.

Sind Sie für mehr Jazz im Deutschen Bundestag?

Man merkt, dass dort etwas aufgebrochen wird. Früher waren es nur Streichquartette, so hatte man den Eindruck, heute sieht man dort auch andere Künstler. Ich selbst habe auch schon im Abgeordnetenhaus gespielt. Frau Merkel ist expliziter Musikfan und die aktuelle Kulturstaatsministerin Monika Grütters setzt sich in Berlin für das Jazzfest ein, das jetzt erstmals einen weiblichen Intendanten erhält.

Sie selbst setzen sich für ein »Haus of Jazz« in Berlin ein, das in einer alten Fabrik an der Spree entstehen soll. Warum braucht Deutschland ein solches Haus?

Weil Deutschland flächendeckend Jazz für die Jugend fördert, aber im professionellen Bereich keine international erlebbare Repräsentanz vorweisen kann. Ich spreche von einem Dach für den Jazz in und aus Deutschland. Sozusagen die Philharmonie des Jazz im kulturellen Zentrum Nummer eins.

Till Brönner & Dieter Ilg – Nightfall (Sony) - VÖ: 26.1.2018

**Till Brönner live am 10.03.2018
Osnabrück, OsnabrückHalle
Europa-Saal,
Till Brönner – The Good Life**



Jazz im Weißen Haus unter der Schirmherrschaft von Barack Obama

Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

ÖKOLOGISCHE MODE -
FAIR PRODUZIERT

think!

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh